

hockeyzeit

DIE NEWS



**1. Liga Herren:
HG Nürnberg überrascht
die Konkurrenz**

**Champions Trophy:
Florian Keller feiert Comeback
im Nationalteam**

Mit Florian Keller zur Champions Trophy

Mit 14 Teilnehmern der EM 2008, darunter noch zehn Spielern der Weltmeistermannschaft von 2006, ist der deutsche Kader für die am übernächsten Donnerstag, 29. 11., beginnende Samsung Champions Trophy in Kuala Lumpur bestückt. Bundestrainer Markus Weise hat den 20 Spieler umfassenden Kader im Anschluss an einen dreitägigen Lehrgang in Mannheim nominiert.



Im deutschen Aufgebot befindet sich auch Florian Keller. Der 26-jährige Stürmer hatte zuletzt bei der Europameisterschaft 2005 in Leipzig im DHB-Dress gespielt und war danach aus beruflichen wie auch verletzungs-technischen Gründen einmal mehr aus dem A-Kader ausgeschieden. Der Berliner, der seit seinem A-Team-Debüt 1999 insgesamt 79 Länderspiele absolvierte und dabei 44 Tore schoss, will nach einmal angreifen und den Traum von einer Olympiateilnahme verwirklichen. Eine erste Hürde hat Keller jetzt mit der erfolgreichen Absolvierung von Athletiktests und dem CT-Lehrgang übersprungen.

Aufgrund der erhöhten Anforderungen bei dem von sechs auf acht Teams aufgestockten Trophy-Turnier mit acht Spielen in elf Tagen für jede Mannschaft hat der Welthockeyverband FIH den teilnehmenden Nationen erlaubt, statt den üblichen 18 Spielern 20 Akteure nach Kuala Lumpur mitzunehmen. Auch der Deutsche Hockey-Bund macht von diesem Angebot Gebrauch. Markus Weise nominierte eine Mannschaft, die im wesentlichen aus Spielern der EM 2007 bestückt ist. Vom Manchester-Tream fehlen lediglich TW Uli Bubolz und die Feldspieler Justus Scharowsky, Philipp Zeller und Christopher Zeller, die überwiegend aus Verletzungsgründen nicht berücksichtigt werden konnten.

Die Reise für die 27-köpfige Delegation beginnt am kommenden Sonntagabend (25. 11.) mit dem Flug nach Malaysia. Nur eine kurze Zeit der Akklimatisierung bleibt, ehe am 29. November in der WM-Arena von 2002, dem Bukit Jalil Nationalstadion von Kuala Lumpur, das erste CT-Spiel des deutschen Teams gegen Pakistan auf dem Programm steht.

Trophy-Nominierungen

Nr.	Name	(Verein)	Alter	Lsp.	Tore
Tor:					
2	Schulte, Christian	(Crefelder HTC)	32	107	0
21	Weinhold, Max	(Rot-Weiss Köln)	25	9	0
Abwehr:					
4	Müller, Max	(Nürnberger HTC)	20	25	0
10	Montag, Jan Marco	(Gladbacher HTC)	24	98	14
17	Weß, Timo	(Rot-Weiss Köln)	25	189	19
32	Hauke, Tobias	(Harvestehuder THC)	20	25	6
Mittelfeld:					
5	Biederlack, Sebastian	(Club an der Alster)	26	194	15
7	Nevado, Carlos	(UHC Hamburg)	25	82	19
8	Menke, Christoph	(Gladbacher HTC)	22	29	2
9	Fürste, Moritz	(UHC Hamburg)	23	59	23
14	Weißborn, Tibor	(Rot-Weiss Köln)	26	280	33
15	Weß, Benjamin	(Rot-Weiss Köln)	22	22	5
16	Meinert, Niklas	(Mannheimer HC)	26	94	15
Angriff:					
3	Witte, Philip	(UHC Hamburg)	23	52	8
11	Draguhn, Sebastian	(Schwarz-Weiß Neuss)	23	81	24
22	Witthaus, Matthias	(Crefelder HTC)	25	242	98
23	Keller, Florian	(Zehlend. Wespen)	26	79	44
23	Korn, Oliver	(Düsseldorfer HC)	23	22	6
26	Hentschel, Oliver	(Club a.d. Alster)	26	62	13
30	Emmerling, Nicolas	(HTC Stgt. Kickers)	26	61	2

Begleitung: Weise, Markus (Bundestrainer); Heimpel, Jochen (Teammanager); Kermas, Stefan (Co-Trainer); Meredith, Andrew (Co-Trainer); Papenfuß, Andreas (Physio); Savoy, Wolfhard (Physio); Wiedersich, Werner (Co-Trainer).

Der Spielplan

Zeit* Pl. Paarung

Donnerstag, 29. November 2007

16.05	1	Großbritannien - Niederlande
18.05	1	Deutschland - Pakistan
18.35	2	Südkorea - Spanien
20.05	1	Malaysia - Australien

Freitag, 30. November 2007

16.05	1	Pakistan - Spanien
18.05	1	Niederlande - Malaysia
18.35	2	Großbritannien - Deutschland
20.05	1	Australien - Südkorea

Sonntag, 2. Dezember 2007

16.05	1	Spanien - Niederlande
18.05	1	Malaysia - Großbritannien
18.35	2	Deutschland - Südkorea
20.05	1	Pakistan - Australien

Montag, 3. Dezember 2007

16.05	1	Niederlande - Südkorea
18.05	1	Australien - Großbritannien
18.35	2	Deutschland - Spanien
20.05	1	Pakistan - Malaysia

Mittwoch, 5. Dezember 2007

16.05	1	Großbritannien - Pakistan
18.05	1	Niederlande - Deutschland
18.35	2	Australien - Spanien
20.05	1	Malaysia - Südkorea

Donnerstag, 6. Dezember 2007

16.05	1	Australien - Niederlande
18.05	1	Pakistan - Südkorea
18.35	2	Spanien - Großbritannien
20.05	1	Deutschland - Malaysia

Samstag, 8. Dezember 2007

16.05	1	Malaysia - Spanien
-------	---	--------------------

18.05	1	Niederlande - Pakistan
18.35	2	Großbritannien - Südkorea
20.05	1	Australien - Deutschland

Sonntag, 9. Dezember 2007

15.05	1	Spiel um Platz 7
17.35	1	Spiel um Platz 3
18.05	2	Spiel um Platz 5
20.05	1	Finale

* angegeben ist die Ortszeit. Sieben Stunden muss man jeweils abziehen, um auf die dann gültige Uhrzeit in Deutschland zu kommen. Die FIH behält sich vor, durch kurzfristige TV-Vereinbarungen noch Umstellungen am Spielplan vorzunehmen. Aktuelle Informationen im Internet gibt es auf der FIH-Website www.worldhockey.org oder direkt unter www.championstrophy2007.sportcentric.com

FIH: Drei WM-Ausrichtungen vergeben

Der Welthockeyverband FIH hat bei seiner jüngsten Tagung des FIH Executive Boards Anfang November im indischen Neu Delhi einige wichtige Entscheidungen getroffen. So wurde Neu Delhi als Austragungsort der 12. Weltmeisterschaft der Herren im Frühjahr 2010 festgelegt, allerdings will die FIH-Spitze das allerletzte Okay bis Frühjahr 2008 zurückhalten und die Erfüllung entsprechender Verpflichtungen des indischen Hockeyverbandes abwarten.

Das WM-Turnier soll im Februar 2010 im Major-Dhyan-Chand-Nationalstadion über die Bühne gehen und offizieller Teil des 2006 gestarteten FIH/IOC-Programmes „Project Promoting Indian Hockey“ sein. 1982 fand schon einmal eine Herren-WM in Indien statt (Bombay). Die seit 1971 ausgetragene Weltmeisterschaft ist bei elf Austragungen bislang in neun verschiedenen Ländern gewesen. Lediglich Kuala Lumpur/Malaysia war bereits zwei Mal Austragungsort. Zum Vorsitzenden des gemeinsam aus FIH und indischer Hockey-Confederation bestehenden WM-Organisationskomitees der WM 2010 wurde von der FIH-Exekutive der frühere niederländische Verbandspräsident Andre Bolhuis benannt.

Die FIH-Exekutive vergab in New Delhi zwei weitere WM-Veranstaltungen. So wird die Junioren-Weltmeisterschaft 2009 in Malaysia und Singapur stattfinden. Hier sollen 20 Mannschaften am Start sein. Wie zuletzt mit 16 Teams soll die Juniorinnen-Weltmeisterschaft 2009 in den Vereinigten Staaten von Amerika über die Bühne gehen. In den USA findet im kommenden Jahr auch der FIH-Kongress statt (November 2008 in Los Angeles).

Angekündigt wurde von der FIH ein neues World Level Turnier mit den acht weltbesten Damen- und Herren-Nationalmannschaften. Die Premiere soll im Frühjahr 2009 in Dubai stattfinden.

Am Rande der Tagung in Neu Dehli wurde bekannt, dass Exekutivdirektor Hans Bertels die FIH zum 31. März 2008 verlassen wird. Der Niederländer war dann über 12 Jahre beim Weltverband beschäftigt. In dieser Amtszeit wuchs der Apparat der FIH-Zentrale (früher Brüssel, heute Lausanne) von vier auf 14 Bedienstete. Die Suche nach einem Nachfolger für den 63-Jährigen beginnt.

Der FIH hat den Hockeyverband von England mit der Pablo-Negre-Trophy ausgezeichnet. Gewürdigt wird die Leistung der Briten bei der Ausrichtung des FIH-Kongresses 2006 und die erfolgreiche Neuorganisation des englischen Hockeyverbandes nach diversen finanziellen Schiefslagen.

In der FIH-Athletenkommission unter neuer Führung der australischen Olympiasiegerin Renita Garard ist mit Michael Green auch ein Deutscher. Der Arzt aus Hamburg wurde zusammen mit dem Niederländer Marten Eikelboom und der Südafrikanerin Lindsay Wright-Carlisle in das Gremium berufen.

Olympia-Qualifyer: Fünf Absagen

Wenige Tage nach der Tagung ihres wichtigsten Gremiums gab die FIH bekannt, dass von den 36 Mannschaften (18 Damen, 18 Herren), die im Frühjahr 2008 in speziellen Qualifikationsturnieren die restlichen sechs Tickets für die Olympischen Spiele 2008 ausspielen werden, fünf offiziell ihren Verzicht an der Teilnahme an der Qualifikation erklärt haben. So wird sich Kuba bei Damen und Herren die kostspieligen Reisen nach Auckland/Neuseeland (Herren) bzw. Vancouver/Kanada (Damen) sparen. Von der offiziellen Nachrückerliste nehmen USA (Herren) und Uruguay (Damen) die Plätze von Kuba ein. Für Ägypten (Herren) und China-Taipeh (Damen) werden Mexiko beim Herrenturnier in Santiago/Chile sowie Frankreich bei der Damen-Qualifikation in Kazan/Russland spielen. Und auch die deutschen Herren müssen sich für ihr Turnier in Kakamigahara/Japan (5. - 13. April 2008) auf einen neuen Gegner einstellen. Tschechien hat seinen Platz zurückgegeben. Im Gegensatz zu allen anderen vier Absagen konnte die FIH hier noch keinen Nachrücker benennen. Es soll in nächster Zeit geschehen.

Conen und Blasch für Peking nominiert

Eine mehr als erfreuliche Nachricht erhielten die Grevenbroicherin Ute Conen und der Mülheimer Christian Blasch an Allerheiligen (11. November) von der Fédération Internationale de Hockey (FIH). Mit über neun Monaten Vorlauf wurden sie für die Olympischen Spiele 2008 in Peking als Schiedsrichter nominiert.

Insgesamt hat die FIH bereits jetzt elf Unparteiische benannt, darunter - etwas überraschend - auch einen chinesischen Schiedsrichter, der bislang noch nicht auf der Olympic bzw. Olympic Development List geführt wird. Jeweils vier weitere Plätze werden zu einem späteren Zeitpunkt - nach dem Abschluss der Olympic Qualifier im Frühjahr 2008 - vergeben. Die FIH hat zudem insgesamt fünf Umpires Manager benannt: Team Leader wird der „FIH-Schiedsrichterchef“ Peter von Reth (Niederlande) sein; während in der Damenkonkurrenz Jan Hadfield (Australien) und Jane Nockolds (England) eingesetzt werden, sind für die Herrenschiedsrichter Clive McMurray (Südafrika) und Ray O'Connor (Irland) verantwortlich. O'Connor hatte seine internationale Karriere als Schiedsrichter nach dem olympischen Endspiel in Athen beendet.

Für Ute Conen, 44 Jahre alt und von Beruf Lehrerin, wird es nach Sydney (2000)

und Athen (2004) bereits die dritte Teilnahme bei Olympischen Spielen sein. Der 32-jährige Christian Blasch hat bereits in Athen als damals jüngster Schiedsrichter des Turniers gepfiffen. Beide werden zur Vorbereitung für die Olympischen Spiele ein weiteres hochkarätiges anderes FIH World Event nutzen. Für Christian Blasch wird dies die Champions Trophy Ende Juni in Rotterdam sein.

Weitere internationale Ansetzungen deutscher Schiedsrichter:

17. - 27. 1. 2008: Acht-Nationen U21-Einladungsturnier in Kuala Lumpur/Malaysia: Björn Bachmann (nominiert durch: DHB); 18. - 20. 1. 2008: EuroHockey Indoor Nations Championship in Ekaterinburg/Russland: Alexander Tröllsch (DHB); 18. - 20. 1. 2008: EuroHockey Indoor Nations Trophy in Kopenhagen/Dänemark: Andreas Zysk (EHF); 18. - 20. 1. 2008: EuroHockey Indoor Club Champions Trophy in

Sheffield/England: Petra Müller (EHF); 20. - 27. 1. 2008: Fünf-Nationen-Einladungsturnier in Potschefstroom/Südafrika: Michael von Ameln (DHB); 25. - 27. 1. 2008: EuroHockey Indoor Nations Championship in Sevilla/Spanien: Christiane Hippler (DHB); 15. - 17. 2. 2008: EuroHockey Indoor Club Champions Cup in Perth/Schottland: Nikolas Müller (DHB); 22. - 24. 2. 2008: EuroHockey Indoor Club Champions Cup in Prag/Tschechien: Julia Steinmeyer (DHB); 22. - 24. 2. 2008: EuroHockey Indoor Club Champions Trophy in Wels (Österreich): Christiane Hippler (EHF); 1. - 9. 3. 2008: Olympic Qualifier in Santiago de Chile: Marc Knülle (FIH; Knülle pfeift für Frankreich!); 26. 4. - 4. 5. 2008: Olympic Qualifier in Victoria (Kanada): Ute Conen (FIH); 17. - 25. 5. 2008: Champions Trophy Mönchengladbach: Christiane Hippler (FIH); 21. - 29. 6. 2008: Champions Trophy in Rotterdam/Niederlande: Christian Blasch (FIH).

TuSLi und BHC setzen Duftmarken

Die ersten beiden Spieltage der einzigen bereits aktiven Damen-Staffel brachten die erwarteten Siege des Berliner HC. Etwas überraschend setzte sich auch TuS Lichterfelde zweimal gegen Play-off-Kandidaten durch – vor allem gegen die Hallenspezialistinnen von Z88 hatte man das nicht erwarten müssen. Im unteren Drittel feierte Aufsteiger Blau-Weiss einen wichtigen Sieg beim SCC.

Freitag 16. 11. 2007

Berliner HC – Zehl. Wespen 9:2 (3:1)

Im Auftaktspiel der Gruppe Ost gewann der BHC Freitagabend in der Sporthalle Schöneberg deutlich mit 9:2 (3:1). Das Ergebnis fiel allerdings klarer aus, als der Spielverlauf war. Die Wespen gestalteten die erste Halbzeit nahezu ausgeglichen. Erst Natascha Kellers starke Strafecken brachten den Ligafavoriten vor 150 Zuschauern letztlich auf die klare Gewinnerstraße. Wespen-Trainer Bernd Rannoch. „Ausgeknockt haben uns Taschis Strafecken. Als wir vier, fünf Tore hinten waren, haben wir nicht mehr die Linie im Spiel gehabt. Mein Team hat aber in der ersten Hälfte wirklich ein super Spiel gezeigt.“ Sein Gegenüber Safi Khalil: „Die Wespen haben sehr engagiert gespielt und hatten auch ihre Chancen. Letztlich hatten wir die bessere Strafecke. Das war heute noch deutlich unter unseren Möglichkeiten. Aber es war für den Saisonanfang in Ordnung.“

Tore: 0:1 Annika Voigt (KE, 12.), 1:1 Natascha Keller (16.), 2:1 Lisa Hapke (KE, 21.), 3:1 Hapke (KE, 25.), 4:1 Keller (34.), 4:2 Silke Alish (38.), 5:2 Keller (KE, 41.), 6:2 Keller (KE, 45.), 7:2 Keller (KE, 48.), 8:2 Coleen Schole (51.), 9:2 Katharina Schultz (55.). E: 7 (5)/5 (1). SR: Luft/Meister.

Samstag 17. 11. 2007

SC Charlottenburg – BW Berlin 2:5 (1:1)

Die Damen vom Blau-Weiss Berlin haben in ihrem ersten Erstligamatch beim deutlich erfahreneren SC Charlottenburg eine Überraschung geschafft. Das Team von Trainerin Anja Preuß besiegte den SCC in der Sporthalle Kiriak Bialik nach ausgeglichener erster Halbzeit am Ende deutlich mit 5:2. „So ganz überraschend kam das für mich nicht, denn ich fand die

Vorbereitung schon sehr ordentlich“, so Anja Preuß „Wir haben gegen den härtesten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt gewonnen. Das ist einfach wichtig gewesen.“ Die Gastgeberinnen überraschten den Aufsteiger mit einer extrem defensiven Aufstellung. Eine erste Führung bauten die Gäste nach und nach aus, bis es acht Minuten vor Ende 5:2 stand. Dem SCC gelang zwar noch der zweite Treffer in der 58. Minute, doch der Sieg der Preuß-Schützlinge geriet nie mehr in Gefahr. *Tore: 1:0 Ina Marquardt (22.), 1:1 Steffi Gorr (KE, 25.), 1:2 Carol Hill (41.), 1:3 Gorr (45.), 1:4 Hill (48.), 1:5 Anna Retscher (52.), 2:5 Ina Marquardt (58.). E: 2 (-)/6 (1). SR: Löffler/Kräch.*

Zehlendorf 88 – TuS Lichterfelde 2:6 (1:3)

TuS Lichterfelde ist erfolgreich in die Hallensaison gestartet. Bei Zehlendorf 88 gelang ein klarer 6:2 (3:1)-Sieg. Fast eine Halbzeit lang hielt Zehlendorf ohne die verletzte Kerstin Holm mit. Doch nach dem Ausgleich in der 18. Minute zog die TuSLi-Offensive um Sonja Lehmann alle Register. Dabei hätte das Ergebnis durchaus noch höher ausfallen können, denn Lehmann traf drei Mal – darunter bei einer Ecke und einem Siebenmeter – nur den Pfosten. In der zweiten Hälfte begann Lichterfelde, lediglich an der Effektivität mangelte es. Das lag jedoch auch an der starken Z88-Torfrau Julia Zielatkiewicz, die einige Male gut parierte und so eine richtige „Klatsche“ verhinderte. *joko*
Tore: 0:1 Daniela Meister (12.), 1:1 Sarah Ebisch (18.), 1:2 Sonja Lehmann (29.), 1:3 Anke Brockmann (30.), 1:4 Sonja Lehmann (KE, 42.), 1:5 Sonja Lehmann (55.), 1:6 Sonja Lehmann (KE, 58.), 2:6 Jessica Halbhuber (60.). E: 2 (0) – 6 (2), 7m: 1 (0) – 1 (0)

Sonntag 19. 11. 2007

SC Charlottenburg – Berliner HC 3:9 (3:3)

Obwohl es mit einem Keller-Strafeckentor nach drei Minuten wie erwartet losging, nahm die Partie gegen die als Abstiegskandidat geltenden Charlottenburgerinnen eine überraschende Wendung. Die Gastgeberinnen glücken durch Beate Rührmund aus und kamen bis zur 23. Minute durch zwei Treffer von Alexandra Lange zum 3:1, und das nicht einmal unverdient. „Wir haben in der ersten Halbzeit sehr gut mitgespielt“, fand SCC-Routinier Claudia Klatt. Gegen die in der Defensive das Heil suchenden Charlottenburgerinnen brachte ein Doppelschlag von Keller noch vor der Halbzeit den Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel konnte der Außenseiter bei nur zwei Feldspielerinnen zum Auswechseln

das hohe Tempo, das der BHC anschluss, nicht mehr voll mitgehen und auch keinen der seltenen Konter mehr nutzen.

Tore: 0:1 Natascha Keller (KE, 3.), 1:1 Beate Rührmund (14.), 2:1 Alexandra Lange (KE, 18.), 3:1 Lange (23.), 2:3 Keller (26.), 3:3 Keller (27.), 3:4 Franziska Stern (34.), 3:5 Keller (37.), 3:6 Janina Totzke (KE, 52.), 3:7 Cornelia Reiter (56.), 3:8 Juliane Weber (59.), 3:9 Annika Melchert (KE, 60.). E: 4 (1)/6 (3). SR: R. Peters/Haußig.

BW Berlin – Zehlendorf 88 2:3 (0:1)

Zehlendorf konzentrierte sich von Beginn an vor allem auf die Defensive, zog sich gegen den Aufsteiger überraschend tief in die eigene Hälfte zurück und nutzte per Strafecke eine der wenigen Chancen zur Führung. Blau-Weiss brauchte seine Zeit, um sich auf die Spielweise der Gegnerinnen einzustellen. Nach der Pause gelang das besser: Der TC bestimmte nun die Partie und kam zu einigen guten Torszenen, die jedoch zu selten ihr Ziel fanden. Zehlendorf hingegen agierte dosierter, spielte die langjährige Erstliga-Erfahrung clever aus und war vor dem Tor einfach abgebrüht. Am Ende hätte Blau-Weiss sogar noch den Ausgleich geschafft, als Trainerin Anja Preuß die Torhüterin gegen eine zusätzliche Feldspielerin auswechselte. Die letzte Großchance blieb jedoch ungenutzt.

Tore: 0:1 Tanja Zimmer (KE, 7.), 1:1 Catherine Stoltenberg (32.), 1:2 Janina Halbhuber (37.), 2:2 Laura Schüler (45.), 2:3 Sarah Ebisch (53.). E: 6 (0)/6 (1). SR: Löffler/Bernin.

TuS Lichterfelde – Zehl. Wespen 4:3 (1:1)

„Es war total offenes Spiel, keine Mannschaft konnte sich ein klares Übergewicht herausarbeiten. Letztlich haben wir bei den Strafecken verloren“, wertete Wespen-Trainer Bernd Rannoch die Standardsituation als die entscheidende Größe. Während seine Mannschaft bei fünf Ecken nur einmal (durch Antje Busch) ins Schwarze traf, hatte der Gegner immerhin eine Verwandlungsquote von 75 Prozent. „Und wir haben dabei immer noch kräftig mitgeholfen“, spielte Rannoch auf die Lehmann-Eckentore an, bei denen in allen drei Fällen der Ball von einer Wespen-Spielerin unglücklich ins eigene Tor gelenkt wurde. Die Gäste führten zu Beginn der zweiten Halbzeit sogar einmal 2:1, doch dann gelangen Lichterfelde drei Treffer am Stück zum 4:2. „Ich denke, wir hatten insgesamt die etwas bessere Spielanlage und auch mehr Chancen“, sah TuSLi-Trainer Dennis Grueneberg den Sieg als nicht unverdient an. *Tore: 1:0 Sonja Lehmann (KE), 1:1 Annika Voigt, 1:2 Antje Busch (KE), 2:2 Lehmann (KE), 3:2 Daniela Meister, 4:2 Lehmann (KE), 4:3 Voigt. E: 4 (3)/5 (1). SR: Sohns/Rissmann.*

1. BL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Berliner HC	2	18: 5	6
2. TuS Lichterfelde	2	10: 5	6
3. TC Blau-Weiss	2	7: 5	3
4. Zehlendorf 88	2	5: 8	3
5. Zehlendorfer Wespen	2	5: 13	0
6. SC Charlottenburg	2	5: 14	0

Samstag, 24. November 2007

Zehlendorf 88 - SC Charlottenburg
Zehlendorfer Wespen - TC Blau-Weiss
Berliner HC - TuS Lichterfelde

Sonntag, 25. November 2007

Zehlendorf 88 - Berliner HC
Zehlendorfer Wespen - SC Charlottenburg
TC Blau-Weiss - TuS Lichterfelde

UHC mit zwei Kantersiegen vorneweg

In der Nordgruppe scheint der erwartete Dreikampf um die beiden Play-off-Plätze einzutreten. Hannover, Flottbek und vor allem Klipper waren am ersten Doppelspieltag nicht stark genug, um die Spitzenteams zu gefährden. Der UHC legte kräftig Tore vor, während Alster und der HTHC – der Dramaturgie Genüge leistend – sich die Punkte teilten.

Freitag 16. 11. 2007

Harvestehuder THC – Hannover 78 10:4 (4:2)

Im Auftaktspiel der Hallenhockey-Bundesliga Gruppe Nord der Herren konnte der HTHC erwartungsgemäß sein Auftaktmatch vor knapp 400 Zuschauern in der Conergy-Halle gegen Hannover 78 mit 10:4 (4:2) gewinnen. HTHC-Trainer Christian Stengler sprach von einem „durchwachsenen Start“ in die Hallensaison: „Man merkt, dass wir in dieser Formation noch nicht zusammen gespielt haben. Die Feinabstimmung vor allem in der Defensive fehlt noch. Dadurch hat Hannover vor allem bei Kontern in der Offensive zu häufig Vorteile gehabt.“ Erst in den letzten zehn Minuten machten die HTHCer mit drei Toren alles klar. Der letzte Treffer fiel in Zwei-Mann-Überzahl, weil nach einer Zeitstrafe gegen einen Hannoveraner auch 78-Coach Franco di Carlo Gelb sah, was nach neuer Regel eine Zeitstrafe gegen einen Spieler auf dem Feld nach sich zieht.
Tore: 1:0 Tobias Hauke (1.), 2:0 Hauke (7.), 3:0 Stefan Saliger (8.), 4:0 Josip Somin (18.), 4:1 Nils Nesselmann (18.), 4:2 Nesselmann (26.), 5:2 Hauke (KE, 33.), 6:2 Benjamin Stanzl (33.), 7:2 Tobias Lietz (37.), 7:3 Fabian Hellers (42.), 7:4 Daniel von Drachenfels (7m, 46.), 8:4 Lietz (50.), 9:4 Stanzl (53.), 10:4 Moritz Fuhrmann (58.). E: 9 (1)/8 (-). SR: Bachmann/Ipsen.

Samstag 17. 11. 2007

Klipper THC - UHC Hamburg 2:15 (1:4)

Der Uhlenhorster wurde zum Saisonauftakt seiner Favoritenrolle beim Aufsteiger Klipper THC gerecht und fertigten die Mannschaft von Trainer Björn Winkelmann mit 15:2 (4:1) ab. Überraschender Akteur auf dem Parkett war Hallen-Weltmeister Philip Sunkel mit acht Treffern. Sein letztes Tor zum 15:2 war gleichzeitig sein 1000. Pflichtspieltreffer für den UHC. „Nachdem er in der ersten Hälfte mehrfach den Klipper-Torhüter warm geschossen hat, konnte man damit heute



Hendrik Lange in der „HTHC-Zange“. Am Ende musste sich Alster mit einem Zähler zufrieden geben.

eigentlich nicht mehr rechnen. Aber nach der Pause hat er seine Extraklasse gezeigt“, lobte Schultze. Sein Gegenüber Björn Winkelmann: „Wir haben eine sehr griffige erste Hälfte gezeigt und sind dann leider nach 40 Minuten total eingebrochen.“

Tore: 0:1 Jonas Fürste (2.), 0:2 Patrick Breitenstein (KE, 9.), 0:3 Eigentor Michael Schoop (19.), 1:3 Torben Pinck (KE, 27.), 1:4 Philip Sunkel (30.), 1:5 Sunkel (36.), 1:6 Sunkel (KE, 41.), 2:6 Pinck (43.), 2:7 J. Fürste (44.), 2:8 J. Fürste (46.), 2:9 Sunkel (50.), 2:10 Sunkel (52.), 2:11 Sunkel (KE, 53.), 2:12 Moritz Fürste (56.), 2:13 Tom Mieling (57.), 2:14 Sunkel (59.), 2:15 Sunkel (60.). E: 2 (1)/8 (3). SR: Tröllsch/Otto.

Großflottbek – Club a.d. Alster 1:8 (0:4)

Vor 450 Zuschauern siegte der amtierende Feldmeister gegen Gastgeber Großflottbek deutlich mit 8:1, wobei der Ehrentreffer sogar erst in der letzten Minute fiel. Der GTHGC hatte jedoch großes Pech, weil Goalgetter Philipp Otte auf dem Weg zum Spiel ein anderes Auto hinten drauf gefahren war und der Stürmer wegen eines Schleudertraumas nicht eingesetzt werden konnte. Lange war unklar, ob die Partie überhaupt beginnen konnte, denn in der Schulsportthalle des Christianeums versagte die Beleuchtung ihren Dienst. „Am Anfang hat uns Hendrik Sievers mit ein paar guten Paraden vor dem Rückstand bewahrt“, meinte Trainer Joachim Mahn, der seiner Alster-Mannschaft insgesamt einen sehr guten Saisonstart attestierte.
Tore: 0:1 Bastian Timm (5.), 0:2 Alessio Röss (15.), 0:3 Tobias Hentschel (22.), 0:4 Jonathan Fröschle (7m, 24.), 0:5 Justus Scharowsky (47.), 0:6 Benjamin Laatzten (52.), 0:7 Hendrik Lange

(56.), 0:8 Lange (58.), 1:8 Dariusz Rachwalski (60.). E: 4 (-)/7 (-). SR: Großmann-Brandis/Wolter.

Sonntag 19. 11. 2007

UHC Hamburg – Großflottbek 16:5 (6:2)

Eine durchschnittliche Leistung langte den Uhlenhorstern zum deutlichen Sieg. Bereits nach wenigen Minuten waren die Schützlinge von Trainer Martin Schultze den Flottbekern auf 4:0 enteilt. Dann erlaubten sich die Hausherren eine „nicht ganz so konsequente Phase“ (Schultze), in der Großflottbek zu einigen Chancen kam, die Uhlenhorst-Torhüter Johannes Blank allerdings stark parierte. Wesentlich effektiver agierten die Stürmer Moritz Fürste und Philip Sunkel auf Seiten des UHC, die gemeinsam 13 der 16 Treffer erzielten. Enttäuscht reagierte Flottbeks Co-Trainer Benjamin Laub: „Das war eine sehr schwache Vorstellung. Im Moment ist bei uns der Wurm drin.“
Tore: 1:0 Moritz Fürste, 2:0 Philip Sunkel, 3:0 Sunkel, 4:0 Kai Gremnitz, 4:1 Arne Schroers, 4:2 Patrick Schmidt, 5:2 M. Fürste, 6:2 M. Fürste, 7:2 Sunkel, 8:2 Sunkel 8:3 Patrick Schmidt, 9:3 M. Fürste, 10:3 M. Fürste, 11:3 Patrick Breitenstein, 12:3 M. Fürste, 13:3 Lars Michel, 14:3 Sunkel, 14:4 Schmidt, 14:5 Julian Loos, 15:5 M. Fürste, 16:5 M. Fürste. Gelb: P. Witte. Z: 300. SR: Tröllsch/Otto.

Hannover 78 – Klipper Hamburg 8:2 (4:1)

Ein im Kampf um den Klassenerhalt womöglich schon sehr entscheidendes Spiel verlor Aufsteiger Klipper Hamburg bei Hannover 78 klar mit 2:8 (1:4). „Das Ergebnis

1. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Uhlenhorster HC	2	31 : 7	6
2. Club an der Alster	2	13 : 6	4
3. Harvestehuder THC	2	15 : 9	4
4. Hannover 78	2	12 : 12	3
5. Großflottbeker THGC	2	6 : 24	0
6. Klipper THC	2	4 : 23	0

Samstag, 24. November 2007
Großflottbeker THGC - Klipper THC
Club an der Alster - Hannover 7
Uhlenhorster HC - Harvestehuder THC

Sonntag, 25. November 2007
Harvestehuder THC - Großflottbeker THGC
Club an der Alster - Klipper THC
Hannover 78 - Uhlenhorster HC

geht leider in Ordnung, Hannover war einfach griffiger als wir und hatte den Sieg verdient“, musste Klipper-Trainer Björn Winkelmann eingestehen. „Für ein Duell gegen den Abstieg war das heute sehr harmlos, was die Zweikampftintensität und Härte angeht. Uns soll es recht gewesen sein, denn so konnten wir unser Spiel erstaunlich locker durchziehen“, war Hannovers Trainer Franco die Carlo zufrieden und fast ein wenig überrascht, wie leicht es Klipper seiner Mannschaft machte. Die Gäste trafen nur zum 1:3 und 2:5, ein echtes Aufbäumen war das nicht. Die Niedersachsen legten noch drei Treffer nach und ließen hinten nichts mehr zu, weil der älteste Aktive der Bundesliga seinen Kasten dicht hielt. „Da ziehe ich meinen Hut. Was der mit 50 Jahren noch drauf hat, ist enorm“, lobte

di Carlo seinen Torwart Jürgen Schnepel. *Tore: H78: von Drachenfels (3), Rheis (3), Reinhardt, Heuer / Klipper: Sagewka, Schoop. E: 7 (4)/4 (1). Z: 200. SR: Behrens/Müller-Wiedenhorn.*

Club a.d. Alster - Harvestehuder THC 5:5 (4:1)

Insgesamt war eine gute Mannschaftsleitung, die dem HTHC nach einer eher durchwachsenen ersten Halbzeit noch den verdienten Punkt bescherte. „In der ersten Halbzeit haben wir nicht so gut gespielt, auch wenn wir 1:0 in Führung gegangen sind“, sagte HTHC-Trainer Christian Stengler. Zufrieden mit den ersten 30 Minuten zeigte sich hingegen Alster-Trainer Jo Mahn, dessen Schützlinge ein abschlussicheres Konterspiel aufzogen. In der

zweiten Halbzeit allerdings haperte es dann beim Torschuss. Nachdem Tobias Hauke seinen HTHC binnen zwei Minuten auf 4:3 wieder zurück ins Spiel gebracht hatte, traf Alster nur noch einmal. „Ich weiß nicht, wie viele Möglichkeiten wir hatten, um auf 6:3 davon zu ziehen. Von den Chancen her hätten wir jedenfalls gewinnen müssen“, haderte Alsters Mahn. Harvestehudes Christian Stengler lobte sein Team als das in der zweiten Halbzeit wesentlich aktivere. „Nach dem Rückstand“, bekannte er, „mussten wir mit dem einen Punkt allerdings zufrieden sein“. *Tore: 0:1 Tobias Hauke (12.), 1:1 Alessio Röss (15.), 2:1 Jojo Fröschle (17.), 3:1 Benjamin Laatz (25.), 4:1 Fröschle (28.), 4:2 Hauke (32.), 4:3 Hauke (33.), 5:3 Hendrik Lange (37.), 5:4 Hauke (53.), 5:5 Hauke (55.). E: 9 (4)/5 (3). Z: 800. SR: Bachmann/Wolter.*

SÜD

Aufsteiger HGN mischt die Südliga auf

Mit Rüsselsheim als Spitzenteam hatte man in der starken Südgruppe der Hallen-Bundesliga sicher rechnen können. Aber dass Aufsteiger HG Nürnberg nach Siegen über die hoch eingeschätzten Teams aus Frankenthal und vom MSC sogar ganz vorn stehen würde, damit hatte wohl niemand gerechnet. Unglücklich gestartet ist neben der TGF auch RW München mit zwei knappen Heim-Niederlagen.

Samstag 17. 11. 2007

Münchner SC - HTC Stuttg. Kickers 10:7 (5:3)

In einer torreichen Auftaktpartie unterlagen die Stuttgarter Kickers beim zweifachen deutschen Hallenchampion Münchner SC mit 7:10 (3:5). Dabei rannten die Schützlinge von Trainer Thomas Dauner von Beginn an einem Rückstand hinterher und verhalfen den Gastgebern mit vielen unnötigen Ballverlusten immer wieder zu einfachen Toren. „Daraus müssen wir jetzt schnell lernen. Der MSC-Sieg geht absolut in Ordnung, weil wir es nicht geschafft haben, unsere Fehlerquote in Grenzen zu halten. Das haben die Münchner als starke Hallenmannschaft natürlich gut genutzt“, so Dauner. Allerdings musste er seinem Team zu Gute halten, dass es sich trotz zweifachen Drei-Tore-Rückstandes nie aufgab (0:3 nach 15 und 3:6 nach 32 Minuten) und die Partie bis in die Schlussphase offen hielt. *Tore: 1:0 MSC (7.), 2:0 MSC (11.), 3:0 MSC (15.), 3:1 Mark Merten (16.), 3:2 Marcel Ayasse (16.), 3:3 Ayasse (18.), 4:3 MSC (23.), 5:3 MSC (30.), 6:3 MSC (32.), 6:4 Max Wüterich (36.), 7:4 MSC (38.), 7:5 Lars Löhle (KE, 40.), 7:6 Max Wüterich (42.), 8:6 MSC (44.), 8:7 Ayasse (46.), 9:7 MSC (57.), 10:7 MSC (60.). E: 3 (1)/4 (1). SR: Lubrich/Gruss.*

RW München - Rüsselsheim 1:3 (1:1)

In einer vom Kampf und zwei guten Defensivreihen geprägten Partie feierte Play-off-Kandidat Rüsselsheimer RK einen am Ende völlig verdienten 3:1 (1:1)-Auswärtssieg bei Rot-Weiß München. Dabei avancierte Weltmeister Oliver Domke zum Matchwinner, indem er alle drei Treffer für sein Team erzielte. „Das war insgesamt absolut verdient. Wir standen in der Defensiver sehr sicher und haben nur wenig zugelassen. Leider war unsere Chan-

cenverwertung alles andere als optimal. Da müssen wir schon morgen deutlich konsequenter sein“, kommentierte RRK-Trainer Kai Stieglitz die Partie. *Tore: 1:0 Weber (25.), 1:1 Oliver Domke (KE, 30.), 1:2 O. Domke (7m, 47), 1:3 O. Domke (48.). E: 4 (-)/5 (1). SR: Aull/Leiber.*

HG Nürnberg - TG Frankenthal 5:4 (2:2)

Christopher Nörskau war der Matchwinner für den Aufsteiger aus Nürnberg - alle fünf Tore gingen auf das Konto des fränkischen Hallenfuchses. Der entscheidende Treffer gar erst 17 Sekunden vor dem Ende. Dementsprechend zufrieden zeigte er sich nach dem Spiel: „Ein geiler Auftakt für uns als Aufsteiger in die erste Liga“. Dem konnte Trainer Sepp Müller nur zustimmen. Hingegen Stephan Decher auf Frankenthaler Seite sehr unglücklich war, wäre doch aus seiner Sicht ein Unentschieden leistungsgerecht gewesen. *Tore: 0:1 Thomas Vicca (11.), 1:1 Christopher Nörskau (12., 7m), 2:1 Nörskau (23.), 2:2 Vicca (25.); 3:2 Nörskau (32.), 3:3 Hablawetz (33.), 3:4 Vicca (33., E), 4:4 Nörskau (46., E), 5:4 Nörskau (60.). E: 4 (1)/5 (1). 7m: 1(1)/0. Z: 250. SR: Neideck/Horn.*

Gunsten der Schwaben. Tilman Häuser - heute ebenfalls Doppeltorschütze - und Max Wüterich sorgten kurz darauf für die Vorentscheidung. Münchens Treffer in der unnötig hektischen Schlussphase war nicht mehr als Ergebniskosmetik. *Tore: 1:0 Maximilian Kern (2.), 1:1 Sascha Reinelt (KE, 4.), 1:2 Tilman Häuser (6.), 2:2 Kern (21.), 3:2 Rainer Kraile (34.), 3:3 Marcel Ayasse (45.), 3:4 Ayasse (50.), 3:5 Häuser (52.), 3:6 Max Wüterich (KE, 56.), 4:6 Kern (58.). E: 8 (-)/3 (2). SR: Aull/Lubrich.*

Rüsselsheimer RK - TG Frankenthal 6:4 (5:2)

Im zweiten Teil der ersten Halbzeit legten die Gastgeber den Grundstein zum Sieg, als sie vom 2:2-Gleichstand (15.) zum 5:2-Pausenvorsprung wegziehen konnten. „Die erste Hälfte haben wir klar beherrscht“, sah Stieglitz die Verhältnisse auf dem Platz. Wie schon beim Sieg in München war Oliver Domke mit drei Toren der erfolgreichste Schütze. Als dann nach dem Seitenwechsel Rüsselsheim das 6:2 nachlegte, erwartete niemand mehr große Spannung. Doch die Gastgeber ließen sich noch einmal gehörig aus dem Takt bringen. Frankenthal machte Druck und hatte die

Sonntag 19. 11. 2007

RW München - HTC Stuttg. Kickers 4:6 (2:2)

„Es war wichtig für unser junges Team, dass eine gute Leistung auch mit einem Sieg belohnt wird“, sagte Kickers-Coach Dauner nach dem Spiel. „Wir waren heute das bessere Team, haben ein gutes und engagiertes Spiel gezeigt. Im letzten Jahr haben wir hier verloren, also sind wir diesmal schon einen Schritt weiter.“ Die Partie stand jedoch lange auf der Kippe, kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Erst ein Doppelschlag des erneut starken Youngsters Marcel Ayasse Mitte der zweiten Hälfte brachte die Wende zu

1. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HG Nürnberg	2	14 : 9	6
2. Rüsselsheimer RK	2	9 : 5	6
3. Münchner SC	2	15 : 16	3
4. Stuttgarter Kickers	2	13 : 14	3
5. TG Frankenthal	2	8 : 11	0
6. Rot-Weiß München	2	5 : 9	0

Samstag, 24. November 2007
TG Frankenthal - Rot-Weiß München
Rüsselsheimer RK - Münchner SC
Stuttgarter Kickers - HG Nürnberg

Sonntag, 25. November 2007
TG Frankenthal - Münchner SC
Stuttgarter Kickers - Rüsselsheimer RK
HG Nürnberg - Rot-Weiß München

Chance, bei sieben Ecken in den zweiten 30 Minuten Kapital zu schlagen. „Aber unsere Eckenabwehr, mit einem starken Jacobi und guten Läufern, war heute richtig toll“, lobte Stieglitz. Und so musste der RRK nur zwei Eckentreffer einstecken, weitere Gegentreue aus dem Feld wurden nicht zugelassen. *Tore: 0:1 Eike Bumb (10.), 1:1 Oliver Domke (11.), 2:1 O. Domke (13.), 2:2 Christian Trump (15.), 3:2 Falk May (16.), 4:2 Christian Minar (21.), 5:2 O. Domke (KE, 29.), 6:2 Christian Schmolke (39.),*

6:3 Trump (KE, 46.), 6:4 Tomas Vicca (KE, 57.). E: 4 (1)/9 (2). Z: 300. SR: Horn/Wimmer.

Münchener SC - HG Nürnberg 5:9 (2:2)

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit erwischte Aufsteiger Nürnberg einen Traumstart in die zweite. Binnen weniger Minuten zog die HGN auf 6:2 davon. „Damit“, sagt Nürnbergs Trainer Sepp Müller, „war das Spiel gelaufen“. Die

Münchener scheiterten vor allem an ihren eigenen Ecken. Aus 13 Versuchen machten sie nur drei Tore, der Gast hatte eine hundertprozentige Quote. Nürnberg präsentierte sich „griffiger und konterstärker und hat deshalb verdient gewonnen“, anerkannte MSC-Trainer Stefan Kermas.

Tore: MSC: Weinhold, Michel, Leest, Nesseler, Greffinius / HGN: Hagenbeck (4), Höfler (2), Nörskau (2), Christ. E: 13 (3)/2 (2). Z: 200. SR: Gruss/Leiber.

OST

BHC straft die Wespen regelrecht ab

Nicht unerwartet startete der Berliner HC mit zwei Siegen in die Hallen-Liga – unerwartet war eher, dass es gegen die Wespen ein Kantersieg und gegen den SCC richtig schwer wurde. Hinter dem BHC scheint es richtig eng werden zu können. Alle Teams konnten am Wochenende punkten. Kurios sicherlich das 1:1 zwischen Blau-Weiss und SCC.

Freitag 16. 11. 2007

Berliner HC – Zehl. Wespen 13:2 (5:1)

Im Auftaktspiel der Hallenhockey-Bundesliga Ost der Herren siegte der Berliner HC am späten Freitagabend in der Sporthalle Schöneberg gegen die Zehlendorfer Wespen deutlich mit 13:2. In der ersten Hälfte spielten die Wespen noch sehr ordentlich mit, versäumten es aber vor etwa 650 Zuschauern, aus den vorhandenen Chancen auch Tore zu machen. Ein Dreierpack innerhalb von zwei Minuten brachte den BHC dann von 5:2 auf 8:2 nach vorn, was den Widerstand der Gäste schließlich vollends zerbrach. „Jetzt müssen wir uns erst einmal wieder aufrichten“, so Wespen-Betreuer Ewald Weitz. „Klar, waren wir hier schon so etwas wie Außenseiter, aber dass es für uns so dicke kommen würde, hätten wir auch nicht gedacht.“

Tore: 1:0 Sebastian Unruh (6.), 1:1 Robert Dallmann (7m, 14.), 2:1 Martin Zwicker (17.), 3:1 Daniel Koschyk (18.), 4:1 Koschyk (21.), 5:1 Pilt Arnold (KE, 30.), 5:2 Wanja Ammon (36.), 6:2 Tobias Scheller (39.), 7:2 Tim Pehlke (39.), 8:2 Pehlke (40.), 9:2 Arnold (50.), 10:2 Tobias Henschke (51.), 11:2 Arnold (KE, 53.), 12:2 Pehlke (55.), 13:2 Pehlke (60.). E: 4 (3)/4 (-). 7m: -/1 (1). Gelb: Jonas Swiatek/Wanja Ammon, Caspar Schmucker. SR: N. Müller/Löhr.

Samstag 17. 11. 2007

Osternienburger HC – TuS Lichterfelde 5:7 (1:3)

Die rund 300 Zuschauer beim Spiel Osternienburg gegen TuSLi sahen zunächst ein zähes Hockeyspiel, in dem es keiner Mannschaft gelang, früh ein klares Zeichen zu setzen. In der 10. Minute nutzte der TuS Lichterfelde eine Ecke um mit 1:0 in Führung zu gehen und erhöhte bereits sechs Minuten später auf 2:0. Die Osternienburger, die nun offensiver agierten, konnten in der 22. Minute nach einem gut heraus gespielten Angriff auf 1:2 verkürzen. Doch zum Ausgleich reichte es vor allem deshalb nicht, weil der OHC-Offensive zum Beispiel bei vier vergebenen Ecken die Kaltschnäuzigkeit fehlte. Stattdessen nutzten die Berliner ihrerseits eine Strafecke zum 3:1-Halbzeitstand. In der zweiten Hälfte versuchte der OHC noch mal, das Ruder herum zu reißen. Doch bis zur 50. Minute sollte das Spiel den Torhütern

der beiden Kontrahenten gehören. Sowohl Michael Bartosch im Osternienburger Tor, als auch Markus Thiemich vom TuS Lichterfelde holten für ihre Mannschaft jeden Ball von der Linie. Erst in der 51. Minute konnten die Lichterfelder den Bann brechen und sogar bis auf 6:1 erhöhen. Fünf Minuten vor Abpfiff schien das Spiel gelaufen, doch den Startschuss für ein letztes Aufbäumen gab Sascha Rommel mit einem tollen Solo quer über das Spielfeld und einem unhaltbaren Schlenzball ins lange Eck. Im Minutentakt verkürzte nun der OHC auf 4:6. Die Hoffnung auf die Wende zerschlug sich jedoch mit dem siebenten TuS-Treffer.

Tore: Chris Dolge (2), Sascha Rommel, Matthias Doberitzsch/Jan Morgenbrod (3), Florian Schwuchow (3), Felix Polomski

SC Charlottenburg – BW Berlin 1:1 (1:1)

Auch für die Herren von Blau-Weiss Berlin gab es einen Punktgewinn im ersten Erstligaspiel nach dem Aufstieg. Doch so richtig Freude kam bei Trainer Jamilon Mülders nach dem torarmen 1:1 in der Sporthalle Kiriak Bialik gegen den SC Charlottenburg dann doch nicht auf. „Das war an Tempoarmut kaum noch zu überbieten“, so der Weltmeister von 2002, „das sollten wir alle ganz schnell vergessen.“ Die beiden Tore der Partie fielen bereits kurz vor der Pause. Erst hatte Kevin Groß den Gast vor rund 150 Zuschauern, die trotz parallel laufenden Fußball-Länderspiels der Partie einen guten Rahmen verliehen, mit einem Feldtor in Führung gebracht. Nur zwei Minuten später war es Torsten Kröger, der für Charlottenburg per Siebenmeter ausglich. „Der SCC war vor allem auf's Zerstören aus, und wir haben kein Mittel gefunden“, so Mülders' Spielanalyse. *Tore: 0:1 Kevin Groß (24.), 1:1 Torsten Kröger (7m, 26.). SR: Schulze/Möller.*

Sonntag 19. 11. 2007

TuS Lichterfelde – Zehl. Wespen 4:6 (3:5)

Nach der hohen 2:13-Niederlage gegen den Berliner HC am Freitag rehabilitierten sich die Zehlendorfer Wespen mit einem hart umkämpften 6:4-Erfolg bei TuS Lichterfelde. „Es ging um unsere Ehre und darum dabei zu bleiben. Am Freitag standen wir mit dem Rücken zur Wand. Jetzt sind wir glücklich“, äußerte sich Betreuer Ewald Weitz sehr leichtert. Überrasgender Mann auf dem Platz

war Clemens Stahr. „Der hat das Spiel hier gewonnen“, lobte auch Lichterfeldes Trainer Helmut Schröder. Zunächst jedoch sah es alles andere als gut für die Wespen aus. „Da haben wir uns natürlich ein bisschen Sorgen gemacht. Ich denke, da fehlte nach dem Freitag einfach noch das Selbstvertrauen. Aber dann haben wir eine super Reaktion gezeigt“, analysierte Weitz. In einem kampfbetonen, schnellen Spiel überzeugten die Wespen vor allem durch ihre starke Defensivarbeit. *Tore: 1:0 Fabian Posselt (1.), 2:0 Florian Schwuchow (KE, 2.), 2:1 Philipp Stahr (6.), 3:1 Fabian Posselt (6.), 3:2 Fabian Elsholtz (9.), 3:3 Robert Dallmann (14.), 3:4 Jonas Buckel (21.), 3:5 Clemens Stahr (24.), 3:6 P. Stahr (34.), 4:6 Jan Morgenbrod (43.). E: 3 (1)/1 (0). Gelb: Philipp Stahr. SR: Löhr/Möller.*

SC Charlottenburg – Berliner HC 4:6 (2:2)

So überraschend klar die Partie gegen die Zehlendorf ausging, so unerwartet eng wurde es für die BHC-Herren im Spiel beim SCC. Charlottenburg stand von Beginn an sehr defensiv, arbeitete gut und machte die Räume für die angreifenden Gäste sehr eng. So blieb die Partie bis zur Pause vergleichsweise torarm und stand für viele Zuschauer überraschend Remis. „Wir haben gegen die starke Defensive des SCC heute nicht zu unserem Spiel gefunden“, sagte BHC-Trainer Friedel Stupp. „Wir hatten Probleme beim Passspiel und in der Ballverarbeitung und dann wird es eben mal so ein enges Spiel.“ Erst im zweiten Durchgang fand der BHC die Lücken im Charlottenburger Abwehr-Bollwerk. Zwicker, Scheller und Arnold sorgten mit drei Toren in fünf Minuten

1. BL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Berliner HC	2	19: 6	6
2. Osternienburger HC	2	13: 11	3
3. TuS Lichterfelde	2	11: 11	3
4. Zehlendorfer Wespen	2	8: 17	3
5. SC Charlottenburg	2	5: 7	1
6. TC Blau-Weiß Berlin	2	5: 9	1

Samstag, 24. November 2007

Osternienburger HC - SC Charlottenburg
Rüsselsheimer RK - Münchner SC
Berliner HC - TuS Lichterfelde
Zehlendorfer Wespen - TC Blau-Weiß Berlin

Sonntag, 25. November 2007

Zehlendorfer Wespen - SC Charlottenburg
Osternienburger HC - Berliner HC
TC Blau-Weiß Berlin - TuS Lichterfelde

für einen beruhigenden Vorsprung, der trotz zweier weiterer Treffer der Gastgeber zum Arbeitssieg reichte.

Tore: 1:0 Kolletzky (KE, 3.), 1:1 Tobias Henschke (3.), 1:2 Tim Pehlke (6.), 2:2 Romano Brunner (KE, 30.), 2:3 Martin Zwicker (36.), 2:4 Tobias Scheller (37.), 2:5 Pilt Arnold (KE, 40.), 3:5 SCC (41.), 3:6 Sebastian Unruh (47.), 4:6 Stefan Kroeber (7m, 57.). E: 6 (2)/5 (1). SR: Schulze/Breß.

**BW Berlin – Osternienburg
4:8 (3:3)**

Trotz 0:2 und 1:3-Rückstand konnten die Gastgeber zur Halbzeitpause noch von

einem guten Ende träumen, schließlich schaffte Blau-Weiss mit der Pausensirene den 3:3-Ausgleich. Doch nach dem Seitenwechsel zogen die Gäste aus Sachsen-Anhalt entscheidend davon. Mit vier Treffern in Folge zum 7:3 machte Osternienburg den großen Schritt zum wichtigen Sieg. Blau-Weiss gelang nur noch ein Tor, das der überragende Dolge mit seinem vierten Treffer in der Schlussminute umgehend konterte. „Osternienburgs Sieg geht völlig in Ordnung. Bei uns stimmt es überhaupt nicht. In dieser Verfassung haben wir in der ersten Liga nichts verloren“, ließ TC-

Trainer Mülders wenig Gutes an seinem Team. „Wir haben unser typisches Spiel mit einem tiefen Fünfer-Würfel und schnellen Konterstürmern gespielt. Damit ist die junge und technisch gute, aber doch noch reichlich unerfahrene Berliner Mannschaft nicht zurechtgekommen“, urteilte Osternienburgs Teammanager Peter Chwoika. Tore: 0:1 Tobias Mettchen, 0:2 Chris Dolge, 1:2 Jonas Weinhardt, 1:3 Dolge (KE), 2:3 Nicolas Bauß, 3:3 Felix Frösche (KE), 3:4 Dolge, 3:5 Matthias Doberitzsch (KE), 3:6 Tobias Schweizer, 3:7 Schweizer, 4:7 Jonas Weinhardt, 4:8 Dolge (7m). E: 4 (1)/10 (2). Gelb: Lars Hübner (TC). SR: N. Müller/Hövel.

WEST

Krefeld trotz Abgängen stark

Ein sehr gelungener Super-Spieltag in Düsseldorf war das Highlight des Ligastarts in der Westgruppe. Beachtlich, dass Meister Krefeld trotz der Abgänge am Sonntag die starken Düsseldorfer bezwingen konnte. Stark auch Neuss, das den Frust der Feldsaison abgelegt zu haben scheint. Ganz anders Gladbach, das trotz guter Leistungen auch in der Halle weiter verliert.

Samstag 17. 11. 2007

**Uhl. Mülheim – SW Neuss
4:5 (2:4)**

Vor rund 500 Zuschauern im Auftaktspiel des Superspieltags in Düsseldorf bezwang die Mannschaft von Trainer Carsten Fischbach den Lokalrivalen Uhlenhorst Mülheim mit 5:4 „Das war zwar ein glücklicher, aber verdient erkämpfter Sieg“, freute sich Fischbach nach der Partie.

Die Mülheimer hatten den etwas besseren Start und konnten zweimal mit einem Tor in Führung gehen. Dann aber übernahm Neuss die Initiative und erspielte seinerseits die Führung. Die konnte sogar bis auf 5:2 ausgebaut werden. „In der Phase haben wir es dann versäumt, den Sack zu zu machen“, so der Trainer. Fünf Minuten spielte da nämlich Mülheim nach einer Gelben Karte gegen Sebastian Meister (41.) in Unterzahl. In der Folge kam Mülheim auf und schaffte es, die Begegnung noch einmal richtig spannend zu gestalten. Tore: 1:0 Thilo Stralkowski (KE, 4.), 1:1 Philipp Weide (KE, 8.), 2:1 Jan-Philipp Rabente (17.), 2:2 Sebastian Pelzer (21.), 2:3 Yannik Otto (22.), 2:4 Weide (30.), 2:5 Christoph Martial (43.), 3:5 Stralkowski (48.), 4:5 Tim Leusmann (58.). E: 4 (1)/1 (1). Gelb: -/1 (Sebastian Meister, 41.). SR: Knülle/Deckenbrock.

**Düsseldorfer HC – Düsseldorfer SC
14:6 (7:4)**

Vizemeister Düsseldorfer HC behielt im Lokalderby im Rahmen des Superspieltages in der Westgruppe gegen Aufsteiger Düsseldorfer SC souverän mit 14:8 (7:4) die Oberhand. Dabei sorgten Nationalspieler Oliver Korn und Hallenspezialist Alexander Otte mit sechs beziehungsweise fünf Treffern fast im Alleingang für den Sieg. Der DHC legte vor gut 1.000 Zuschauern in der Burg-Wächter Castello-Halle los wie die Feuerwehr und führte nach 20 Minuten schon mit 5:1. „Leider hat danach etwas die Konzentration nachgelassen und wir sind immer wieder in die DSC-Konter gelaufen“, ärgerte sich Volker Fried darüber, dass sein Team den Aufsteiger bis zur 40. Minute auf

6:7 heran kommen ließ. „Zum Glück haben wir danach wieder besser ins Spiel gefunden und uns kontinuierlich abgesetzt“, so Fried. Tore: DHC: Oliver Korn (6), Alexander Otte (5), Jens Giese, Tobias Bergmann, Jan Fischer/DSC: Thomas Cotta (2), Stephan Busse (2), Lukas Roloff (2), Lars Peter LangHeinrich (2). E: 4 (1)/2 (1). Gelb: D.Giskes (10.). SR: Kornemann/v.Amel.

**Gladbacher HTC – Crefelder HTC
5:9 (2:6)**

Beim Nachbarschafts-Derby zwischen Gladbacher HTC und Crefelder HTC im Rahmen des Hallen-Superspieltags in Düsseldorf behielt der amtierende Meister erwartungsgemäß die Oberhand. Die Krefelder siegten vor noch gut 500 Zuschauern in der Burg-Wächter Castello-Halle mit 9:5. Der GHTC kam jedoch nach einem bereits aussichtslos scheinenden 2:7-Rückstand noch einmal auf zwei Tore heran, konnte die Partie letztlich aber nicht mehr drehen. „Wir haben für unsere momentanen Verhältnisse eigentlich ganz gut gespielt“, war GHTC-Trainer Michael Hilgers gar nicht einmal unzufrieden mit dem Resultat. „Unser Kader hat zurzeit nicht die Breite wie die der Top-Teams, und Krefeld ist ein solches.“ Krefelds Hockeywart Robert Haake lobte die Veranstaltung und die Organisation in Düsseldorf. Tore: 1:0 Markus Funken (3.), 1:1 Matthias Witthaus (4.), 1:2 Linus Butt (4.), 2:2 Jan Marco Montag (KE, 7.), 2:3 Oskar Deecke (11.), 2:4 Tim Witthaus (15.), 2:5 M. Witthaus (28.), 2:6 M. Witthaus (29.), 2:7 Alan Butt (31.), 3:7 Alexander Spina (37.), 4:7 Funken (47.), 5:7 Funken (48.), 5:8 M. Witthaus (KE, 51.), 5:9 Deecke (60.). E: 2 (1)/2 (2). SR: C. Blasch/F. Blasch.

Sonntag 19. 11. 2007

**Crefelder HTC – Düsseldorfer HC
7:5 (4:3)**

Die Zuschauer sahen von Beginn an eine über weite Strecken ausgeglichene Partie auf hohem Niveau. Es konnte sich keines der Teams einen nennenswerten Vorsprung erarbeiten. Erst nach der Pause konnten die Gastgeber bis zur 39. Minute einen komfortab-



Weltmeister Sebastian Draguhn feierte mit SW Neuss einen optimalen Start.

len Drei-Tore-Vorsprung heraus spielen, den der Titelverteidiger clever über die Ziellinie rettete. „Ich kann meiner Mannschaft ein großes Kompliment machen“, sagte CHTC-Coach Dietmar Alf nach der Partie. „Wie sie nach dem Weggang so vieler Leistungsträger heute diesen Härtestest bestanden, wie sie clever agiert und gekämpft hat – davor ziehe ich meinen Hut.“ Doch auch der unterlegene DHC-Trainer Volker Fried zeigte sich nicht enttäuscht: „Krefeld ist heute einfach kompakter aufgetreten und wir haben es nicht geschafft, uns spielerisch durchzusetzen. Insgesamt ein faires und gerechtes Ergebnis.“

1. BL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Crefelder HTC	2	16 : 10	6
2. Schwarz-Weiß Neuss	2	14 : 8	6
3. Düsseldorfer HC	2	19 : 15	3
4. Uhlenhorst Mülheim	2	14 : 13	3
5. Düsseldorfer SC 99	2	16 : 24	0
6. Gladbacher HTC	2	9 : 18	0

Freitag, 23. November 2007
Düsseldorfer SC 99 - Schwarz-Weiß Neuss
Düsseldorfer HC - Gladbacher HTC

Samstag, 24. November 2007
Uhlenhorst Mülheim - Crefelder HTC

Sonntag, 25. November 2007
Crefelder HTC - Düsseldorfer SC 99
Düsseldorfer HC - Schwarz-Weiß Neuss
Gladbacher HTC - Uhlenhorst Mülheim

Tore: 1:0 Alan Butt (KE, 3.), 1:1 Alexander Otte (17.), 2:1 Christian Achtmann (19.), 3:1 Achtmann (21.), 3:2 Dominic Giskes (26.), 3:3 Oliver Korn (27.), 4:3 Thorsten Hillmann (28.), 5:3 Matthias Witthaus (34.), 6:3 Oskar Deecke (39.), 6:4 Jan Fischer (KE, 40.), 7:4 M. Witthaus (53.), 7:5 Jan Simon (KE, 57.). E: 5 (2)/4 (2). SR: Ch. Blasch/von Ameln.

SW Neuss – Gladbacher HTC 9:4 (3:2)

Neuss begann wie die Feuerwehr, führte schnell mit 3:0 und ließ bis zur 15. Minute noch einige weitere gute Chancen ungenutzt. Danach allerdings fielen die Gastgeber in ein Loch und ließen die Gladbacher besser ins Spiel kommen, die das auch clever ausnutzten und kurz nach der Halbzeit die Partie wieder ausgeglichen hatten. Doch gerade, als sich der GHTC am Drücker sah, traf Philipp Weide und Lukas Blasberg stellte mit einem Doppelschlag den alten Abstand wieder her. „Diese Phase hat uns das Genick gebrochen“, sagte

Jan Marco Montag, der mit seinem zweiten Treffer zwar noch mal verkürzen, aber keine zweite Aufholjagd mehr starten konnte. Stattdessen drehte Neuss noch einmal auf und sorgte für den verdienten 9:4-Endstand. Tore: 1:0 Sebastian Draguhn (KE, 5.), 2:0 S. Draguhn (KE, 9.), 3:0 Lukas Blasberg (10.) 3:1 Alexander Spina (27.), 3:2 Jan Marco Montag (30.), 3:3 Sebastian Feller (33.), 4:3 Philipp Weide (37.), 5:3 Lukas Blasberg (42.), 6:3 L. Blasberg (43.), 6:4 Montag (45.), 7:4 S. Draguhn (KE, 47.), 8:4 S. Draguhn (55.), 9:4 Weide (59.). E: 5 (3)/4 (1). SR: F. Blasch/Deckenbrock.

Düsseldorfer SC – Uhlenh. Mülheim 8:10 (4:5)

In einer spannenden Begegnung siegte am Ende die clevere und erfahrene Mannschaft. Trotz couragierter erster Hälfte, in der Lukas Roloff nach einem sehenswerten Alleingang den Gastgeber zwischenzeitlich mit 4:3 in Führung gebracht hatte. Doch insbesondere nach dem Seitenwechsel zeichnete sich der Gast

aus Mülheim als kaltschnäuzige Truppe aus. Fehler im DSC-Aufbau bestrafte das Team um Trainer Andre Henning eiskalt. Besonders bei Ecken bewies dabei Kapitän Tim Leusmann seine Torgefährlichkeit. Doch trotz großen Rückstandes gab der DSC nicht auf. Angetrieben von der ausverkauften Halle korrigierten die 99er das Ergebnis, nachdem es zwischenzeitlich 4:10 gestanden hatte. DSC-Coach Willems ärgerte sich nach dem Spiel zurecht: „Wir haben es versäumt, zu Beginn der zweiten Hälfte konzentriert zu agieren. Der deutliche Rückstand resultierte aus Unachtsamkeiten in einer kurzen Zeitspanne.“ Besonderes Lob attestierte der Übungsleiter Torwart Jan Rees: „Jan hat ein super Wochenende hinter sich. Sowohl gegen den DHC als auch gegen Mülheim war er ein toller Rückhalt.“

Tore: DSC: Cotta (2), LangHeinrich (2), Roloff, Schmitz, Wochner, Busse / UM: Leusmann (5), Stralkowski, Schmitz, Rabente, Meister, Testrut. E: 2 (1)/7 (5). SR: Kornmann/Knülle

SÜD

Junge Franken im Torrausch

Mit zwei Siegen ist Aufsteiger Nürnberger HTC glänzend gestartet. Die jungen Franken, im Feld sogar Erstligist, überzeugeten vor allem in der Offensive mit 23 Treffern. Für den HC Ludwigsburg deutet sich wie schon im Feld eine schwere Saison an.

Samstag 17. 11. 2007

Nürnberger HTC – HC Heidelberg 13:10 (11:2)

Die erste Halbzeit wurde der Gast schwindelig gespielt. Mit Traumkombinationen, vor allem aufgezogen von den beiden spielfreudigen Verteidigern Florian Woesch und Tim Stulle, stellte Nürnberg den HCH immer wieder vor unlösbare Probleme. Beim Halbzeitstand von 11:2 schien ein Kanter Sieg für den furiosen Aufsteiger möglich. Aber in den zweiten 30 Minuten ging bei den Franken plötzlich nichts mehr. Das Weiterzaubern gelang ebenso wenig wie das ruhige Runterspielen eines klaren Vorsprungs. Heidelberg hatte sich noch nicht aufgegeben und spürte, dass der Motor des Gegners ins Stottern geraten war. Bis auf 10:12 holte der Gast auf. Und als NHTC-Spieler Amon dann auch noch die einzige gelbe Karte in einem wohlthuend fairen Spiel kassierte (55.), mussten die Gastgeber ernsthaft um die drei Punkte fürchten. Max Müller erlöste seine Truppe mit dem 13:10 eine Minute vor Schluss. Tore NHTC: Wesley (3), C. Tausendpfund (2),

Woesch (2), C. König (2), Müller (2), Amon, Bähr / HCH: D. Müller (3), E. Sattel (2), H. Sattel (2), Kalf (2), Berger. E: 7 (4)/9 (4). Z: 400. SR: Wimmer/Knechten.

HC Ludwigsburg – Dürkheimer HC 7:12 (3:7)

Die Dürkheimer waren schon früh mit fünf Toren in Führung. Deshalb war es schwer für die Gastgeber, wieder zurück ins Spiel zu kommen. Trotz allem war Ludwigsburg spielerisch gar nicht so stark unterlegen. Nervosität und Unerfahrenheit waren die Hauptprobleme des HCL. Dürkheim spielte sehr gutes, unkompliziertes Hockey und nutzte kaltschnäuzig so gut wie alle Torchancen aus. Mit vielen dummen Fehlern in der Abwehr unterstützten die Gastgeber den DHC dabei tatkräftig. Aber auch vorne lief es für Ludwigsburg nicht besser, man ließ viele gute Chancen aus dem Spiel heraus und durch Ecken aus. Letztlich ein verdienter Sieg für Dürkheim. HCL-Torwart Andreas Kniebühler war durch einen Zusammenprall mit einem DHC-Spieler kurze Zeit bewusstlos und musste mit Gehirnerschütterung zur Untersuchung ins Krankenhaus. Aber es war nichts Schlimmes passiert, er musste am nächsten Morgen aber pausieren. Tore: HCL: Maing (2), Huber (2), Odenwälder (2), Andi Wörz / DHC: Wuttke (3), Purps (2), Moreno (2), Hornung (2), Böckler(2), Becker. E: 5(0)/7(2). 7m: 2 (2)/0. Gelb: Josek (HCL), Tarnoczi (DHC). Z: 300. SR: Taurit/Papiest

Partie und lag schon nach 17 Minuten mit 4:0 in Front. Näher als drei Tore Abstand kam der DHC nie. Nach dem 3:6 zogen die Gastgeber entscheidend auf 9:3 davon. Überzeugend beim Sieger waren vor allem das sehr systematisch gespielte Pressing und die Strafeckenausbeute. „Da haben wir auch ordentlich viel gemacht“, sah SC-Trainer Erik Koppenhöfer den Lohn der investierten Arbeit. Und so war der Frankfurter Coach am Ende nicht nur stolz auf das Ergebnis, sondern auch darauf, wie es zustande kam. Tore SC: Collot (5), D. Heller (4), Rumpf, S. Zeller / DGC: Purps (2), Böckler, Wuttke. E: 5 (4)/2 (1). Z: 150. SR: Schurig/Wagner.

HC Ludwigsburg – Nürnberger HTC 5:10 (1:4)

Das 1:0 war die erste Führung seit langem für den HCL. Jedoch hatten die Nürnberger bis zur Halbzeit ein 4:1 herausgespielt. Spielerisch waren die Hausherren ebenbürtig. Es zeigte sich aber der gleiche Mangel wie tags zuvor: die Chancenverwertung. Der HCL hatte viele sehr gute Möglichkeiten, den Spielstand offen zu halten und brachte mit eigenen Fehlern die Nürnberger in Front. In der zweiten Halbzeit verlor Ludwigsburg vollkommen den Faden, und die Nürnberger zogen weiter davon. Erst einige Minute vor Schluss konnten man sich fangen und noch ein bisschen Ergebniskosmetik betreiben. Holger Janku, der den verletzten Kniebühler vertrat, hielt gut und hatte keine Schuld an der Niederlage. Wieder war es die Uncleverness vor dem Tor und individuelle Fehler in der Abwehr, welche den Schwaben die Niederlage bescherten.

Tore: HCL: Huber (4), Wiese / NHTC: Wesley (4), Woesch (3), Tausendpfund, Amon, Gürtler. E: 6 (2)/6 (3). Gelbe Karte: Andi Wörz (HCL). Z: 220. SR: Knechten/Papiest.

2. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Nürnberger HTC	2	23: 15	6
2. SC Frankfurt 1880	1	11: 4	3
3. Dürkheimer HC	2	16: 18	3
4. Limburger HC	0	0: 0	0
5. HC Heidelberg	1	10: 13	0
6. HC Ludwigsburg	2	12: 22	0

Samstag, 24. November 2007
Dürkheimer HC - Nürnberger HTC
HC Heidelberg - SC Frankfurt 1880

Sonntag, 25. November 2007
Dürkheimer HC - HC Heidelberg
SC Frankfurt 1880 - HC Ludwigsburg
Nürnberger HTC - Limburger HC

Sonntag 19. 11. 2007

SC Frankfurt – Dürkheimer HC 11:4 (5:2)

Der bis auf „Legende“ Christian Mayerhöfer komplett angetretene Erstligaabsteiger brachte in Frankfurt kein Bein auf den Boden. Der SC 80 spielte eine blitzsaubere

DTV Hannover erwischt Traumstart

Aufsteiger DTV Hannover setzte sich mit zwei Siegen gegen Marienthal und Rahlstedt überraschend an die Spitze, während Bundesligaabsteiger Braunschweig in Bremen zwei Zähler einbüßte. Marienthal und Rahlstedt legten einen klassischen Fehlstart aufs Parkett...

Samstag 17. 11. 2007

Club zur Vahr – Braunschweiger THC 4:4 (2:2)

Eine ansehnliche, sehr faire Partie ging in Bremen unentschieden zu En-de. Beide Mannschaften agierten mit starker Defensivarbeit, aber letztlich nicht torgefährlich genug. In der 18. Minute verwandelte Constantin Albrecht einen Siebmeter sicher zum 2:2. Die Braunschweiger, ohne vier verletzte Stammspieler angereist, konnten gut mithalten. Erst die Einwechslung des verletzten Michel Butschies acht Minuten vor Schluss gab noch einmal das Selbstvertrauen um den Ausgleichstreffer zu erzielen. Die Schiedsrichter kamen mit nur einer grünen Karte aus. (gh)

Tore: CzV: Zafer Kir (2), Bernd Harbich, Constantin Albrecht/BTHC; Moritz Klein (2), Frederik Baars, Nicolas Wilmsböfer. E 3 (1) / 5 (2). 7m: 1 (1) / -. SR: Behrends/Ipsen.

Marienthaler THC - DTV Hannover 6:8 (4:4)

Moritz Graf eröffnete bereits nach 20 Sekunden die Hallensaison für den Marienthaler THC. Doch die Freude währte nicht lange, denn der DTV antwortete nur eine Minute später. Das junge Team aus dem Hamburger Osten schaffte es in der Folge nicht, sich deutlich abzusetzen und so gingen die Mannschaften mit einem 4:4 in die Halbzeit. Hannover kam deutlich besser aus der Pause und erspielte sich schnell eine Zwie-Tore-Führung. Das Team um Spielertrainer Schanninger kämpfte sich noch einmal ins Spiel zurück und schaffte auch den Ausgleich (40.). Danach verlor der MTHC aber den spielerischen Faden und der DTV konnte sich wieder absetzen

und das Spiel gewinnen. (NH)

Tore: 1:0 Moritz Graf (1.), 1.1 Schulte Borges (2.), 2:1 Andreas Schanninger (9.), 2.2 Knustmann (11.), 3:2 Patrick Melchert (18.), 4:2 Andreas Schanninger (19.), 4:3 Bartz (25.), 4:4 Julius Schulze-Borges (29.), 4:5 Bartz (34.), 4:6 Knostmann (37.), 5:6 Schanninger (38.), 6:6 Patrick Melchert (40.), 6:7 Brinkmann (43.), 6:8 Berthold (52.). E: 3 (2) / 7(2). 7m: 0 / 1 (1). Z: 83. SR: Sohns/P. Müller.

Rahlstedter HTC - Rissener SV 6:7 (2:2)

Sonntag 19. 11. 2007

Braunschw. THC - Marienthaler THC 8:7 (2:3)

DTV Hannover – Rahlstedter THC 12:7 (6:1)

Der DTV überzeugte im ersten Saisonheimspiel mit einem druckvollen, disziplinierten Auftritt. Hannover überrollte die aufgrund einer Autopanne erst kurz vor Spielbeginn eingetroffenen Gäste (man einigte sich daraufhin auf eine Verschiebung des Anpiffs um 30 Minuten) in der Anfangsphase förmlich: 4:0 hieß es nach 20 Minuten, und schon zu Halbzeit (6:1) war eine Vorentscheidung gefallen. Auch die RTHC-Taktik, beim Stand von 2:7 den Torhüter zugunsten eines sechsten Feldspielers zu wechseln, griff nicht: In dieser Phase erhöhte der DTV auf 10:4. „Wir waren insgesamt griffiger und haben über die komplette Spielzeit sehr diszipliniert agiert“, freut sich Trainer Benjamin Frucht. *Tore: DTV: Christian Bartz (3), Lars Brinkmann, Julius Schulze-Borges (je 2), Nick Müller, Tim Knustmann, Dirk Berthold, Bastian Okroy, Florian Westermann/RTHC: n.b. E: 6 (3)/4 (2). Z: 100. SR: n.b.*

Rissener SV - Club zur Vahr 5:4 (2:1)

Im Spiel zwischen Rissen und dem CzV Bremen hatten die Gäste den besseren Start. Schon nach sechs Minuten musste Rissens Torwart Florian Westphalen das erste Mal hinter sich greifen. Die Rissener fanden dann allerdings besser ins Spiel und führten zur Halbzeit verdient mit 3:2. Als die Hausherren ihren Vorsprung auf 4:2 erhöhten, entschieden sich die Bremer schon in der 40. Minute für die Auswechslung ihres Torhüters. Constantin Albrecht, der bei den Bremern die Position des Feldtorhüters einnahm, machte in dieser Phase ein sensationelles Spiel und glänzte mit sehenswerten Paraden. Die Gäste spielten die Feldüberzahl gekonnt aus und kamen so schließlich zum Ausgleich. Ausgerechnet als die Rissener aufgrund einer Gelben Karte wegen Meckerns nur noch mit vier Feldspielern auf dem Platz standen, konnten sie doch wieder in Führung gehen. Danach ließen die Gastgeber hinten wenig anbrennen und kamen so zu einem verdienten Sieg.

Tore: RSV: Kai Laatz, Malte Pingel, Pottle, Schirren, Weber. CzV: Mühlmann (2), Grellmann, Kirr. E: 3 (1)/3 (0). Z: 100. SR: Großmann-Brandis/Müller. (mh)

2. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. DTV Hannover	2	20 : 13	6
2. Rissener SV	2	12 : 10	6
3. Braunschweiger THC	2	12 : 11	4
4. Club zur Vahr	2	8 : 9	1
5. Marienthaler THC	2	13 : 16	0
6. Rahlstedter HTC	2	13 : 19	0

Samstag, 24. November 2007

Mariendorfer HC - Berliner SC
Marienthaler THC - Club zur Vahr
Rahlstedter HTC - Braunschweiger THC
DTV Hannover - Rissener SV

Sonntag, 25. November 2007

Marienthaler THC - Rissener SV
Club zur Vahr - Rahlstedter HTC
Braunschweiger THC - DTV Hannover

Z 88 unterstreicht Favoritenstellung

Der große Gewinner des Auftaktwochenendes in der Ostgruppe heißt Zehlendorf. Die Berliner siegten sowohl beim BSC als auch in Mariendorf und stehen zunächst einmal unangefochten an der Spitze. Keinen Sieger gab es im ersten Ostderby zwischen Meerane und Leuna...

Freitag 16. 11. 2007

Berliner SC - Zehlendorf 1888 6:10 (4:5)

Die Anspannung war den Spielern vor diesem Klassiker anzusehen, jedoch kam Z88 damit anfangs deutlich besser zurecht. Die Gäste waren vom Anpfiff an hell wach und erwischten einen optimalen Start (0:3/6.). Der BSC kam nur langsam ins Spiel, konnte jedoch durch schön heraus gespielte Tore kurz vor der Halbzeit auf 4:5 verkürzen. Nach dem Ausgleich verpasste es der BSC seine Chancen zu nutzen und

Z88 bestrafte dies und erspielte sich einen Fünf-Tore Vorsprung (5:10/54.). Der BSC, wirkte abwesend und schwächte sich selbst, als Carsten Vahle die Gelbe Karte sah (48.). Durch die stark aufspielenden Paul Rudnick und Michael Kossel, die mit vier bzw. drei Toren sehr großen Anteil am Zwischenspurt ihrer Mannschaft hatten, entschied Z88 die Begegnung mit 10:6 für sich. (hv)

Tore: BSC: Hendrik Vieweger (2), Carsten Vahle, Sascha Gluth, Richard Riegger/Z88: Paul Rudnick (4), Michael Kossel (3), Hannes Rieger (2), Mike Radowski. E: 8 (2)/3 (2). 7m: 1/1 (0/1). Gelb: Carsten Vahle. Z: 70. SR: R. Pleißner/M. Schulz.

ruhiger und abgeklärter spielten und jedes Anschlussstor des MHC mit einem eigenen Treffer beantworten konnten.

Tore: MHC: Misch (4), Hecklau (2), Friedrich, Schmidt/Z88: Holm (4), Kossel (3), Rosner (2), Buchholz, Krach, Rudnick, Radowski. E: 6 (2) / 7(3). 7 Meter: 1(0) / 1(1). Z: 50. SR: Luft/Bütschek.

SV Motor Meerane - TSV Leuna 6:6 (3:4)

In einem sehr abwechslungsreichen Ostderby trennten sich Meerane und Leuna am Ende leistungsgerecht mit 6:6. Die Gastgeber dominierten die Anfangsphase mit einem strukturierten Spielaufbau und gingen folgerichtig schnell mit 2:0 in Führung. Dann wurde der TSV aber zunehmend stärker und drehte die Partie bis zur Pause in ein 4:3 um. nach dem Wechsel dominierte auf beiden Seiten der Kampf und beide Torhüter zeichneten sich immer wieder mit tollen Paraden aus. Nachdem der SVM bis zur 49. Minute ein 6:5 herausgearbeitet hatte, sorgte der dreifache Torschütze Zeiger nur zwei Minuten später per Ecke für den Endstand. Meerane-Trainer Thomas Hertzsch bilanzierte zufrieden. „Mit diesem Punktgewinn können wir gut leben.“ (cf)

Tore: SVM: Marco Scheibner (3), Sebastian Giertler (2) Dirk Lange/TSV: Zeiger, Poczatek (je 3). E: 6 (1)/5 (1). Z: 100. SR: n.b.

Sonntag 19. 11. 2007

Mariendorfer HC - Zehlendorf 1888 8:13 (2:6)

Die Zehlendorfer kamen deutlich wacher ins Spiel und setzten aus ihrem Würfel heraus immer wieder gefährliche Konter. Erst beim Stand von 0:5 Mitte der ersten Halbzeit, gelang dem MHC der erste Torerfolg. Die Mariendorfer konnten ihre Nervosität in der Pause nur leicht ablegen, kamen aber dennoch auf 6:8 heran und witterten dann auch bei einer Zeitstrafe gegen Z88 ihre Chance. Doch zwei Tore in Unterzahl der Zehlendorfer zum 6:10 sorgten für die Vorentscheidung. Insgesamt ein völlig verdienter Sieg der Gäste, die viel

2. BL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Zehlendorf 1888	2	23: 14	6
2. Berliner SC	2	12: 12	3
3. SV Motor Meerane	1	6: 6	1
3. TSV Leuna	1	6: 6	1
5. ATSV Güstrow	1	2: 6	0
6. Mariendorfer HC	1	8: 13	0

Samstag, 24. November 2007
Mariendorfer HC - Berliner SC
Zehlendorf 1888 - SV Motor Meerane

Sonntag, 25. November 2007
ATSV Güstrow - SV Motor Meerane
Zehlendorf 1888 - TSV Leuna

Rot-Weiss setzt gleich ein Zeichen

Auch ohne den verletzten Stürmerstar Christopher Zeller zeigte Topfavorit Rot-Weiss Köln gleich zu Saisonbeginn mit zwei Kanter Siegen seine Extraklasse. Dahinter hat zwar auch Lokalrivale Blau-Weiß mit vier Zählern einen guten Start erwischt, trotzdem scheint ein Durchmarsch Mannschaft von Herbert Zangerle kaum vermeidbar. Bereits ein wenig unter Druck steht Schwarz-Weiß Köln nach zwei klaren Auftaktpleiten.

Freitag 16. 11. 2007

RTHC Leverkusen - Blau-Weiß Köln 6:6 (3:2)

Im Duell des Bundesliga-Absteigers beim letztjährigen „Fast-Aufsteiger“ erleben die gut 300 Zuschauer von Beginn an hohes Tempo und viele Torszenen. Gleich in der 1. Minute nutzte Brömse ein Zuordnungsproblem in der Leverkusener Deckung. Der Gastgeber, auch taktisch zur letzten Saison gereift, veränderte das System. Es entwickelte sich eine ausgeglichene, interessante Partie, mit zum Teil

sehenswerten Passkombinationen. Drei Minuten vor Schluss erzielte Daniel Montag mit einer Strafecke die Gästeführung. Leverkusen wechselte den Torwart aus und schaffte 60 Sekunden vor Schluss den Ausgleich. Trainer Oliver Voigt: „Das Unentschieden entspricht dem Spielverlauf und geht völlig okay. Beide Teams hatten im Laufe der Partie kleinere Schwächephasen, gepaart mit schnellen Passsequenzen.“ (ov)

Tore: RTHC: Holger Mersman, Felix Klein (je 2), Tim Brodersen, David Marcour/BWK: Brömse, Daniel Montag (je 2), Patrick Montag, Froning. E: 4 (1)/(6 (2)). Z: 300. SR: n.b.

Schwarz-Weiß Köln - Rot-Weiß Köln 1:14 (1:7)

Mit einem erwarteten deutlichen 14:1-Erfolg bei Schwarz-Weiß Köln erwischte Aufstiegsfavorit Rot-Weiss Köln einen Saisonstart nach Maß. Mit dem Ziel „irgendwie die Klasse zu halten“ angetreten, war man aber auch beim Lokalrivalen nach dem Anpfiff zufrieden: „Vor dem Spiel dachte ich, die schießen uns mit mindestens 25 Gegentreffern aus der Halle“, lobte SWK-Coach Robert Willig die „kämpferisch gute Leistung und individuelle Weiterentwicklung“ seiner Jungs. „Wir haben es denen schon ein bisschen schwer gemacht“, war Willigs Team



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



von der ersten Minute an auf Schadensbegrenzung aus. Bei Rot-Weiss, das ohne die beiden verletzten Zeller-Brüder antrat, tat sich besonders Tibor Weißenborn mit fünf Treffern hervor. Den Ehrentreffer für die Gastgeber besorgte Sebastian Siep (19.). Zwei weitere Chancen per Siebenmeter vergaben Tobias Greiner (daneben) und Max Jentgens (gehalten). (SeJu)

Tore: SWK: Sebastian Siep / RWK: Tibor Weißenborn (5), Timo Wess (3), Marcel Meurer (2), Hendrik Schwarzer, Benjamin Wess, Constantin Axer, Martin Chorus. KE: 3 (1)/8 (4). Z: 350. 7m: 2 (0)/3 (3). SR: Christiane Hippler/Benjamin Göntgen.

Samstag 17. 11. 2007

**Rheydter SV - Bonner THV
8:7 (3:1)**

Der RSV begann stark und führte dann auch bis zur 22. Minute mit 3:0. Mit dem Halbzeitpfeiff erzielte der BTHV den Anschlusstreffer zum 1:3. Zu Beginn der zweiten Halbzeit erwartete niemand in der Halle, dass man noch einen wahren Hockeykrimi erleben sollte. Der BTHV hatte nun seine stärkste Phase, immer wieder unterstützt durch Fehler der Gastgeber. Bis zur 47. Minute drehte der BTHV den

Spieß um und ging mit 4:3 in Führung. Nun ging der Krimi richtig los, die Führung wechselte stets und kein Team konnte eine Führung mit mehr als einem Tor erreichen. Beide Teams hatten sich schon mit einem Remis abgefunden, als Routinier Thomas Krauß mit seiner ganzen Cleverness noch eine Strafecke herausholte, die von seinem Bruder Achim zum viel umjubelten Siegtreffer verwandelt wurde.

Tore: RSV: Thomas Krauß (3), Philipp Steffen, Achim Krauß (je 2), Matthias Gräber/CR: von Kolke, Koch, Menke (je 2), Selbach. E: 9 (3)/2 (0). Z: 200. SR: Busse/S. Peters.

Sonntag 19. 11. 2007

**Bonner THV - Schwarz-Weiß Köl
6:3 (5:0)**

Obwohl die BTHV-Herren noch das schwere Samstagspiel in den Knochen hatten, bestimmten sie die 1. Halbzeit und hatten das Spiel jederzeit durch aggressives Forchecking und sehr konzentrierte Abwehrarbeit im Griff. Die Führung zur Pause war mehr als verdient und hätte eigentlich höher ausfallen müssen. Die Gäste kamen nie ins Spiel. Nach dem Wechsel versäumten es die Gastgeber, für eine endgültige Vorentscheidung zu sorgen. Die Gäste

kamen kurzfristig auf und verkürzten auf 3:5. Und als die Bonner in Unterzahl waren, hätten das Spiel noch kippen können. Mit dem Schlusspfeiff sorgte Andreas Busch für die endgültige Entscheidung. Der Sieg war mehr als verdient und bewies den starken Charakter der Bonner Herren, die die mehr als unglückliche Niederlage am Samstag gut wegsteckten. Gästetrainer Robert Willig analysierte die Partie verärgert: „Wir

2. BL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiß Köln	2	30 : 1	6
2. Blau-Weiß Köln	2	18 : 11	4
3. Bonner THV	2	13 : 11	3
4. Rheydter SV	2	13 : 19	3
5. RTHC Leverkusen	2	6 : 22	1
6. Schwarz-Weiß Köln	2	4 : 20	0

Freitag, 23. November 2007

RTHC Leverkusen - Schwarz-Weiß Köln

Samstag, 24. November 2007

Blau-Weiß Köln - Bonner THV
Rheydter SV - Rot-Weiß Köln

Sonntag, 25. November 2007

Schwarz-Weiß Köln - Rheydter SV
Rot-Weiß Köln - Blau-Weiß Köln
RTHC Leverkusen - Bonner THV

Bundesliga: Auf dem richtigen Weg

Am 10./11. November fand in Mönchengladbach die 2. Bundesliga-Vereinsvertreer-Tagung statt. Es waren 29 Vereine vertreten und ca. 40 Teilnehmer anwesend.

Am Samstagvormittag wurden von den gewählten Ligasprechern die Besprechungen der einzelnen Ligen abgehalten. Für die 2. BL Damen gibt es noch keine Ligasprecher, deshalb hat auch keine Ligasitzung stattgefunden.

Für die einzelnen Ligen wurden folgende Ligasprecher gewählt, bzw. in ihrem Amt bestätigt:

1. BL Herren: Dirk Wellen/Crefelder HTC und Horst Müller-Wieland/Uhlenhorster HC.

1. BL Damen: Hans-Peter Plass/Uhlenhorster HC und Heike Lätzsch/Rot-Weiss Köln

2. BL Herren: Henning v. Wolff/Dürkheimer HC und Peter Rak/RTHC Leverkusen

2. BL Damen: bisher NN

Die bisherigen BL-Vereinsvertreter im Bundesligaausschuss (BLA) und im Leistungssportausschuss (LSA) wurden durch die Wahl der Versammlung für die nächsten zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt: Für den BLA: Stefan Zipfer/Berliner HC, Michael Hilgers/Gladbacher HTC und Hella Kämper/Münchner SC; für den LSA: Horst Stralkowski/HTC Uhlenhorst Mülheim und Bernd Schuckmann/Großflottbeker THGC.

Die Versammlung gab sich eine eigene Geschäftsordnung, die einstimmig verabschiedet wurde.

Zur Änderung des Spielmodus bei der 1. BL Herren Feld gab es noch keine abschließende Meinungsbildung, da die Saison noch nicht beendet ist und

die Änderung des Spielmodus erst in der zweiten Hälfte der Saison verstärkt zum Tragen kommt. Bei der nächsten Tagung im Juni 2008 soll darüber diskutiert werden. Die Versammlung und die einzelnen Ligen waren sich einig, in den anderen BL an dem bisherigen Spielmodus zunächst festzuhalten. Allerdings war die einheitliche Meinung, dass es für die Aufendarstellung unseres Sports sehr ungünstig ist, wenn wir in den einzelnen Bundesligen unterschiedliche Spielregeln haben. Deshalb soll ein Antrag an den Spielordnungsausschuss erfolgen, alle Spiele der Bundesligen Damen und Herren analog der 1. BL Herren ab der neuen Feldsaison 2008/09 nach den gleichen Richtlinien auszutragen (Punkteregelung und 7m Schießen).

Als Gastredner stellte DHB-Vorstand Schiedsrichter Jan-Jo Rommel die von der KSR geplante Ausbildungsvergütung zur Ausbildung für BL-Schiedsrichter vor. Die Notwendigkeit einer qualitativ guten Ausbildung wurde von der Versammlung bestätigt, allerdings wurde der Vorschlag, damit finanziell nur die BL-Vereine zu belasten, kritisch gesehen. Ein Arbeitskreis aus den Reihen der BL wird sich mit dieser Thematik beschäftigen und versuchen, eine akzeptable Lösung mit dem KSR zu finden.

Der Sportdirektor des DHB, Rainer Nittel, hat unsere Einladung am Samstagvormittag angenommen und stellte sich der Versammlung als Gesprächspartner zur Verfügung.

Inhalte dieser Kommunikation waren: Situation der Nationalmannschaften und der damit verbundenen Probleme für die Vereine und den Dachverband, die Trainersituation allgemein und die Inhalte

einer zukünftigen Zusammenarbeit mit DHB, Bundestrainern und den Vereinen. Die Anwesenheit von Herrn Nittel wurde als Beginn einer konstruktiven und notwendigen Zusammenarbeit sehr positiv gewertet.

Zum Thema Vermarktung BL waren Vertreter der Deutschen Hockey-Agentur (Olaf Schirle, Jörg Schonhardt) eingeladen, dieses Thema wurde konstruktiv diskutiert und Vorschläge an die dha unterbreitet, wie man sich eine Zusammenarbeit in Zukunft vorstellt. Auch mit dieser Thematik wird sich ein Arbeitskreis intensiv beschäftigen.

Das mittelfristige Ziel, sich als Institution BL in Zukunft besser zu positionieren, um bei den Belangen der BL mitentscheiden zu können, wurde noch mal ausdrücklich formuliert, ebenfalls eine intensivere Kommunikation mit den Verantwortlichen des DHB.

Die nächste ordentliche BL Tagung wird voraussichtlich am 21./22. Juni 2008 in Gladbach stattfinden. Bis Januar sollen die Ergebnisse der Arbeitskreise vorliegen und entschieden werden, dazu wird es wahrscheinlich eine außerordentliche Versammlung im Februar anlässlich der Deutschen Meisterschaft der Herren geben.

Insgesamt war es eine sehr konstruktive und informative Veranstaltung, die gezeigt hat, dass wir mit diesem Konstrukt Bundesliga auf dem richtigen Weg sind und nur so unsere Belange in Zukunft vernünftig vertreten und kommunizieren können.

Hella Kämper

Bundesligaverinsvertreterin

haben die 1. Hälfte total verschlafen und unsere Ecken waren eine Katastrophe.“
Tore: BTHV: Busch, von Kolke, de Ruiter (2), Pohlmann (2)/SWK: B. Siep, Schumacher, Jerentsen. Gelb: BTHV. E: 10 (3)/5 (1). SR: Peters/Schollmeyer.

Rot-Weiss Köln - RTHC Leverkusen 16:0 (5:0)

Mit dem zweiten Saisonspiel hat Rot-Weiss Köln seine Torbilanz bereits auf unglaubliche 30:1 geschraubt. Im Heimspiel gegen RTHC Leverkusen gab es ein in der Höhe eher überraschendes 16:0. „Leverkusen war schon besser als Schwarz-Weiß Köln, aber wir müssen uns ja auch erst noch abstimmen und einspielen“, verglich RW-Betreuerin Alice Weisweiler die Wochenendgegner. Die Kölner ließen mit ihrem Druck über die komplette Distanz nicht nach und schossen besonders in der zweiten Hälfte den klaren Erfolg heraus. „Die

16 Tore spiegeln den Abstand eigentlich gar nicht so wieder“, relativierte RTHC-Coach Oliver Voigt die Niederlage und gab auch gleich den Grund für die null geschossenen Tore: „Vor allem Max Weinhold war unseren Stürmern in den 1:1-Situationen überlegen.“ Immer wieder kamen die Gäste nach gutem Aufbauspiel in die RW-Hälfte, scheiterten dann aber am ausgezeichneten RW-Keeper. (SeJu)

Tore: RWK: Timo Wess (4), Tibor Weißenborn (3), Constantin Axer (3), Marcel Meurer (3), Benjamin Wess (2), Fabian Bauwens-Adenauer. KE: 6 (4)/4 (0). Z: 200. SR: Göntgen/Menke.

Blau-Weiß Köln - Rheydter SV 12:5 (2:2)

Dank einer starken zweiten Hälfte gelang Blau-Weiß Köln im Heimspiel gegen den Rheydter SV der erste Saisonsieg. Den 0:2-Rückstand konnten die Gäste

bis zur Pause noch ausgleichen, aber nach dem Seitenwechsel gelang den Blau-Weißen dann alles. „Da haben wir endlich mal klar gespielt und dann auch die Tore gemacht, die uns in der ersten Halbzeit nicht gelungen sind“, kam BW-Trainer Andreas Dolge vor allem der schnell erspielte 5:2-Vorsprung entgegen. „Danach mussten die Rheydter natürlich aufmachen und wir haben bei Kontern clever die Tore gemacht.“ Rheydt war dabei die Belastung der zweiten Wochenend-Partie deutlich stärker anzumerken als den Kölnern, die mit ihrem ausgeglichenen Kader auch zum Schluss noch zulegen konnten. (SeJu)

Tore BWK: Stephane Broemse (3), Daniel Montag (2), Dennis Knauf (2), Tobias Froning (2), Hannes Müller, Philippe Woesch, Axel Schmitz / RSV: Matthias Gräber (3), Philipp Steffen (2). KE: 3 (1)/8 (2). Z: 200. G: Thomas Krauß (RSV). SR: C. Hippler/P. Hippler.

RL NORD

Rote Karte war kein Gefallen

Bundesligaabsteiger Großflottbek startete mit einem 6:2-Auswärtssieg beim DHC Hannover in die neue Saison. Auch der zweite Liga-Neuling begann mit einem Auswärtssieg. Aufsteiger Marienthaler THC setzte sich mit 10:7 in Bremen durch, wobei eine Rote Karte gegen eine Vahr-Spielerin für Hektik sorgte.

Samstag 17. 11. 2007

In Bremen war es zunächst ein enges Spiel bei wechselnder Führung, keine Mannschaft konnte sich absetzen oder mal mit mehr als einem Tor führen. Dann bekam eine CzV-Spielerin wegen erneutem unsportlichen Verhalten (abwertende Handbewegung nach Schiri-Entscheidung) die Gelbe Karte, weigerte sich vom Platz zu gehen und beleidigte stattdessen den Unparteiischen („das ist doch assozial“, steht im Sonderbericht

RL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Großflottbeker THGC	1	6 : 2	3
2. Marienthaler THC	1	10 : 7	3
3. Braunschweiger THC	1	4 : 3	3
4. Rissener SV	1	5 : 5	1
4. Hannover 78	1	5 : 5	1
6. TG Heimfeld	1	3 : 4	0
7. Club zur Vahr	1	7 : 10	0
8. DHC Hannover	1	2 : 6	0

Samstag, 24. November 2007
 Großflottbeker THGC - Rissener SV
 TG Heimfeld - Club zur Vahr

Sonntag, 25. November 2007
 Hannover 78 - DHC Hannover
 Marienthaler THC - Braunschweiger THC

des Schiris) und erhielt dafür die Rote Karte. Folglich hatten die Gastgeberinnen gut 28 Minuten in Unterzahl zu spielen. Als auch eine Marienthal Spielerin nach Foul mit Gelb vom Platz musste, gelang CzV der Ausgleich, ehe MTHC in den Schlussminuten noch drei Treffer zum 10:7-Sieg erzielte, zwei davon als Bremen den Torwart durch einen in diesem Fall fünften Feldspieler ersetzte. MTHC-Trainer Lars Dose: „Ein wichtiger, schwieriger Sieg. Bremen hat weder sich noch uns einen Gefallen durch die Rote Karte getan. In so einem Spiel lernt meine junge Mannschaft (Schnitt 20,75 Jahre) mehr als in fünf ‚normalen‘ Spielen.“

Hektisch war es auch im Duell zwischen Braunschweig und Heimfeld. Es gab auf beiden Seiten noch viele Fehler, man merkte, dass es das erste Spiel in der Halle war. Der BTHC schaffte es nicht so richtig, sein Spiel zu machen und klare Chancen heraus zu spielen. Drei der vier Tore resultierten aus Ecken. Bei Heimfeld war es ähnlich, auch hier fielen zwei der drei Tore nach Ecken. „Insgesamt war das Spiel ausgeglichen, aber es gibt für den BTHC noch Luft nach oben“, meinte Kapitänin Katrin Hoebbel. TGH-Spielerin Anna Slowikowski: „Ein Unentschieden wäre okay gewesen, aber die Keeperin des BTHC war wirklich gut

und hat das verhindert.“

Im Spiel zwischen Rissener SV und Hannover 78 sah man ein ausgeglichenes, temporeiches Spiel mit wechselnden Führungen. Kurz vor Schluss hatten die Gastgeberinnen die Nase vorne, doch Hannover schaffte noch den Ausgleich. „Wir können mit dem Punkt gegen 78 zufrieden sein, auch wenn es natürlich schade ist, da wir kurz vor Schluß noch in Führung lagen“, so Rainer Michahelles, der Trainer der Rissenerinnen.

Sonntag 19. 11. 2007

DHC Hannover - Großflottb. THGC
2:6 (1:2)

Braunschweiger THC - TG Heimfeld
4:3 (2:2)

Tore BTHC: Antje Dwehus (3), Katrin Hoebbel / TGH: Luisa Dietrich (2), Lucie Düring

Rissener SV - Hannover 78
5:5 (2:2)

Tore RSV: Gutte (3), Söhlke (2). E: 8/6.

Club zur Vahr - Marienthaler THC
7:10 (6:5)

MTHC K. Martens, Wenge (je 3), Mattes (2), Barth, Ja. Grützmacher



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



BTHV-Trainer Schuermann „total begeistert“

Nach zwei Spieltagen befinden sich die beiden Aufsteiger BW Köln und Düsseldorfer SC punktlos am Tabellenende. Optimal ist dagegen der Saisonstand für Düsseldorfer HC und HC Velbert geglückt, die mit den maximalen sechs Punkten die Tabelle anführen.

Nachdem Regionalliga-Rückkehrer Blau-Weiß am Freitag im Gastspiel beim Club Raffelberg nahe dran war, dem Favoriten ein Bein zu stellen (die 2:1-Halbzeitführung der Gäste war verdient, nachher setzten sich die eine Halbzeit lang schlafenden Raffelbergerinnen dank der außergewöhnlichen Trefferkünste von Greta

Gerke noch verdient mit 6:3 durch), gab es am Sonntag eine richtige Klatsche für Köln: 0:13 gegen Spitzenreiter DHC. Ein „eher niedriges Regionalliganiveau“ attestierte man in Velbert der Partie zwischen dem HCV und Neuling DSC. Velbert spielte „sehr geduldig und unspektakulär“, aber das genügte gegen einen Gegner, dem einfach die Mittel fehlten, um die 1:5-Niederlage abwenden zu können. Nach dem studienbedingten Abgang zahlreicher Stammspielerinnen mussten die Bonner Damen gegen Raffelberg kurzfristig auch noch Mannschaftsführerin Hanna Groell ersetzen (vom Reck gefallen). Trotzdem hätte es fast eine Sensation gegeben. Denn zwei Minuten vor Schluss erzielte Leonie Unkelbach den Ausgleich. Der Siegtreffer gelang aber trotz Pfofenschuss und Ecke nach Schlusspfiff nicht mehr. Die neue BTHV-Trainerin Dana Schürmann war trotzdem mehr als zufrieden. „Ich bin von der Einstellung der Mannschaft total begeistert“, so die frühere Nationalspielerin.

RL Damen West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Düsseldorfer HC	2	19 : 2	6
2. HC Velbert	2	11 : 3	6
3. Club Raffelberg	2	10 : 7	4
4. Uhlenh. Mülheim	2	8 : 7	3
5. SW Köln	2	7 : 8	3
6. Bonner THV	2	6 : 10	1
7. Düsseldorfer SC	2	3 : 11	0
8. BW Köln	2	3 : 19	0

Sonntag, 25. November 2007

Club Raffelberg - HC Velbert
Bonner THV - SW Köln
Düsseldorfer SC - Düsseldorfer HC
Uhlenh. Mülheim - BW Köln

Freitag 16. 11. 2007

Club Raffelberg - BW Köln

6:3 (1:2)

Tore CR: Greta Gerke (6)

Sonntag 19. 11. 2007

Uhlenh. Mülheim - SW Köln

5:7

Bonner THV - Club Raffelberg

4:4 (2:3)

Tore: BTHV: Boeth, N. Schmäser, Bungart, Unkelbach / CR: Gerke (3), Leliveldt.

BW Köln - Düsseldorfer HC

0:13

HC Velbert - Düsseldorfer SC

5:1 (4:1)

Tore: HCV: Pottgiesser (2), L. Schulte, N. Grenda, L. Zöllner / DSC: A. Krause. E: 4 (1)/2 (0).

Totale Eckenfinsternis in Leipzig

Hart arbeiten musste Bundesligaabsteiger Berliner SC, ehe der 3:0-Auswärtssieg in Potsdam unter Dach und Fach war. Deutlicher kam der ATV Leipzig beim 8:2 gegen Köpenick zu seinen ersten drei Zählern. Eine Punkteteilung gab es zum Saisonauftakt zwischen Steglitz und Lindenau. Nahe dran an einem Punkt war Aufsteiger Osternienburg bei Mariendorf, doch am Ende zog Aufsteiger OHC mit 2:3 den Kürzeren.

Köpenick war ohne Torfrau zum Auswärtsspiel nach Leipzig gereist. Folglich wird die 2:8-Niederlage beim ATV verständlicher. Dennoch hätte der KHU für ein deutlich besseres Ergebnis aus seiner Sicht sorgen können, wenn von immerhin zehn Strafecken auch mal die ein oder andere verwandelt worden wäre. Aber auch die Gastgeberinnen hatten eine totale Eckenfinsternis.

In der Partie zwischen Steglitz und Lindenau Leipzig gingen die Gäste nach 2:3-Rückstand im zweiten Durchgang bis zehn Minuten vor Schluss mit 5:3 in Führung und überstanden zwei Gelbe Karten unbeschadet. Die STK-Damen kämpften unverdrossen weiter, auch wenn der Anschluss lange auf sich warten ließ. Drei Minuten vor Schluss wurde man dann doppelt belohnt, als per Siebenmeter und Ecke doch noch der 5:5-Ausgleich gelang.

Mühsam baute Mariendorf im Heimspiel gegen Osternienburg den Vorsprung auf 3:0 aus. Doch dann hatten die MHC-Damen ihr Pulver verschossen und bauten auch etwas ab. Aufsteiger OHC kam daraufhin besser ins Spiel, verkürzte in kurzen Abständen auf 2:3, doch am Ende reichte es trotz allen Bemühungen nicht, wenigstens einen Punkt aus Berlin mitzunehmen. Die erste Halbzeit konnte die Potsdamer SU gegen den Bundesliga-Absteiger Berliner SC ausgeglichen gestalten; man lag nur 0:1 zurück. Gegen Ende des Spiels wurden bei dem Versuch, noch den Ausgleich zu erzielen, die beiden Gegentreffer (53./57.) zum 0:3-Endstand kassiert.

RL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ATV Leipzig	1	8 : 2	3
2. Berliner SC	1	3 : 0	3
3. Mariendorfer HC	1	3 : 2	3
4. HC Lindenau-G.	1	5 : 5	1
4. Steglitzer TK	1	5 : 5	1
6. Osternienburger HC	1	2 : 3	0
7. Potsdamer SU	1	0 : 3	0
8. Köpenicker HU	1	2 : 8	0

Samstag, 24. November 2007

HC Lindenau-G. - Osternienburger HC

Sonntag, 25. November 2007

Berliner SC - Steglitzer TK
HC Lindenau-G. - Mariendorfer HC
Köpenicker HU - Potsdamer SU
Osternienburger HC - ATV Leipzig

Sonntag 19. 11. 2007

ATV Leipzig - Köpenicker HU

8:2

Tore: ATV: Schwarte (4), Grallert (2), Haase, S. Jungk / KHU: Reichenbach, Krause. E: 7 (0)/10 (0). 7m: 1 (0)/-

Steglitzer TK - HC Lindenau-G.

5:5 (3:2)

Tore STK: Anne Rugor (3), Simone Schuster, Carola Büscher / HCL: Rudolph (4), Trölsch. E: 7 (3)/3 (1). 7M. 1 (1)/-

Potsdamer SU - Berliner SC

0:3 (0:1)

Tore: L. Müller, J. Gellert, M. Gellert. E: 3 (0)/9 (0). 7m: 0/1 (0).

Mariendorfer HC - Osternienb. HC

3:2 (2:0)

Tore: MHC: Gohlicke, Orlob, Metzner / OHC: Mourek, Gundeloch. E: 8 (0)/4 (1).

Einseitig nur im Ergebnis

Im einzigen Spiel der Liga gab es im Nürnberg-Derby einen klaren 10:1-Sieg des Erstligaabsteigers HGN beim NHTC.

Auch weniger eingefleischte NHTC-Fans sahen ein Spiel, das sich keinesfalls so einseitig entwickelte, wie das spätere Ergebnis den Anschein macht. Die Gastgeberinnen spielten über weite Strecken sehr ordentlich mit, aber der Unterschied vor den Toren war dann doch eklatant. Während die HGN um seine beiden Haupttorschützinnen

Hannah Krüger und Jenny Meyer seine Chancen konsequent nutzte, war die offensive Schusskreissituation für die NHTC-Damen offenbar ein wunder Punkt. Lediglich Christine de Ruiter traf in ihrem ersten Regionalligaspiel für die „Siedlerinnen“ ins Schwarze.

Sonntag 19. 11. 2007

Nürnberger HTC - HG Nürnberg 1:10 (0:5)

Tore: NHTC: de Ruiter / HGN: Meyer (3), Krüger (3), Rupprecht (2), Schwarzer, Lechler.

RL Damen Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HG Nürnberg	1	10 : 1	3
2. HC Wacker München	0	0 : 0	0
2. HTC Stuttg. Kickers	0	0 : 0	0
2. Wiesbadener THC	0	0 : 0	0
2. SSV Ulm	0	0 : 0	0
2. TV 48 Schwabach	0	0 : 0	0
2. 1. Hanauer THC	0	0 : 0	0
8. Nürnberger HTC	1	1 : 10	0

Sonntag, 25. November 2007

Nürnberger HTC - TV 48 Schwabach
HG Nürnberg - HC Wacker München
SSV Ulm - HTC Stuttg. Kickers
1. Hanauer THC - Wiesbadener THC

HERREN NORD

Kiels Ärger über Fehler und verschenkte Punkte

Auswärtsstark startete die Nord-Regionalliga in die neue Runde. Drei der vier Auftaktspiele brachten einen Sieg der Gäste, lediglich Heimfeld konnte seinen Heimvorteil nutzen.

Die neuen Gesichter dieser Spielklasse begannen die Saison mit Erfolgserlebnissen. Zweitligaabsteiger DHC Hannover setzte sich mit 9:5 beim niedersächsischen Konkurrenten Eintracht Celle durch.

RL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TG Heimfeld	1	11 : 6	3
2. DHC Hannover	1	9 : 5	3
3. Club an der Alster 2	1	8 : 5	3
4. TTK Sachsenwald	1	9 : 7	3
5. 1. Kieler HTC	1	7 : 9	0
6. MTV Braunschweig	1	5 : 8	0
7. MTV Eintracht Celle	1	5 : 9	0
8. Uhlenhorster HC 2	1	6 : 11	0

Samstag, 24. November 2007

TG Heimfeld - 1. Kieler HTC

Sonntag, 25. November 2007

DHC Hannover - MTV Braunschweig
TTK Sachsenwald - Uhlenhorster HC 2
Club an der Alster 2 - MTV Eintracht Celle

Aufsteiger TTK Sachsenwald entführte mit 9:7 beim Kieler HTC die Punkte. Aus Kieler Sicht war es ein „durch viele Fehler verschenktes Spiel“. Die Gegentore resultierten bis auf ein, zwei Ausnahmen nämlich nicht aus Kombinationen von TTK sondern aus leichten Ballverlusten oder inkonsequenter Deckung der Kieler. Das Kieler Aufbauspiel war noch nicht gut abgestimmt, was auch an den vielen Abgängen und Neuzugängen liegt. Mit dem 2:3-Rückstand zur Halbzeit waren die Hausherren noch gut bedient. Nach der Pause wurde es eine packende Partie, in der sich die Gäste von Trainer Lutz Reiher nie absetzen konnten. Doch nach dem Ausgleich zum 7:7 (55.) konnte Sachsenwald durch eine Ecke (56.) wieder in Führung gehen und erzielte den Endstand zwei Minuten später gegen sechs Feldspieler. „Wir müssen uns besser einspielen und vor allem an den Strafecken

arbeiten“, meinte der Kieler Torwart Fritz Esser nach dem Spiel. Für den dritten Auswärtserfolg des Tages sorgte die Erstligareserve vom Club an der Alster mit dem 8:5 in Braunschweig.

Sonntag 19. 11. 2007

1. Kieler HTC - TTK Sachsenwald 7:9 (2:3)

Tore KHTC: Mathes (3), Freyer, Skilandat, Steppat, Schneider: E: 8 (2)/6 (1). 7m: 1 (1)/-

TG Heimfeld - Uhlenhorster HC II 11:6 (6:5)

MTV Braunschw. - Club a. d. Alster II
5:8 (1:4)

MTV Eintracht Celle - DHC Hannover
5:9 (2:5)

HERREN WEST

Klare Trennlinie zwischen Oben und Unten

Deutlicher kann die Trennlinie gar nicht verlaufen. Nach zwei Spieltagen haben vier Mannschaften sechs Punkte auf dem Punkte, die anderen vier noch gar keinen. Dass beide Aufsteiger (DSD Düsseldorf und ETG Wuppertal) zur oberen Hälfte zählen, darf die Neulinge durchaus stolz machen.

Essen wartet nach zwei Spieltagen weiter auf den ersten Saisonsieg. Spielertrainer Sebastian Henning war natürlich von der Heimpremiere seines Teams gegen den Aufsteiger ETG enttäuscht: „Wir haben gar nicht ins Spiel gefunden. Bei den Standards haben wir noch erheblichen Handlungsbedarf.“ Die Essener verschliefen den Start völlig und lagen nach 19 Minuten mit 0:4 zu-

rück. Nach einer klaren Steigerung in den letzten zehn Minuten vor dem Wechsel übernahmen sie in der zweiten Halbzeit klar das Geschehen. Es reichte jedoch nicht mehr zur Wende, da erneut zu viele Großchancen vergeben wurden. Tristesse pur auch beim zweiten Essener Regionalligisten. ETUF bekam bei Uhlenhorst Mülheim II eine echte Klatsche (3:10) verpasst. Überraschend

RL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club Raffelberg	2	26 : 14	6
2. DSD Düsseldorf	2	23 : 12	6
3. Uhlenh. Mülheim 2	2	20 : 9	6
4. ETG Wuppertal	2	11 : 7	6
5. HC Essen	2	12 : 18	0
6. ETuF Essen	2	9 : 19	0
6. RW Berg.-Gladbach	2	9 : 19	0
8. Düsseldorfer HC 2	2	12 : 24	0

Samstag, 24. November 2007

DSD Düsseldorf - HC Essen

Sonntag, 25. November 2007

Club Raffelberg - Uhlenh. Mülheim 2
ETuF Essen - ETG Wuppertal
RW Berg.-Gladbach - Düsseldorfer HC 2

spielte dabei der Mülheimer Keeper Tim Welsch, der die Gästestürmer zur Verzweiflung brachte. Die Uhlenhorster Mannschaft war gut eingestellt auf den offensiven Dreierblock von ETUF.

Knapp 200 begeisterte Zuschauer in der neuen Halle des Marie-Curie-Gymnasiums in Düsseldorf-Gerresheim feierten den souveränen Sieg des DSD im Düsseldorfer Derby gegen die Erstligareserve des DHC. Diese hatte technisch starke Individualisten, aber keinen Volker Fried und kein geordnetes System. Dagegen trumpfte der Aufsteiger mannschaftlich sehr geschlossen auf, Paul Tenckhoff stach dabei nicht nur wegen seiner vier Tore noch heraus. DSD-Spielertrainer Uli Bergmann:

„Ein fantastischer Auftakt für uns als Aufsteiger, noch dazu vor toller Kulisse

und entsprechender Atmosphäre. Mal gucken, was noch so geht diese Saison, den Druck verspüren jetzt die anderen.“

Bergisch Gladbach führte gegen Raffelberg mit 2:0, aber dann kam der Aufstiegsfavorit deutlich besser ins Spiel und schoss neun Tore in Folge. Auf 5:10 kam Rot-Weiß noch einmal heran, aber gegen am Ende torwartlose Gastgeber legte der Spitzenreiter noch zwei Treffer zum verdienten Sieg 12:5-Erfolg drauf.

Sonntag 19. 11. 2007

DSD Düsseldorf - Düsseldorfer HC II
14:6 (6:3)

Tore: DSD: Tenckhoff (4), Ch. Schlenker (3), Cioli (2), Wecker (2), Bergmann, Kilpper, H.

Schlenker / DHC II: Sprecher (3), Ges (2), L. Blasberg. E: 5 (2)/5 (2). 7m: 1 (1)/1 (1).

HC Essen - ETG Wuppertal
3:4 (1:3)

Tore HCE: Schwarz, von Bassewitz, Fritsche / ETG: Raffloff, Clausen, Fritschi, Mayntz. E: 8 (1)/6 (2).

Uhlenh. Mülheim II - ETuF Essen
10:3 (7:1)

Tore: HTCU: Kamphaus (3), M. Rohrbach (2), Drewitz (2), Becker (2), Hinte/ Etuf: Marx (2), Pass

RW Berg.-Gladbach - Club Raffelberg
5:12 (2:7)

Tore: BGL: M In (2), Jarosch (2), Dolch / CR: Marquart (5), Barth (3), Koitka (2), D rr, Haberland. 7m: 1 (0)/-

HERREN NORD

Köthen dreht verloren geglaubtes Spiel

Bis auf den 12:8-Heimsieg des ATV Leipzig gegen Aufsteiger Dresden waren alle anderen drei Auftaktbegegnungen hochspannende Angelegenheiten, die auf einen engen Saisonverlauf hoffen lassen.

Zweitligaabsteiger HC Lindenau-Grünau Leipzig musste sich mit einem 4:4-Unentschieden beim Vorletzten der vorigen Hallensaison, Steglitzer TK, begnügen. Ein Unentschieden gab es auch in der Partie zwischen Potsdam und Torgau, wobei sich die sächsischen Gäste auf ihre treffsicheren Gebrüder Birke verlassen konnten. Am Rande einer Niederlage taumelte der Cöthner HC beim Gastspiel in Berlin. Gastgeber Neuköllner SF führte Mitte der zweiten Halbzeit bereits mit 7:4, ehe der CHC den Spieß noch herumdrehen konnte und mit vier Toren in Folge für die Wende zum 7:8-Endstand sorgte. Ausgerechnet der ehemalige ESV-Spieler Kufner war beim 12:8-Sieg des ATV Leipzig über Dresden mit vier Toren der erfolgreichste Torschütze.

Sonntag 19. 11. 2007

ATV Leipzig - ESV Dresden
12:8 (6:3)

Tore ATV: Kufner (4), Barabas (3), S. Fabig (2), Günther, T. Fabig / ESV: Aurich (3)

Potsdamer SU - BW Torgau
8:8 (3:3)

Tore PSU: Thiele (2), Rolfmeyer (2), Podzuwei, Behnke/ Torgau: E. Birke (4), M. Birke (2), Wagner, Schöniger.

Neuköllner SF - Cöthner HC
7:8 (4:4)

Tore CHC: Jirsch (2), Wagner (2), Dietrich (2), Elze, Bader.

Steglitzer TK - HC Lindenau G.
4:4 (3:2)

Tore HCL: Siebert (2), Habenstein, Souissi.

RL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ATV Leipzig	1	12 : 8	3
2. Cöthener HC 02	1	8 : 7	3
3. Potsdamer SU	1	8 : 8	1
3. TSV Torgau	1	8 : 8	1
5. HC Lindenau-G.	1	4 : 4	1
5. Steglitzer TK	1	4 : 4	1
7. Neuköllner SF	1	7 : 8	0
8. ESV Dresden	1	8 : 12	0

Sonntag, 25. November 2007
HC Lindenau-G. - Neuköllner SF
Cöthener HC 02 - ATV Leipzig
TSV Torgau - Steglitzer TK
ESV Dresden - Potsdamer SU

Champions Trophy 2008: Vorverkauf

Seit dem 12. November läuft der Vorverkauf von Eintrittskarten für die Samsung Champions Trophy der Damen, die vom 17. bis 25. Mai 2008 in Mönchengladbach im Warsteiner HockeyPark ablaufen wird.

Der Deutsche Hockey-Bund empfiehlt: "Sichern sie sich dieses tolle Weihnachtsgeschenk schon jetzt und sparen Sie über 20 Prozent gegenüber den späteren Verkaufsphasen. Die Dauerkarte für die Haupttribüne kostet jetzt nur 115 Euro. Als familienfreundliche Alternative gibt es die Dauerkarte für die Hintertortribüne, diese kostet im Vorverkauf nur unschlagbar günstige 55 Euro. Neu gegenüber der Dauerkarte von der Herren-Weltmeisterschaft 2006 im Warsteiner HockeyPark ist, dass bei der Champions Trophy die Karte aus sieben Einzeltickets als Tageskarten besteht, sie also wesentlich flexibler ist."

Karten und weitere Informationen gibt es unter www.ticketonline.de.



SP SUSAT **Mit uns spielen Sie in der 1. Liga** **Wirtschaftsprüfung** **Steuerberatung** **Corporate Finance** **SP SUSAT**

Einstimmung auf Hausaufgaben und 2008

Nach einer langen Feldsaison waren für rund 150 aktuelle und angehende Nachwuchskaderspieler und -spielerinnen des Deutschen Hockey-Bundes die Lehrgänge Anfang November die letzten Maßnahmen des Jahres. Die Bundestrainer stimmten ihr Personal auf die Winterarbeit und das kommende Jahr ein.

Bei den Ältesten aus dem Nachwuchsressort, den C-Kadern, ging es vorrangig um die Überprüfung des athletischen Zustands und weniger um hockeytechnische Dinge. Die Bundestrainer Marc Herbert (weiblicher Bereich) und Uli Forstner (Junioren) führten in Köln (weiblich) und Frankfurt (männlich) ihre Lehrgänge durch. Erfreulich war für beide U21-Nationalcoaches, dass es diesmal nur ganz wenige Absagen gab. „Ich habe aus den Erfahrungen der Vorjahre gelernt und den Lehrgang in zwei unterschiedliche und etwas kürzere Termine aufgeteilt, um auch den Ferienzeiten in den verschiedenen Bundesländern Rechnung zu tragen“, sagte Forstner über seine zweimal 15 Teilnehmer umfassenden Lehrgänge. Zusammen mit externen Spezialisten wurden die verschiedenen Diagnostik-Tests (Sprint, Kraft, Ausdauer) abgenommen, daneben auch Aufwärmprogramme, Kraftübungen und Sprinttechniken geübt. Der langjährige Personalberater Götz Stumpf referierte über mögliche Hilfestellungen bei der beruflichen Zukunft der Spieler, und schließlich wurden zusammen mit dem Sportpsychologen Lothar Linz erste Verabredungen in der langfristigen Motivation des Teams im Hinblick auf die Junioren-Europameisterschaft 2008 und die Weltmeisterschaft 2009 getroffen. Ähnliches galt für die Juniorinnen, die sich in diesem Bereich des Mentaltrainers Carsten Schiel bedienten, ansonsten viel Wert auf den athletische Aufbau legten. „Da haben wir noch eine Menge Luft nach oben. Dieser Lehrgang war ein wichtiger Baustein in der Planung zur EM 2008“, so Marc Herbert, der mit seinen 27 anwesenden Schützlingen die Wochentrainingspläne genau durchsprach. „Die Hausaufgaben müssen gemacht werden, um im März auf einem guten Niveau mit Hockey starten zu können“, hofft der U21-Coach auf kontinuierliche Winterarbeit seiner jungen Damen.

Marc Herbert führte unmittelbar vor seinem C-Kader-Athletiklehrgang noch die Nachsichtung im Bereich U19 durch. 25 Teilnehmerinnen waren in Absprache mit den Landestrainern nach Köln eingeladen worden. „Alle haben sehr gut mitgezogen und sich bemüht, unser Hauptziel, die Erhöhung des Spieltempos, umzusetzen“, erläuterte Herbert, der am Ende zwar keiner Spielerin direkt eine weitere Berücksichtigung in einem DHB-Kader zusagen wollte, aber zumindest drei Talente als „sehr interessant“ bezeichnete. „Wenn sie dran bleiben und einen Mehraufwand gegenüber ihrem bisherigen Trainingspensum leisten, haben sie eine Chance, 2008 zu einem C-Kader-Lehrgang eingeladen zu werden.“

Die Nachsichtung im männlichen Bereich fand zusammen mit dem so genann-

ten Zentrallehrgang II der U18 statt. Über 30 Spieler waren in Limburg versammelt. Hinterher meinte A-Jugend-Bundestrainer Torsten Althoff: „Bei mir hat die Gruppe sehr gut mitgezogen. David Paul, Felix Klein und Julian Fischer sind Spieler, die man als Quereinsteiger herausheben kann. Sie werden wahrscheinlich eine Einladung für DHB-Maßnahmen im nächsten Jahr erhalten. Chancen bei weiterer Verbesserung und Beobachtung während der Hallensaison haben Nicolas Thiel, Marcus Funken und Niels Sund.“

Ihren Einstand als verantwortliche U18-Bundestrainerin gab Lisa Jacobi mit dem Zentrallehrgang II auf weiblicher Seite. 28 Teilnehmerinnen der Jahrgänge 1990 und 91 nahmen in Köln teil, um vorrangig athletisch geschult zu werden. „Da haben wir zum Teil lieber die Hockeysinheiten gekürzt, um das Athletikprogramm voll durchziehen zu können“, so Jacobi, die es als das Hauptziel des Lehrganges bezeichnete, eine entsprechende „Athletikeinstellung“ bei den Spielerinnen zu erzielen. Was die vier Lehrgangstage angeht, konnte sich die Rüsselsheimerin diesbezüglich nicht beschweren: „Einstellung und Einsatz waren gut.“ Doch ermessens lässt sich die Nachhaltigkeit erst, wenn das auch zu Hause und über die Wintermonate hinweg konsequent fortgesetzt würde. „Die Mädels müssen sich jetzt zu organisieren lernen, um das geforderte Pensum von Schule, Vereinstraining im Jugend- und Damenbereich sowie unserem zusätzlichen Programm vernünftig auf die Reihe zu bekommen“, sieht Jacobi in der künftigen A-Jugend-Altersklasse einen großen Unterschied zum „Welpenschutz aus der U16“.

Oftmals die ersten Berührungen mit dem Kadertrainingsbetrieb des DHB gibt es für die Teilnehmer der Zentralsichtungen im Bereich U16. Für knapp 60 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1992 und 93 war dies in diesem Jahr der Fall. Für den weiblichen Bereich leitete in Köln U16-Co-Trainer Valentin Altenburg in Vertretung des B-Jugend-Bundestrainer Markus Lonnes (weilte zu dieser Zeit mit dem Damen-A-Kader auf der Asienreise) den Lehrgang mit 32 Spielerinnen. Altenburgs Fazit: „Die Spielerinnen haben eine Einführung in die Denk- und Spielweise des DHB bekommen. Schwerpunkte lagen in der Entwicklung einer Killermentalität (Kreisverhalten), in der Weiterbildung von Zockern (offensives 1:1) und in der Etablierung von Flow-Hockey (Hochgeschwindigkeitshockey durch ständige Ballrotation; Passspiel). Ein Lob an die Landes-/Vereinstrainer, da die jungen Damen mit guter allgemeiner Ausbildung

in den Bereichen Technik, Taktik und Athletik ausgestattet waren. Die Lust am Lernen und Ausprobieren war groß, alle sehr ehrgeizig und die Gruppe homogen. Potenzial nach oben besteht im Spieltempo. Die Spielerinnen sind noch zu oft offline. Daher ist das ausgegebene Ziel für alle, bis zum Zentrallehrgang im Frühjahr 2008 mindestens einmal die Woche in einer Trainingsgruppe mit (zu) hohem Tempo (ältere, Jungs, Stützpunkt) zu trainieren, um sich eine Flatrate zu erarbeiten und im Spiel immer online zu sein. Weitere Herausforderungen liegen in der Übersicht mit Ball und der Ballbeherrschung im höchsten Tempo. Auch wenn nicht alle Spielerinnen zum Zentrallehrgang eingeladen werden, da bereits eine Reihe von Spielerinnen des Jahrgangs 92 ‚gesetzt‘ sind, bleiben doch alle weiter in unmittelbarer Beobachtung, da talentiert.“

Über eine mangelhafte Breite auf hohem Niveau kann sich auf männlicher Seite auch Andreas Höppner nicht beschweren. Zunächst konnte der U16-Bundestrainer mit seiner B-Jugend kurzfristig noch eine Einladung des niederländischen Verbandes annehmen und zwischen 22. und 24. Oktober in s'Hertogenbosch mit 17 internationalen Neulingen drei Länderspiele (0:2, 7:2, 1:3 aus deutscher Sicht) absolvieren. Anschließend lud er eine nahezu komplett andere Besetzung zur Zentralsichtung nach Limburg ein. Nur der Braunschweiger Felix Hennecke machte beide Maßnahmen mit. „Wir wollen möglichst vielen Talenten eine Chance geben“, so Höppner über die Personalpolitik. Ohne die bundesweit besten Spieler des Jahrganges 92 („die haben wir schon gesichtet“) machten sich die Stärksten der Landessichtungen daran, ihre Chance auf eine Nominierung für den Zentrallehrgang 2008 zu verbessern. „Die Gruppe hat sehr gut mitgezogen“, konstatierte der Mannheimer am Ende von vier intensiven Lehrgangstagen. Höppner hat fast schon ein wenig die Qual der Wahl: „30 Namen kommen wohl in Frage. Diejenigen, die jetzt Gas geben, ihr Athletikprogramm konsequent durchziehen und eine gute Hallensaison spielen, haben die größten Chancen, im Frühjahr beim Zentrallehrgang dabei zu sein.“

Über die detaillierten Kaderplanungen für 2008 beraten die Bundestrainer seit Sonntag bei ihrer dreitägigen Klausurtagung (bis 20. 11.) in Boppard.

Die kompletten Teilnehmerlisten der verschiedenen Sichtungslahrgänge finden sich auf der nächsten Seite.

Teilnehmer-Übersicht DHB-Jugend-Herbstlehrgänge 2007

Athletiklehrgang C-Kader weiblich
(4. – 6. 11. in Köln)

Amm, Karoline (Tor; Berliner HC); Bremer, Lisa (TW; RTHC Leverkusen); Bütow, Katharina (TW; Nijmegen MHC); Platten, Kim (TW; UHC Hamburg); Acht, Meike (Rüsselsheimer RK); Battenberg, Vera (Rüsselsheimer RK); Berrendorf, Eliza (TuS Lichterfelde); Brockmann, Anke (TuS Lichterfelde); Frank, Eva (Rüsselsheimer RK); Gilica, Alina (Großflottbeker THGC); Hahn, Lisa (Schwarz-Weiß Neuss); Hapke, Lisa (Berliner HC); Hauke, Franzisca (Harvestehuder THC); Hauschildt, Friderike (Harvestehuder THC); Heinrich, Nina (Wacker München); Krüger, Hannah (HG Nürnberg); Lange, Svenja (TuS Lichterfelde); Markert, Sabine (Düsseldorfer HC); Otte, Katharina (Großflottbeker THGC); Pütz, Jennifer (Düsseldorfer HC); Schäfer, Sophie (Kreuznacher HC); Schwarte, Nadine (ATV Leipzig); Steindor, Luisa (Schwarz-Weiß Neuss); Steindor, Sophie (Schwarz-Weiß Neuss); Wellermann, Inken (Hannover 78); Werther, Charlotte (Großflottbeker THGC).

Sichtung U19 weiblich
(2. – 4. 11. in Köln)

Haack, Sandra (TW; Zehlend. Wespen); Müller, Sarah-Christin (TW; Zehlendorf 88); Schumann, Lesley (TW; HC Horn); Wein, Birthe (TW; Hannover 78); Ala Eddin, Dina (ATV Leipzig); Ala Eddin, Dunja (ATV Leipzig); Baseler, Eva (UHC Hamburg); Berger, Sophie (Osternienburger HC); Delarber, Francesca (TFC Ludwigshafen); Fabig, Tonja (TSV Mannheim); Grote, Dinah (ETUF Essen); Holthausen, Malou (Schwarz-Weiß Neuss); Küfer, Mareike (UHC Hamburg); Lardschneider, Christiane (Münchner SC); Lechler, Sabrina (HG Nürnberg); Lyer, Greta (Eintr. Frankfurt); Rupprecht, Sandra (HG Nürnberg); Unzeitig, Franziska (Düsseldorfer HC); Ventzke, Frederike (1. Kieler HTC); Viel, Viola (1. Hanauer THC); Wolf, Caroline (Gladbacher HTC); Wüsthoff, Maike (TG Frankenthal); Ziane, Nadja (ATV Leipzig); zu Dohna, Victoria (Rüsselsheimer RK); zur Linden, Sandra (Düsseldorfer HC).

Athletiklehrgang C-Kader männlich
(1. – 3. 10 sowie
4. – 6. 11. in Frankfurt)

LG 1: Franzke, Tobias (TW; Uhlenhorst Mülheim); König, Steffen (TW; Nürnberger HTC); Oefner, Tim (TW; SC Frankfurt 80); Amon, Adrian (Nürnberger HTC); Butt, Linus (Crefelder HTC); Grell, Niklas (SC Frankfurt 80); Häner, Martin (Berliner HC); Joseph, Robin

(Schwarz-Weiß Neuss); Larbig, Alexander (TG Frankenthal); Marx, Robert (Berliner HC); Oldhafer, Felix (UHC Hamburg); Perdoni, Alexander (UHC Hamburg); Rabente, Jan Philipp (Uhlenhorst Mülheim); Schröter, Maximilian (Düsseldorfer HC); Woesch, Florian (Nürnberger HTC). LG 2: Jacobi, Nicolas (TW; Rüsselsheimer RK); Reinbach, Hubertus (TW; Braunschweiger THC); Bauwens-Adenauer, Fabian (Rot-Weiss Köln); Bumb, Eike (TG Frankenthal); Cartsburg, Niklas (Club zur Vahr); Collot, Philipp (TG Frankenthal); Fuhrmann, Moritz (Harvestehuder THC); Fürk, Benedikt (Uhlenhorst Mülheim); Hofmann-Jeckel, Julian (Rüsselsheimer RK); Lietz, Tobias (Harvestehuder THC); Schmidt, Patrick (Großflottbeker THGC); Stulle, Tim (Nürnberger HTC); Wesley, Christopher (Nürnberger HTC); Zilg, Fabian (TG Frankenthal); Zwicker, Martin (Berliner HC).

Zentrallehrgang II (U18 Weiblich)
(1. – 4. 11. in Köln)

Ciupka, Julia (TW; Gladbacher HTC); Klaumünzer, Amelie (TW; Zehlend. Wespen); Lindner, Regina (TW; Münchner SC); Sieberns, Carolin (TW; Gladbacher HTC); Andersch, Lena (RTHC Leverkusen); Ankenbrand, Petra (Rüsselsheimer RK); Bremer, Katrin (RTHC Leverkusen); Faust, Helena (Rüsselsheimer RK); Frommhold, Mona (Berliner HC); Fröschle, Glenn-Malin (Harvestehuder THC); Grove, Janne (UHC Hamburg); Hahnefeldt, Laura Fee (Klipper THC Hamburg); Hillmann, Kristina (Club zur Vahr); Keibel, Laura (TG Frankenthal); Keil, Carolin (Schwarz-Weiß Neuss); Laudahn, Nina (Berliner HC); Müller-Wieland, Roda (UHC Hamburg); Pahl, Nicole (RTHC Leverkusen); Pehle, Hannah (Rüsselsheimer RK); Pelzner, Kim (RTHC Leverkusen); Pohl, Maxi Elin (RTHC Leverkusen); Reimann, Johanna (Großflottbeker THGC); Sasserath, Janine (Gladbacher HTC); Schneider, Eva (RTHC Leverkusen); Schützenhofer, Sabrina (Club zur Vahr); Teschke, Jana (UHC Hamburg); Wilde, Celine (Klipper THC Hamburg); Zahren, Sabrina (Münchner SC).

Zentrallehrgang II (U18 männlich)
(1. – 4. 11. in Limburg)

Reuß, Felix (TW; Nürnberger HTC); Wälzholz, Julian (TW; 1. Kieler HTC); Blasberg, Lukas (Schwarz-Weiß Neuss); Bormuth, Philipp (SC Frankfurt 80); Donnermeyer, Maximilian (SC Charlottenburg); Elsholtz, Fabian (Zehlend. Wespen); Fennermann, Felix (Uhlenhorst Mülheim); Fleckhaus, Jan (Uhlenhorst Mülheim); Fuchs, Florian (UHC Hamburg); Hablawetz, Patrick (TG Frankenthal); Meyer, Felix (Uhlenhorst Mülheim); Müller, Martin (Osternienburger HC); Nevado, Ricardo (SC Frankfurt 80);

Oldhafer, Clemens (UHC Hamburg); Sachse, Julien (Uhlenhorst Mülheim); Schmidt-Opper, Moritz (Limburger HC); von Schmidt-Pauli, Florentin (Rot-Weiss Köln).

Nachsichtung U19 männlich
(1. – 4. 11. in Limburg)

Canel, Ramon (TW; Club an der Alster); Grohmann, Georg (TW; Limburger HC); Matthias, Raik (TW; Osternienburger HC); Becker, Sven (Dürkheimer HC); Beyer, Mauri (Mariantaler THC); Fischer, Julian (Mannheimer HC); Funken, Marcus (Gladbacher HTC); Klein, Felix (RTHC Leverkusen); Lindemann, Sven (Düsseldorfer HC); Markert, Michael (Düsseldorfer HC); Paul, David (Leipzigiger SC); Schaltonat, Tobias (ATV Leipzig); Sund, Niels (HSG Uni Rostock); Thiel, Niclas (Rot-Weiss Köln).

Zentralsichtung U16 weiblich
(1. – 4. 11. in Köln)

Pohl, Jannika (TW; Großflottbeker THGC); Roth, Merle (TW; 1. Hanauer THC); Sieger, Johanna (TW; Zehlend. Wespen); Utz, Lidia (TW; Rüsselsheimer RK); Antonacci, Lisa (Harvestehuder THC); Auhagen, Wiebke (RTHC Leverkusen); Bessling, Aline (TFC Ludwigshafen); Fröhlich, Dinah (Braunschweiger THC); Grote, Rebecca (HC Essen); Heinen, Felicitas (Münchner SC); Hilbig, Alena (Klipper THC Hamburg); Hofmann, Elena (Kreuznacher HC); Hofmann, Hanna (Kreuznacher HC); Kell, Anna-Mareike (Zehlend. Wespen); Klusmann, Nora (Uhlenhorst Mülheim); Korth, Anissa (Mannheimer HC); Krätsch, Nathalie (Rüsselsheimer RK); Langer, Lena (TuS Lichterfelde); Möllenberg, Darja (Uhlenhorst Mülheim); Notman, Nina (UHC Hamburg); Rabiega, Lara (Uhlenhorst Mülheim); Rudolph, Sophie (TuS Lichterfelde); Schmitz, Carina (RTHC Leverkusen); Siebert, Marlene (Braunschweiger THC); Steinbeck, Carolin (Zehlend. Wespen); Willems, Louisa (Rüsselsheimer RK); Witte, Anne-Katrin (Hannover 78); Witte, Isabel (Großflottbeker THGC).

Zentralsichtung U16 männlich
(31. 10. – 3. 11. in Limburg)

Heuke, Mike (TW; Eintr. Braunschweig); Leist, Lennard (TW; Gladbacher HTC); Schwenke, Sebastian (TW; TuS Lichterfelde); Stubbe, Christopher (TW; SC Charlottenburg); Birke, Fabian (Nürnberger HTC); Brors, Maximilian (Gladbacher HTC); Funke, Christopher (Freiburger HTC); Gomoll, Jonas (Berliner HC); Heinicke, Felix (Braunschweiger THC); Hillmann, Frederik (Club zur Vahr); Isselhard, Niklas (Rüsselsheimer RK); Kilpper, Lukas Sebastian (ATV

Kaderlisten 1. Bundesliga Herren

GRUPPE NORD

Alster Hamburg

Tor:		
Tim Jessulat	28	
Hendrik Sievers	28	

Verteidigung:		
Fabian Wolski	20	
Konstantin Rentrop	26	
Christian Minz	24	
Justus Scharowsky	27	
Till Führer	23	

Mitte/Sturm:		
Tobias Hentschel	28	
Benjamin Laatzén	26	
Alessio Röss	21	
Bastian Timm	23	
Benedikt Sperling	24	
Hendrik Lange	33	
Nico Sonnenschein	25	

Trainer:

Joachim Mahn (44)

Staff: Christoph Bechmann (Co-Trainer), Herbert Willig (Manager)**Zugänge:**

Christian Minz (Barcelona), Konstantin Rentrop (Rüsselsheimer RK), Nico Sonnenschein (Uhlenhorst Mülheim), Benedikt Sperling (Münchner SC), Tim Jessulat (Stuttgarter Kickers), Hendrik Lange (Großflottbeker THGC).

Abgänge:

Stephan Platz (Zehlendorfer Wespen), Tobias Weymar (Pause), Christian Achtmann (Crefelder HTC), Max Landshut, Frank Gemmrig (beide Karriere beendet), Bastian Biederlack (Pause).

Saisonziel: "Mal wieder gewinnen"**Liga-Tipp:** 1. HTHC, 2. UHC**DM-Tipp:** UHC – „gefestigt durch viele Erfolge“

UHC Hamburg

Tor:		
1 Johannes Blank	26	
20 Matthias Franke	20	

Verteidigung:		
5 Patrick Breitenstein	26	
15 Tom Mieling	16	
17 Lars Michel	25	
19 Alexander Perdoni	18	
22 Marius Müller	18	

Mitte/Sturm:		
4 Maximilian Neumann	17	
9 Jonas Fürste	21	
11 Philip Sunkel	33	
14 Christoph Amend	20	
20 Kai Gremnitz	20	
21 Moritz Fürste	23	

Trainer: Martin Schultze (36)**Staff:** Andreas Hünerberg (Athletiktrainer),

Andreas Kutter (Manager),

Thomas Plum (Betreuer),

Jörg Huhnholz (Mannschaftsarzt),

Alexander Kilz (Physio),

Rainer Friske (Video).

Zugänge: Lars Michel (nach Pause), Tom Mieling, Maximilian Neumann, Marius Müller (alle eigene Jugend).**Abgänge:** Carlos Nevado, Eike Duckwitz, Moritz Falcke (alle Pause), Jörg Schonhardt (Karriereende), Felix Oldhafer (Hannover 78).**Saisonziel:** Ohne Natos viel Spaß haben und gutes Hallenhockey spielen"**Liga-Tipp:** "HTHC, Alster, Hannover 78 und UHC - aus 4 mach 2"**DM-Tipp:** Düsseldorf HC – "hat am wenigsten aktuelle Nationalspieler und hat im letzten Jahr schon das Endspiel erreicht"

Harvestehuder THC

Tor:		
1 Marc Duchow	34	
26 Gunnar Sohlmann	20	
38 Mirco von Allwörden	38	
Sebastian Bruns	23	

Verteidigung:		
5 Alexander Mayer	27	
9 Michael Green	35	
18 Christian Linsmeier	27	
23 Manuel Altenburg	20	
24 Patric Lunau-Mierke	30	
30 Moritz Fuhrmann	18	
77 Hannes Hahn	23	

Mitte/Sturm:		
2 Nicolas Borchard	20	
3 Philipp Woydt	31	
4 Benjamin Stanzl	19	
7 Stefan Saliger	39	
8 Moritz Heitmüller	22	
10 Tobias Lietz	20	
11 Björn Emmerling	32	
12 Mark Siepmann	19	
13 Tobias Hauke	20	
19 Tim Oliver Linsmeier	20	
20 Tobias Wagner	19	
21 Christopher Borchard	22	
32 Paul Pongs	16	
44 Johannes Richter	26	
99 Josip Somin	24	

Trainer: Christian Stengler (39)**Staff:** Christoph Gläser (Co-Trainer), Rainer Sonnenburg (Konditionstrainer), Freddy Brust (Teammanager), Ingo Heidebrecht (Bundesligamanager)**Zugänge:** Björn Emmerling (HTC Stuttgarter Kickers), Benny Stanzl (Rot-Weiß München), Tobias Lietz (RTHC Bayer Leverkusen), Philipp Woydt (Großflottbeker THGC), Patric Lunau-Mierke (Marienthaler THC), Alexander Mayer (Sydney), Johannes Richter (FT Freiburg), Hannes Hahn (Dürkheimer HC).**Abgänge:** Fabian Pehlke (Mannheimer HC), Felix Frösche (TC Blau-Weiss Berlin)**Saisonziel:** Play Offs!**Liga-Tipp:** 1. UHC Hamburg**DM-Tipp:** -

Hannover 78

Tor:		
22 Moritz Heitland	20	
Jürgen Schnepel	50	

Verteidigung:		
2 Felix Oldhafer	19	
7 Matthias Mühle	22	
9 Maximilian Mente	23	
10 Caspar Plump	25	
12 Matthias Oelkers	32	

Mitte/Sturm:		
3 Philipp Reihls	20	
4 Mark Reinhardt	27	
6 Dennis Bobaz	29	
11 Daniel von Drachenfels	21	
14 Jan-Philipp Heuer	21	
15 Nils Nesselmann	26	
17 Christoph Rice	26	
20 Gordon Wellermann	17	

Trainer: Franco di Carlo (42)**Staff:** Jürgen Schnepel (Teammanager)**Zugänge:** Felix Oldhafer (UHC Hamburg), Christoph Rice (Pause beendet), Gordon Wellermann (eigene Jugend).**Abgänge:** keine.**Saisonziel:** "Klassenerhalt und wieder die ein oder andere Überraschung schaffen. Leistung des Vorjahres bestätigen."**Liga-Tipp:** 1. Harvestehuder THC, 2. UHC.**DM-Tipp:** Berliner HC – "wenn die Nerven halten"

Großflottbeker THGC

Tor:		
1 James Lewis	33	
Emanuel Bahr	21	

Verteidigung:		
5 Patrick Woydt	32	
20 Arne Schrörs	26	
28 Patrick Schmidt	19	
Julian Loos	22	
Lennard Kuntze	18	
John-Patrick Appelt	23	

Mitte/Sturm:		
3 Nils Leest	24	
7 Stefan Witte	21	
12 Jan Heinze	33	
16 Russell Garcia	37	
17 Tobias Kalischer	23	
19 Felix Schuppe	24	
22 Philipp Otte	23	
York Dyckerhoff	19	
Benedict Bauer	18	
Darius Rachwalski	24	
Alexander Frank	21	
Philipp-Christian Diehl	17	

Trainer: Russell Garcia (37)**Staff:** Benjamin Laub (Co-Trainer), Niels zu Solms (Manager), Marcel Michelbrink (Physio)**Zugänge:** John Appelt (Club a. d. Alster), Alex Frank (Düsseldorf), Manu Bahr (2. Herren), Lenny Kuntze, Phil Diehl (beide Jugend), Benne Bauer**Abgänge:** Ali Wolff (Karriereende), Philip Witte (Hallenpause), Jojo Wolff (Australien), Philipp Woydt (Harvestehuder THC), Freddy Schlenker (Düsseldorfer HC), Markus Schäfer (Stuttgarter Kickers)**Saisonziel:** "Unser Spiel von letzter Saison weiterentwickeln"**Liga-Tipp:** "Sehr offen zwischen HTHC, Alster, UHC"**DM-Tipp:** Düsseldorf HC

Klipper Hamburg

Tor:		
1 Daniel Durban	26	
89 Nikolas von Zech	18	
Max-Morten Borgmann	26	

Verteidigung:		
3 Patrick-Alexander Dietz	30	
7 Moritz Fehling	27	
9 Torben Pinck	21	
21 Marc Flesche	32	
24 Michael Schoop	23	
52 Yannick Mixdorf	18	
Moritz Behrend	18	
Kay Maenner	24	

Mitte/Sturm:		
4 Simon Sagewka	26	
5 Karsten Alex	21	
6 Johannes Dietz	27	
11 Michael Laaser	24	
12 Flemming Pinck	19	
13 Lars Kneller	34	
15 Bastian Gerken	22	
19 Philipp Lassen	26	
29 Jonas Kölln	20	
33 Mathis Neumann	23	
53 Christoph Merl	23	
54 David Pröwrock	19	
56 Sebastian Funk	29	
Max Kienle	21	
Gerrit Behring	18	
Paul Duensing	17	
Mats Reiher	19	
Benedikt Uhlmann	20	

Trainer: Björn Winkelmann (32)**Staff:** Timo Rosenberg (Konditionstrainer), Hannes Egge (Manager), Henning Brandis (Betreuer)

Zugänge: Moritz Behrend, Nikolas von Zech, Mats Reiher (alle Uhlenhorster HC), Gerrit Behring (Harvestehuder THC), Paul Duensing (eigene Jugend), Sebastian Funk (Victoria Hamburg), Simon Sagewka (zurück nach Auslandspraktikum).

Abgänge: Justus Kölln (Rüsselsheimer RK), Philip Nonnenmühlen (Großflottbeker THGC), Torben Schmidt-Engelbert (Auslandssemester).

Saisonziel: "Mit geschlossener Mannschaftsleistung den Klassenerhalt schaffen und gucken, was sonst noch so geht."

Liga-Tipp: 1. HTHC, 2. UHC

DM-Tipp: Berliner HC – "zuletzt schon zwei Mal bei der Endrunde dabei, entwickelt sich als junge Mannschaft stetig weiter."

GRUPPE OST

Berliner HC

Tor:

Ulrich Bubolz	26
Hubertus Reinbach	19
Moritz Knobloch	18

Verteidigung:

4 Daniel Koschyk	22
18 Christoph Zippel	24
20 Pilt Arnold	19
22 Kevin Lim	21
28 Jonas Swiatek	17

Mitte/Sturm:

2 Till Scharp	22
5 Tobias Henschke	24
10 Sebastian Unruh	25
11 Tobias Scheller	27
18 Tom Braun	20
19 Robin Walthner	18
21 Jasper van Ghemen	19
23 Martin Zwicker	20
Tim Pehlke	20
Daniel Denta	26

Trainer: Friedel Stupp (42)

Staff: Bertram Rotter (Co-Trainer), Jürgen Häner (Betreuer), Uli Mayr (Physio)

Zugänge: Hubertus Reinbach (Braunschweiger THC), Tom Braun (2.Herren), Daniel Denta (Orient Lyngby/Dänemark), Tim Pehlke (1.Kieler HTC), Jonas Swiatek, Jasper von Ghemen, Moritz Knobloch (alle eigene Jugend)

Abgänge: Jan Riemer (beruflich nach Mannheim), David Lerch (beruflich nach Köln), Marvin Schumacher (Karriere beendet), Fabian Stenzel, Richard Braun, Martin Häner, Robert Marx (alle Hallenpause), Marian Schole (Vancouver/Kanada)

Saisonziel: Erreichen der Play-Offs

Liga-Tipp: -

DM-Tipp: "Es wird sich zeigen, welche Mannschaften mit komplettem Kader in diesem Jahr die Hallensaison angehen (Stichwort: Olympiaqualifikation)"

Zehlendorfer Wespen

Tor:

Johannes Pauser	23
-----------------	----

Verteidigung:

Kai Britze	38
Clemens Stahr	25
Kilian Briese	16
Jan Ziechmann	31
Marcel König	18

Mitte/Sturm:

Fabian Elsholtz	17
Wanja Ammon	25
Jonas Buckel	19
Patrick Grieße	23
Florian Keller	26
Marcel Ahlgrimm	19
Frederick Stallmeyer	19
Philipp Stahr	26
Robert Dallmann	19

Caspar Schmucker	20
Timo Rauhut	20
Christian Specht	30
Friedrich Stapenhorst	17

Trainer: Kai Britze (38)

Staff: Alexander Stahr (Co-Trainer), Jan Steller (Torwarttrainer), Ewald Weitz (Teammanager), Bert Müller (Physio), Gunnar Sax (Mannschaftsarzt)

Zugänge: Marcel König, Fabian Elsholtz (beide Berliner HC), Christian Specht (Nürnberger HTC), Timo Rauhut (Tus Lichterfelde), Philipp Stahr, Patrick Grieße (beide nach Verletzungspause), Jonas Buckel, Robert Dallmann, Friedrich Stapenhorst, Kilian Briese, Frederick Stallmeyer (alle eigene Jugend).

Abgänge: Michael Hug (Frankfurt 80), Adriaan Kühn (Complutense Spanien), Max Jesse, Nico Knabner, Manuel Waltenberg (alle berufsbedingte Pause).

Saisonziel: "Noch nicht formuliert."

Liga-Tipp/DM-Tipp: -

TuS Lichterfelde

Tor:

1 Patrick Walz	17
Sven Kaspar	30
Johannes Linden	24
Markus Thiemich	29

Verteidigung:

Martin Volmerding	20
9 Peter Kurtz	22
12 Bastian Dittbrenner	27
14 André Rosner	19
16 Michael Nagel	24
17 Julian Gerschwitz	24
23 Sören Bieck	17

Mitte/Sturm:

3 Ingmar-Leander Klich	34
5 Konstantin Nowak	18
6 Jan Morgenbrod	27
8 Tobias Posselt	17
10 Felix Oden	24
11 Ralf Malitte	29
13 Felix Polomski	18
19 Uwe Barsch	24
21 Florian Schwuchow	23
22 Fabian Posselt	19
25 Christopher Schulz	23
André Niklas	20
Mirco Baumhoff	17

Trainer: Helmut Schröder (41)

Staff: Sven Kaspar (Co-Trainer), Matthias Pollich (Athletiktrainer), Thomas Wenzel (Betreuer)

Zugänge: Martin Volmerding (CFL Berlin), André Niklas, Fabian Posselt (beide Berliner HC), Florian Schwuchow (zurück nach Auslandsaufenthalt), Sören Bieck, Konstantin Nowak, Tobias Posselt, Mirco Baumhoff, Felix Polomski, Patrick Walz, Lucas Rabenow (alle eigene Jugend)

Abgänge: Dominik Bethke (Blau-Weiss Berlin), Dennis Gebhard (Pause), Nils Lange (Ausland), Nico Zitzwitz (Verletzung).

Saisonziel: "Erfolgreiches Hockey spielen"

Liga-Tipp: BHC und Wespen

DM-Tipp: UHC

SC Charlottenburg

Tor:

16 Sebastian Grunze	19
Timo von Meyer	18
Sascha Kolletzky	26
Bastian Lübeck	18

Verteidigung:

Philip Bruns	18
Jan-Felix Jasch	18
Kolja Kolletzky	26
Ziad Al-Michref	26
Jo Wesselhöfft	23
Juri Maier	18
Daniel Preuß	18

Tim Schwettmann	18
Jerrit Trebesius	21

Mitte/Sturm:

Stefan Kroeber	37
Ulrich von Holten	23
Tim Schäfer	20
Niels Wagner	22
Romano Brunner	22
Felix Angrick	23
Maximilian Woltersdorf	17

Trainer: Thorben Wegener (35)

Staff: Andreas Muschik (Betreuer)

Zugänge: Tim Schäfer (TG Heimfeld), Tim Schwettmann, Daniel Preuß (beide eigene Jugend).

Abgänge: Lucas Beck (TuS Lichterfelde), Carsten Alisch (Braunschweig), Martin Dreyer (Pause).

Saisonziel: "Auch in der nächsten Hallensaison 1. Bundesliga spielen."

Liga-Tipp: 1. BHC, 2. Wespen oder Lichterfelde

DM-Tipp: "Eine Mannschaft aus dem Süden."

Osternienburger HC

Tor:

1 Carl Göpke	22
33 Michael Bartosch	24
Raik Matthias	17

Verteidigung:

2 Steve Patzelt	27
3 Christian Jungk	17
8 Andreas Schmidt	18
14 Sascha Rommel	20
17 Florian Locker	29
18 Sven Hädicke	19
20 Patrick Schweitzer	18

Mitte/Sturm:

4 Christian Pendelin	21
5 Matthias Doberitzsch	26
6 Sebastian Roth	25
7 Tobias Schweitzer	22
12 Andreas Storm	20
15 Chris Dolge	17
19 Tobias Mettchen	17

Trainer: Andreas Rommel (23)

Staff: Peter Chwoika (Teammanager)

Zugänge: Chris Dolge, Christian Jungk, Tobias Mettchen, Andreas Schmidt, Raik Matthias (alle eigene Jugend).

Abgänge: Daniel Knappe (HC Lind.G. Leipzig), Marcel Fischer (Potsdamer SU), Stefan Höppner (Cöthener HC), André Hädicke, Matthias Nagel (beide Blau-Weiß Breitenhagen), René Zein (Karriereende), Andreas Rommel (Pause).

Saisonziel: Klassenerhalt

Liga-Tipp: 1. Berliner HC, 2. Zehlendorfer Wespen

DM-Tipp: Crefelder HTC – "da sie einerseits Titelverteidiger in der Halle und Tabellenführer auf dem Feld sind und andererseits ein eingespieltes Team haben."

TC Blau-Weiss Berlin

Tor:

55 Markus Hartwig	40
66 Max Meckes	21
90 Lennart Gutsche	17

Verteidigung:

2 Jan Hübner	23
6 Benjamin Funk	30
8 Nikolas Bauß	18
11 Nikolai Dombrowski	19
16 Nicolai Nieder	17
17 Nico Kluckert	18
18 Sören Zeitler	22
29 Jan Philip Hasenritter	26

Mitte/Sturm:

9 Jonas Weinhardt	20
11 Lars Hübner	23
12 Felix Fröschle	22
14 Benjamin Borchardt	21
15 Johannes Florian Häner	21

21	Kevin Groß	28
24	Nicolas Borchardt	17
30	Michael Höftmann	28
99	Mario Grauel	24
35	Axel Jeschke	22

Trainer: Jamilon Mülders (Trainer)
Staff: Eberhard Tippelt (Co-Trainer), Alf Fistler (Athletiktrainer), Benjamin Scheper (Manager), Michael Nieder (Betreuer), Nick Werner (Physio), Dr. Thomas Zapp (Arzt).

Zugänge: Yannick Schultz, Dominik Bethke (beide TuS Lichterfelde), Felix Fröschle, Sören Zeitler (beide Harvestehuder THC), Michael Höftmann, Jasper van Gerven (beide Zehl. Wespen), Axel Jeschke (Neuköllner SF), Nicolai Nieder, Robert Vill, Lenni Gutsche, Paul Rinckens, Max von Laer (alle eigene Jugend).

Abgänge: David Creswell (Oxford)

Saisonziel: Klassenerhalt

Liga-Tipp: 1. BHC, 2. Wespen

DM-Tipp: BHC und Crefelder HTC

GRUPPE SÜD

Rüsselsheimer RK

Tor:

Nicolas Jacobi	20
Andreas Späck	24

Verteidigung:

2	Christian Minar	27
4	Frank Trautmann	24
7	Mirco Fuchs	23
11	Christian Domke	29
14	Timo Lehner	25

Mitte/Sturm:

3	Moritz Frank	20
5	Falk May	24
8	Nicolas Lange	19
9	Oliver Domke	31
10	Jonathan Faust	19
12	Christian Kösling	31
13	Thomas Jost	24
15	Sören Toft	24
16	Sven Wohlfahrt	24
17	Jan Petersen	24
19	Christian Schmolke	22
21	Justus Kölln	20
23	Marcel Nold	23
24	Julian Hofmann-Jeckel	19
20	Felix Seitz	18

Trainer: Kai Stieglitz (40)

Staff: Torben Stalmach (Teammanager), Daniela Czerwonka (Physio)

Zugänge: Sören Toft (Dänemark), Justus Kölln (Klipper Hamburg), Christian Schmolke (nach Hallenpause), Thomas Jost, Timo Lehner, Marcel Nold (alle nach Hallenpause)

Abgänge: Konstantin Rentrop (Alster Hamburg), Martin Klecha (HC Ludwigsburg), Lorenz Klee (Verletzungspause), Nico Hosang, Roland Schneefuß (beide Karriere beendet).

Saisonziel: "Letztes Saisonspiel gewinnen."

Liga-Tipp: 1. RRK, 2. TGF

DM-Tipp: "Die mit der besten Abwehr, denn: „Defense wins championships“"

TG Frankenthal

Tor:

1	Carsten Peikert	20
31	Marvin Bernauer	18
33	Fabian Rozwadowski	24
77	Niels Bauer	17

Verteidigung:

8	Eike Bumb	20
13	Philipp Collot	20
14	Patrick Hablawetz	17
16	Fabian Minor	25
21	Marc Beck	18
23	Alexander Larbig	18

88	Julian Zilg	18
----	-------------	----

Mitte/Sturm:

6	Nikolai Straszewski	20
9	Thomas Vicca	30
11	Christian Trump	20
17	Timo Schmietenknop	18
26	Philip Schlageter	17
82	Fabian Zilg	19

Trainer: Stephan Decher (38)

Staff: Andreas Behm (Manager), Norbert Grimmer (52), Dieter Jost,

Daniel Schiffmann (beide Mannschaftsarzt), Manuela Drackert, Ruth Maga (beide Physio), Roberto Amato (Video).

Zugänge: Philip Schlageter, Julian Zilg (beide TSV Mannheim), Niels Bauer (TG Worms), Fabian Rozwadowski (Dürkheimer HC), Patrick Hablawetz (eigene Jugend).

Abgänge: Maximilian Schulz-Linkholt (TSV Mannheim), Christian Münz (Mannheimer HC), Norman Hahl (Dürkheimer HC), Eike Bumb (Hallenpause).

Saisonziel: "Gute Saison spielen und so viel wie möglich punkten."

Liga-Tipp: 1. RRK, 2. Stuttgart

DM-Tipp: Krefeld, UHC, Düsseldorfer HC

Münchner SC

Tor:

1	Maximilian Schmitz	21
Ludwig Butzke	19	
Maximilian Kick	17	

Verteidigung:

10	Sören Michel	22
16	Nikolai Duda	27
17	Felix Greffenus	23
David Negenborn	19	
Benjamin Lang	21	
Christoph Leest	30	

Mitte/Sturm:

8	Maximilian Stephan	23
11	Niklas Rommel	24
13	Philipp Weinhold	28
14	Philip Schavoir	27
17	Felix Schirl	28
18	Severin Weigand	21
24	Kim Felixmüller	22
Florentin Burkhardt	22	
Julian Kämper	18	
Till Neßeler	24	
Christian Pluta	25	

Trainer: Stefan Kermas (28)

Staff: Sven Michel (Co-Trainer), Stephan Neumann (Teammanager), Hella Kämper (Teammanagerin).

Zugänge: Christoph Leest (ETUF Essen), Till Neßeler (Wacker München), David Negenborn (Rot Weiß München), Christian Pluta (SSV Ulm), Florentin Burghardt, Max Schmitz (beide ASV München), Benjamin Lang, Julian Kämper, Max Kick, Ludwig Butzke (alle eigene Jugend)

Abgänge: Benedikt Sperling (Alster Hamburg), Max Weinhold (Rot-Weiß Köln), Johannes Specht, Simon Alzner, Sebastian Pregardien (alle 2. Herren), Volker Beer, Johannes Warther (beide Pause).

Saisonziel: Klassenerhalt.

Liga-Tipp: Frankenthal und Rüsselsheim.

DM-Tipp: "Düsseldorfer HC - eingespieltes Hallenteam mit letztjähriger Endrundenerfahrung; RRK - in Bestbesetzung immer ein Kandidat aufgrund starker Defensive; HTHC - Neuzugänge Emmerling und Stanzl gute Hallenspieler"

HTC Stuttgarter Kickers

Tor:

1	Markus Schäfer	24
69	Julian Gerloff	19

Verteidigung:

3	Marc Merten	18
13	Tilman Häuser	19
15	Thomas Häuser	18

18	Lars Löhle	21
----	------------	----

Mitte/Sturm:

4	Christian Kranz	19
6	Marcel Ayasse	19
14	Sascha Reinelt	29
19	Maximilian Wüterich	21
20	Florian Michel	20
21	Fabian Humpfer	17
25	Herbert Gomez	18
27	Hans-Joachim Buck	18
31	Moritz Weidemann	18

Trainer: Thomas Dauner (49)

Staff: Frederik Merz (Co-Trainer), Ewald Gehrmann (Manager), Michael Lachenmayer (Physio).

Zugänge: Markus Schäfer (Großflottbeker THGC), Florian Michel (Atletico Terassa), Christian Kranz (SV Böblingen).

Abgänge: Tim Jessulat (Alster Hamburg), Niklas Meinert (Mannheimer HC), Steffen Port; Peter Heink; Jasper Ströter; Joo Seuk Maing, Nici Emmerling, Stefan Wagner (alle Hallenpause)

Saisonziel: "Uefa-Cupplatz erreichen"

Liga-Tipp: TG Frankenthal und RK Rüsselsheim
DM-Tipp: UHC Hamburg—"homogene Mannschaft, sehr guter Staff, gute Integration von Nachwuchstalenten"

Rot-Weiß München

Tor:

1	Marc Falke	23
80	Manuel Gasser	27
Nils Kowalczyk	33	

Verteidigung:

3	Philipp Crone	30
4	Sebastian Fischer	28
9	Paul-Moritz Rabe	23
10	Renaldo Scola	30
16	Michael Körper	20
16	Joost Böhmert	25
21	Christian Kreuder-Sonnen	22

Mitte/Sturm:

5	Christian Wagner	22
6	Maximilian Kern	22
7	Philipp Kratzer	21
12	Rainer Kraile	26
17	Victor Graumann	22
18	Tariq Siddiqui	21
19	Jens-Christian Rabe	30
20	Philip Limper	21
24	Michael Weber	17
Quirin Malcherzyk	20	

Trainer: Markus Felheim (38)

Staff: Hannes Ziegler (Teammanager)

Zugänge: Michael Körper (Österreich), Michael Weber (SB Rosenheim), Christian Wagnere (TSG Pasing), Quirin Malcherzyk (Münchner SC), Philip Limper (2. Herren), Nils Kowalczyk (reaktiviert).

Abgänge: Lorenz Neff (Australien), Bastian Gangnus (ASV München), David Negenborn (Münchner SC), Max Lorenz (Verletzungspause), Georg Vogel (Pause).

Saisonziel: 5. Platz

Liga-Tipp: 1. TGF oder RRK

DM-Tipp: Krefeld, Frankenthal, Berliner HC

HG Nürnberg

Tor:

Georg Sendelbeck	25
Matthias Schmeiser	30

Verteidigung:

5	Florian Gabler	18
13	Hans-Martin Christ	25
14	Stefan Wagner	34
18	Kilian Hoerbe	27
20	Peter Kohl	18
23	Michael Zagal	21

Mitte/Sturm:

2	Alexander Schmidt	26
3	Hans-Peter Höfler	33
4	Christopher Nörskau	30

6	Carsten Hagenbeck	28
8	Dominik Rosenberger	25
10	Alexander Nellner	18
11	Thomas Schwarz	29
22	Eric Schmall	22
24	Patrick Lilli	19

Trainer: Sepp Müller (56)

Staff: Uwe Gries (Co-Trainer),

Helmut Klein (Betreuer)

Zugänge: Dominik Rosenberger, Michael Zagal (beide TuSpo Fürth), Patrick Lilli (CaM Nürnberg)

Abgänge: Thomas Möller, Simon Hack, Julian Fuchs, Bastian Schultz (alle 2. Herren)

Saisonziel: Klassenerhalt.

Liga-Tipp: 1. Frankenthal, 2. Rüsselsheim

DM-Tipp: UHC Hamburg—"technisch sehr gute Mannschaft, mit einem Hallenfuchs als Trainer"

GRUPPE WEST

Crefelder HTC

Tor:

1	Christian Schulte	32
23	Niklas Sakowsky	19
25	Marcel Otten	27

Verteidigung:

5	Till Kriwet	25
16	Thorsten Hillmann	27
19	Linus Butt	20
27	Christian Mülders	22

Mitte/Sturm:

4	Philipp Großer	22
6	Nicolas Müsgens	27
8	Alan David Butt	22
9	Oskar Deecke	21
11	Christian Achtmann	29
14	Andre Otten	27
15	Jochen Michely	21
17	Felix Jarosch	21
20	Maik Schröder	22
21	Tim Witthaus	23
22	Matthias Witthaus	25
24	Moritz Broja	23
29	Michael Brembach	24

Trainer: Dietmar Alf (55)

Staff: Robert Haake (Teammanager),

Kevan R. Butt (Betreuer).

Zugänge: Niklas Sakowsky (RW Köln), Christian Achtmann (Alster Hamburg), Felix Jarosch (RW Bergisch-Gladbach), André Otten (Nijmegen/Niederlande), Maik Schröder (nach Pause).

Abgänge: Oliver Korn (Düsseldorfer HC), Timo Weiß, Benjamin Weiß (beide RW Köln).

Saisonziel: Viertelfinalteilnahme.

Liga-Tipp: 1. Düsseldorfer HC, 2. Crefelder HTC

DM-Tipp: UHC Hamburg

Düsseldorfer HC

Tor:

1	Alberto Schek	25
2	Akim Bouchouchi	31

Verteidigung:

5	Johannes Frank	17
9	Jan Simon	25
19	Deniz Kocak	22
21	Jan Fischer	22

Mitte/Sturm:

7	Jens Giese	31
8	Marten Sprecher	24
11	Maximilian Schröder	20
14	Alexander Otte	25
15	Oliver Korn	23
17	Tobias Bergmann	24
18	Tobias Blasberg	19
20	Christoph Wirtz	23
22	Dominic Giskes	22
23	Frederic Schlenker	23

Trainer: Volker Fried (46)

Staff: Thomas Hartkopf (Co-Trainer), Michael Schmidt-Busse (Manager), Frank Hartkopf (Arzt), Uwe Scholz (Physio), Torsten Kleefeld (Staff).

Zugänge: Oliver Korn (Crefelder HTC), Frederic Schlenker (Großflottbek), Tobias Blasberg, Johannes Frank (beide eigene Jugend).

Abgänge: Christoph Eimer (Hallenpause), Robert Küpper (RW Köln).

Saisonziel: "Konstantere Leistung in den Gruppenspielen; mehr Spiele als letzte Saison gewinnen."

Liga-Tipp: Krefeld, Düsseld. HC

DM-Tipp: UHC, BHC, Alster, Krefeld

HTC Uhlenhorst Mülheim

Tor:

1	Tobias Franzke	20
13	Phil Kuhles	21
	Valentin Krinn	17

Verteidigung:

4	Daniel Kamphaus	22
6	Tim Leusmann	31
12	Benedikt Fürk	19
14	Jan Philipp Rabente	20
18	Jan Gehlen	26
23	Marco Testrut	18

Mitte/Sturm:

7	Philip Meyer	21
8	Ole Keusgen	20
9	Johannes Schmitz	19
10	Tobias Matania	17
11	Thilo Stralkowski	20
15	Felix Meyer	17
16	Jan Fleckhaus	17
20	Sebastian Meister	22
22	Niki Becker	18

Trainer: André Henning (23)

Staff: Thomas Brinkmann, Axel Uhlenbruck (beide Co-Trainer), Hanns-Peter Windfeder (Co-Trainer und Video), Klaus Brosius (Athletik), Markus Steinwachs (TW-Trainer), Horst Stralkowski (Manager), Anke Brinkmann (Physio), Manfred Kamphaus (Betreuer).

Zugänge: Sebastian Meister (2. Herren), Tobias Matania, Jan Fleckhaus, Felix Meyer, Valentin Krinn (alle eigene Jugend), Daniel Kamphaus (nach Auslandsaufenthalt).

Abgänge: Nico Sonnenschein (Club an der Alster Hamburg), Henning Meier (Studienpause).

Saisonziel: Oben mitspielen."

Liga-Tipp: Crefelder HTC, Düsseldorfer HC, SW Neuss oder Uhlenhorst Mülheim kommen in die Play-Offs."

DM-Tipp: UHC Hamburg, Rüsselsheimer RK, Berliner HC.

HTC Schwarz-Weiß Neuss

Tor:

1	Martin Wagner	26
2	Tobias Schroeder	19

Verteidigung:

5	Tim Blasberg	21
6	Gregor Steins	19
15	Sebastian Pelzer	31
17	Patrick Joseph	24
20	Simon Laubenstein	18

Mitte/Sturm:

7	Philipp Weide	24
10	Thomas Zilkens	17
14	Jannik Otto	20
21	Christoph Martial	25
22	Robin Joseph	20
23	Sebastian Draguhn	23
24	Philipp Blasberg	19
41	Lukas Blasberg	16

Trainer: Carsten Fischbach (41)

Staff: Thomas Hendricks (Co-Trainer),

Horst Busse (Manager),

Ralf Schröder (Betreuer),

Carlos Navarrete (Betreuer),

Jucki Müller-Lupp, Nadine Klar (beide Physio).

Zugänge: Simon Laubenstein, Lukas Blasberg (beide Düsseldorfer HC), Thomas Zilkens (eigene Jugend).

Abgänge: Uli Klaus (Niederlande), Thomas Draguhn, Mark Brüse, Christoph Garbotz (alle Hallen-Pause), Steffen Geyer, Andreas Würfel (beide Pause).

Saisonziel: Keine Verletzte, mindestens Platz 5"

Liga-Tipp: 1. Düsseldorfer HC

DM-Tipp: Berliner HC und UHC Hamburg.

Gladbacher HTC

Tor:

1	Felix Menke	27
	Jens Blüthner	17

Verteidigung:

4	Jan Marco Montag	24
10	Stefan Menke	24
17	Andreas Menke	27
	Marcus Funken	16

Mitte/Sturm:

11	Christoph Menke	22
13	Sebastian Feller	20
18	Stefan Briskan	26
25	Björn Borgerding	25
	Stefan Vos	27
	Thomas Spenrath	17
	Alexander Spina	24

Trainer: Michael Hilgers (41)

Staff: Detlef Binder (Manager),

Herbert Schürings (Betreuer)

Zugänge: Alexander Spina (Schwarz-Weiß Köln), Björn Borgerding (Düsseldorfer SC), Stefan Briskan (Aachen), Markus Funken, Tom Spenrath, Jens Blüthner (alle eigene Jugend).

Abgänge: Thomas Krauß, Oliver Kurtz, Christian Kurtz, Filip Neusser.

Saisonziel: Klassenerhalt.

Liga-Tipp: 1. Düsseldorfer HC, 2. Crefelder HTC.

DM-Tipp: Uhlenhorster HC.

Düsseldorfer SC 99

Tor:

1	Jan Rees	26
12	Matthias Geier	35
30	Jan Eric Schulze	20

Verteidigung:

2	Sebastian Binias	21
4	Jan Wochner	22
6	Lars Lang-Heinrich	34
13	Bastian Nelsen	28
23	Lars Gantenberg	25

Mitte/Sturm:

8	Dominik Oberreich	23
10	Carsten Kaltenbrunn	27
10	Stephan Busse	35
12	Benjamin Wolfertz	21
14	Oliver Stümpel	21
16	Lukas Gutsche	18
18	Thomas Cotta	32
22	Philip Schmitz	27
33	Lukas Roloff	22

Trainer: Frank Willems (39).

Staff: Philipp Heymanns (Teammanager)

Zugänge: Philip Schmitz (Aachener HTC), Lars Gantenberg (SW Köln), Lukas Gutsche (eigene Jugend).

Abgänge: Arno Bewig (Karriereende), Florian Spelz (BW Köln)

Saisonziel: Klassenerhalt.

Liga-Tipp: 1. Düsseldorfer HC, 2. Crefelder HTC oder Uhlenhorst Mülheim

DM-Tipp: Düsseldorfer HC, letztes Jahr schon knapp dran. Dieses Jahr noch weiter verstärkt und erfahrener.

Kaderlisten 1. Bundesliga Damen

GRUPPE NORD

Harvestehuder THC

Tor:
Kristina Reynolds 23

Verteidigung:
2 Franzisca Hauke 18
6 Silke Klapdor 21
15 Kim Menges 19
18 Julia-Katharina Sender 27
19 Friderike Hauschildt 20
21 Gylla Rau 28
23 Frederike Warnholtz 26

Mitte/Sturm:
3 Rike Sager 24
7 Alina Fischer 21
10 Carolin Sender 25
11 Kimberly Reynolds 20
13 Katharina Hauschildt 22
22 Julia Boie 30
25 Nikola von Elten 27
Anna Maria Ackermann 23

Trainer: Peter Krueger (42).

Staff: Inga Heidelberg, Chris Vogelsang, Andreas Wrage.

Zugänge: Kim Menges, Anna Ackermann (beide Großflottbeker THGC).

Abgänge: Julia Müller (Niederlande), Aline Reinecke, Franziska Brockelmann (beide Polo Club Hamburg).

Saisonziel: Titelverteidigung und gutes Abschneiden beim Europacup in Prag

Liga-Tipp: Club an der Alster, Harvestehuder THC

DM-Tipp: Harvestehuder THC

Alster Hamburg

Tor:
1 Karin Blank 25
30 Sina Trottenberg 29

Verteidigung:
11 Lydia Morgenstern 22
23 Kristina Schröder 27
24 Anna-Christina Mohr 27
26 Judith Hoffmann 23
Britta von Livonius 31
Lilli Lafeld 23
Meike Achtmann 24

Mitte/Sturm:
4 Martina Heinlein 26
8 Dinah Landshut 18
10 Rebecca Landshut 25
12 Justine Lunau-Mierke 25
17 Antonia Feustel 25
22 Friederike Sievers 32
Anne Bühmert 26
Laura Lembke 25
Inka Brunn 26
Ulrike Patschkowski 25

Trainer: Jens George (38)

Staff: Stevie Oehlich (Manager),

Tanja Bindschädel, Heiko Lehmann

Zugänge: Britta von Livonius (Berliner HC), Anika Luiz (RTHC Leverkusen), Uli Patschkowski (Polo), Inka Brunn (Klipper), Lilli Lafeld (Flottbek), Anneke Bühmert (zurück nach Babypause)

Abgänge: Martina Ludlei (Karriere beendet), Carolin Jessel (SC 80 Frankfurt), Ina Fedderwitz (Babypause)

Saisonziel: Endrunde

Liga-Tipp: HTHC und Alster

DM-Favorit: "Keiner (Welche Nationalspieler laufen in der Halle auf?)"

Eintracht Braunschweig

Tor:
Victoria Wiedermann 23

Verteidigung:
6 Tina Bachmann 29
8 Gina Hoffmann
17 Inga Matthes 27
Katrin Zeipert 28
Charlotte Krause 17

Mitte/Sturm:
2 Britta Billmann 24
7 Vivien Bua 22
8 Cora Eilhardt 27
11 Rebecca Judisch 31
12 Nadine Ernsting-Krienke 33
18 Anke Kühn 26
22 Linda Schwenke 23
Vanessa Schmidt 23
Laura Musiol 19
Nadine Peter 18

Trainer: Carsten Alisch (29),

Christoph Schrader (23)

Staff: Reinhard Bremer (Betreuer),

Christian Bethke (Betreuer),

Gert Loosen (Physio)

Zugänge: Charlotte Krause, Nadine Peter (beide eigene Jugend), Vanessa Schmidt (nach Pause), Katrin Zeipert (Club zur Vahr Bremen).

Abgänge: Henrike Schneefuss (Karriereende), Wibke Billmann (Grashoppers Zürich), Nicole Heyen (Crefelder HTC), Yvonne Heyen (Pause).

Saisonziel: "Nichtabstieg und Große ärgern. Bei Auswärtsspielen mit mehr als zwei Ergänzungsspielerinnen auflaufen."

Liga-Tipp: Alster und HTHC

DM-Favorit: Berliner HC—"waren schon letztes Jahr das beste Team, lag nur an einer Fehlentscheidung."

UHC Hamburg

Tor:
Lisa Leske 17
Kim Platten 19

Verteidigung:
3 Meike Ramuschkat 21
5 Nicola Knaust 20
15 Mareike Küfer 17
20 Federica Banse 21
Alexandra Wiebke 17

Mitte/Sturm:
4 Jana Teschke 17
7 Janne Grove 17
8 Melanie Cremer 36
9 Xenia Vorwerk 27
11 Gloria Efsing 21
14 Roda Müller-Wieland 17
17 Victoria Somin 21
19 Selina Schmidt 19
21 Nicola Scharlau 20
33 Silja Dornow 23
44 Catharina Streit 21
Eva Baseler 17
Franziska Schilling 25

Trainer: Lars Reinecke (39)

Staff: Ann-Britt Geppert (Betreuerin)

Zugänge: Franziska Schilling (Steglitzer TK), Lisa Leske, Mareike Küfer, Alexandra Wiebke, Eva Baseler, Jana Teschke, Roda Müller-Wieland, Janne Grove (alle eigene Jugend).

Abgänge: Janne Müller-Wieland (SW Neuss), Nicole Rummel (Karriere-Ende).

Saisonziel: Klassenerhalt

Liga-Tipp: 1. Alster, 2. HTHC

DM-Tipp: BHC—"guter Kader, Erfahrung"

Klipper Hamburg

Tor:
Silke Klatt 28
Johanna Winkler 17

Verteidigung:
3 Katharina Arndts 26
5 Natalie Lück 27
7 Annette Winkler 18
12 Anna Schmittlein 27
18 Carolin Matheja 22
26 Marika Ratbrock 30
34 Marie Jansen 17

Mitte/Sturm:
4 Stefanie Andresen 28
6 Kelly Rezanoff 30
8 Darin Mohssen 21
10 Lisa-Marie Hertel 17
13 Fina Gentsch 22
17 Ann Kristin Klüver 20
20 Henrike Tunsch 21
21 Ann-Kathrin Jäger 20
25 Franziska Hering 17
27 Franziska Richter 18
22 Celine Wilde 17

Trainer: Björn Gerke (39)

Staff: Marcel Thiele (Co-Trainer), Timo Rosenberg (Konditionstrainer), Nelly-Anne Spruth (Managerin), Dorothea Winkler (Betreuerin), Alexander Krieg (Physio).

Zugänge: Caroline Matheja (Harvestehuder THC), Céline Wilde, Lisa Hertel, Johanna Winkler, Franziska Hering, Marie Jansen (alle eigene Jugend)

Abgänge: Katharina Ohlmeier (BL-Karriere beendet), Inka Brunn (Alster Hamburg), Carla Binnewiess, Anka Karlshaus, Franziska Saller, Meike Euler (alle Auslandsaufenthalt)

Saisonziel: Ligaerhalt

Liga-Tipp: DCadAlster, HTHC

DM-Tipp: Berliner HC

Polo Club Hamburg

Tor:
Ulrike Leven 36
Franziska Brokelmann 22

Verteidigung:
4 Carola Herbert 28
5 Theresa Ripke 25
11 Carlotta Dany 29
16 Hanna Siefert 22
17 Johanna Voigt 25
18 Isa Kießling 26
21 Sabine Schoon 25

Mitte/Sturm:
3 Julie Franz 27
6 Maryam Zoroofchi 22
7 Lena Fitting 29
8 Maximiliane Groell 20
10 Florentine Spreen 32
12 Britta Syttkus 23
13 Heike Bossharth 22
15 Katharina-Sarah Wutz 24
19 Sandra Meier 23
20 Belinda Ikogho 23
22 Frederike Schulze 24
24 Aline Reinecke 24
32 Pia von Polier 18

Trainer: Mario Melchert (38)

Staff: Christoph Dany (Co-Trainer),

Paul Ripke (Co-Trainer),

Peter Knipp (Konditionstrainer),

Ino Berdien (Physio).

Zugänge: Maxi Groell, Britta Syttkus (beide Bonner THV), Maryam Zoroofchi (Horn Hamm), Aline Reinecke (Harvestehuder THC), "Didi" Schulze

(Klipper), Sabine Schoon (TuS Lichterfelde).

Abgänge: Ina Bach (Karriere beendet), Ulli Patschkowski (Alster Hamburg)

Saisonziel: Wir sind nicht hier, um 10 Trainingsspiele zu machen. Ob es dann reicht, werden wir ja sehen.“

Liga-Tipp: Alster und HTHC

DM-Tipp: Alster“–"eine ohnehin starke Mannschaft, u.a. gut mit Polo-Spielerin verstärkt.“

GRUPPE OST

Berliner HC

Tor:

Barbara Vogel	27
Karoline Amm	19

Verteidigung:

3 Lea Loitsch	23
5 Badri Latif	30
11 Colleen Schole	24
17 Svenja Schuermann	24

Mitte/Sturm:

2 Julia Karwatzky	21
4 Natascha Keller	30
6 Lisa Hapke	18
8 Janina Isabel Totzke	24
13 Cornelia Reiter	29
18 Franziska Stern	23
Annabelle Sachse	18
Nina Laudahn	17
Annika Melchert	21

Trainer: Safi Khalil (28)

Staff: Kai Dechsling (Co-Trainer), Horst Buhr (Manager), Paul Jakob (Physio).

Zugänge: Katharina Schultz, Barbara Vogel (beide Rüsselsheimer RK), Karoline Amm (ATV Leipzig), Nina Laudahn (eigene Jugend).

Abgänge: Esther Fondermann (Karriereende), Britta von Livonius (Club an der Alster), Fanny Rinne (Niederlande), Lina Beier (Verletzung).

Saisonziel: "Wir wollen ins Finale.“

Liga-Tipp: 1. BHC, 2. TuSLi.

Meister-Tipp: -.

TuS Lichterfelde

Tor:

1 Friederike Rosseck	29
----------------------	----

Verteidigung:

4 Elisabeth Giese	21
13 Sarah Maß	22
14 Raffaella Bethke	21
19 Anke Brockmann	19
21 Eliza Berrendorf	19
22 Isabelle Kühnold	18

Mitte/Sturm:

3 Elena Ebisch	21
7 Marlene Kenckel	22
10 Sonja Lehmann	28
11 Alina Broddack	20
15 Svenja Lange	19
18 Saskia Timm	20
20 Luisa Lanier	23
24 Nadine Schützenhofer	22
Laura Scharf	18
Daniela Meister	31

Trainer: Dennis Grueneberg (29), Dennis Gebhard (24)

Staff: Carmen Bethke (Betreuerin)

Zugänge: Nadine Schützenhofer (Zehl. Wespen), Laura Scharf (Berliner HC), Isabelle Kühnold (eigene Jugend).

Abgänge: Juliane Weber (TuS Lichterfelde), Roxana Pürschke (Zehl. Wespen), Verena von Weiss (Pause), Nora Feddersen, Julia Grzegorski, Anja Preuß, Mareike Hewerer, Lena Wolbeck (alle Karriereende).

Saisonziel: "Schwung und Spaß aus der Feldsaison mitnehmen und dann schauen, was geht.“

Liga-Tipp: 1. BHC, 2. Zehl. Wespen oder TuSLi

DM-Tipp: "Die Mannschaft aus der Spitze, die den besten Teamgeist entwickelt.“

Zehlendorf 88

Tor:

2 Sarah-Christin Müller	16
21 Cornelia Wierick	29
21 Julia Zielatkiewicz	26

Verteidigung:

6 Julia Wirth	23
10 Jessica Halbhuber	25
16 Anne Binder	17
18 Neele Hagemann	27
22 Olga Knop	17

Mitte/Sturm:

4 Birte Saße	17
7 Sarah Ebisch	25
8 Tanja Zimmer	25
9 Michaela Meyer	26
11 Janique Bohrmann	22
19 Harriet Schmucker	26
90 Amelie Essner	17
89 Janina Halbhuber	18

Trainer: Oliver Holm (35)

Staff: Anja Finke (Managerin)

Zugänge: Janique Bohrmann (Steglitzer TK), Harriet Schmucker (Eintr. Dortmund), Sarah Ebisch (nach Babypause), Anne Binder, Amelie Essner, Olga Knop, Sarah Müller, Birte Sasse (alle eigene Jugend).

Abgänge: Kerstin Holm, Anne Zynda (beide Verletzungspause), Luise Niemsch, Sandra Tietz (beide Auslandsaufenthalt).

Saisonziel: "Neues starkes Team formen, das hohe Ziele hat.“

Liga-Tipp: 1. Berliner HC, 2. Z88, TuS Li oder Wespen

DM-Tipp: Berliner HC, Alster Hamburg oder Rüsselsheimer RK -"alle mit starkem Kader“

Zehlendorfer Wespen

Tor:

1 Sandra Haack	18
2 Roxana Pürschke	20
3 Sabine Reichert	22

Verteidigung:

4 Miriam Schuhmacher	25
10 Birgit Borkamm	27
14 Karina Gründemann	30
16 Antje Busch	25

Mitte/Sturm:

6 Frauke Huesgen	19
7 Antje Ahlgrimm	24
11 Annika Voigt	26
12 Viviane Rosin	23
18 Astrid Borkamm	32
20 Karin Platz	23
22 Daniela Mueller	25
27 Luise Schnitzer	20
96 Sandra Wernicke	32

Trainer: Bernd Rannoch (40)

Staff: Süren Thanscheidt (Co-Trainer), Marie Graetz (Physio).

Zugänge: Birgit Borkamm, Viviane Rosin, Miriam Schuhmacher (alle Berliner HC), Sandra Wernicke (Zehlendorf 88), Roxana Pürschke (TuS Lichterfelde), Astrid Borkamm (Babypause beendet).

Abgänge: Anika Tietz, Sonja Kuhlmann (Steglitzer TK), Nadine Schützenhofer (TuS Lichterfelde), Silke Alisch (2. Damen), Anika Zoega (Pause), Ramona Walsleben (Karriere beendet).

Saisonziel: Viertelfinale

Liga-Tipp: BHC und Wespen

DM-Tipp: Berliner HC

SC Charlottenburg

Tor:

25 Kerstin Schulz	31
68 Nina Niedermeyer	20
Beate Arbeiter	32

Verteidigung:

3 Julia Kamp	26
5 Eileen Refle	20
7 Amelie Neumann-Kleinpaul	18

8 Andrea Goldenbaum	34
10 Beate Rührmund	37
11 Nicole Winter	28
33 Melissa Wunderlich	23

Mitte/Sturm:

2 Michaela Neuhold	30
9 Alexandra Lange	21
13 Claudia Klatt	39
14 Sandra Waldhof	21
20 Ina Marquardt	20
21 Teresa Kaiser	22
34 Katharina Graf	20

Trainer: Ingo Marquardt (41)

Staff: Silke Wehrmeister (Co-Trainerin), Steffi Hentschel (Betreuerin)

Abgänge: Silke Wehrmeister, Lilly v. Swiekowsky (Karriere beendet)

Zugänge: Beate Arbeiter (Steglitzer TK), Eileen Refle, Sandra Waldhof, Amelie Neumann-Kleinpaul (alle eigene Jugend).

Saisonziel: Klassenerhalt

Liga-Tipp: BHC, TuSLi

DM-Tipp: Berliner HC“–"sind jetzt mal dran!“

TC Blau-Weiss Berlin

Tor:

Corinna Müller	32
Steffi Hellwig	30

Verteidigung:

Verena Franken	32
Hannah Lehmann-Richter	31
Savina Altenkrüger	19
Svenja Siebert	26
Jennifer Mendrala	29

Mitte/Sturm:

Anneke Hasenritter	23
CathÉrine Stoltenberg	21
Kristina Fehlauer	22
Anna Sophie Rättscher	18
Laura Schüler	28
Sarah Borchardt	19
Philine Ewald	19
Isabelle Arnaud	19
Stefanie Gorr	22
Cora Wunder	20
Carol Hill	41
Michaela Füten	22
Julia Grunwald	27

Trainerin: Anja Preuß (30)

Staff: Thomas Zapp (Teammanager), Preston Burke (Arzt), Nick Werner (Physio).

Zugänge: Cora Wunder (Mannheimer HC), Carol Hill (Bonner THV), Svenja Siebert (reaktiviert), Steffi Hellwig (Rotation), Anneke Hasenritter (Kieler THC), Savina Altenkrüger, Isabella Arnaud (beide Berliner HC), Cathi von Sterneck (Düsseldorf).

Abgänge: keine

Saisonziel: "Entspannte Weihnachten“

Liga-Tipp: BHC, TuSLi

DM-Tipp: Berliner HC“–"sind jetzt mal dran, komplettester Kader“

GRUPPE SÜD**Rüsselsheimer RK**

Tor:		
	Susanne Drexler	21
	Julia Hahn	19
	Sonja Thüner	38
Verteidigung:		
3	Maren Pfefferkorn	23
4	Victoria zu Dohna	18
6	Irene Balek	29
8	Meike Acht	20
13	Lisa Faust	20
14	Charlotte van Bodegom	17
24	Victoria Krüger	21
25	Ela Denise Tarlan	19
Mitte/Sturm:		
5	Eva Frank	18
7	Nina Günther	26
9	Hannah Pehle	17
10	Vera Battenberg	20
11	Franziska Eckhard	18
20	Silke Müller	29
21	Lena Schüder	25
22	Lena Jacobi	22
	Cara Benecke	18
	Irena Japoc	19

Trainer: Benedikt Schmidt-Busse (31)

Staff: Thomas Blivier (Teammanager), Konstanze Wortmann (Betreuerin), Anja Tillmanns-Schmidt (Betreuerin), Hanne Züller (Physio).

Zugänge: Sonja Thüner (Crefelder THC), Victoria zu Dohna, Lotje van Bodegom, Hannah Pehle, Franziska Eckhard, Irena Japoc, Ela-Denise Tarlan, Cara Benecke (alle eigene Jugend).

Abgänge: Barbara Vogel (Berliner HC), Mandy Haase, Lydia Haase (beide Mannheimer HC), Katharina Schultz (UHC Hamburg/Berliner HC).

Saisonziel: Erreichen des Viertelfinales"

Liga-Tipp: MSC, RRK

DM-Tipp: Rot-Weiss Köln, Berliner HC

Münchener SC

Tor:		
	Jutta Nubbemeier	30
	Florence Hoffmann	28
Verteidigung:		
8	Nina Hasselmann	21
13	Miriam Schmid	25
15	Sofie Strauß	22
16	Anne Faßbender	30
17	Nina Wagner	28
Mitte/Sturm:		
2	Isabell Richter	21
3	Charlotte Schmid	19
4	Alexandra Kollmar	26
6	Myriam Fessenmayer	22
7	Julia Nachtsheim	19
12	Stephanie Tischner	27
19	Katrin Winkelmeier	23
27	Caroline Casaretto	29

Trainer: Ralf Gemmrig (39)

Staff: Peter Schneid (Co-Trainer), Klaus Stricker (Betreuer), Gunnar Maurer (Physio).

Zugänge: Alexandra Kollmar, Nina Hasselmann (beide nach Hallenpause), Charlotte Schmid (Großflottbek), Julia Nachtsheim (Bonner THV).

Abgänge: Katrin Eidinger (Hallenpause), Katharina Scholz (Barcelona)

Saisonziel: "Frühzeitiger Klassenerhalt, dann Richtung Viertelfinale schauen"

Liga-Tipp: RRK, MSC

DM-Tipp: Harvestehuder THC" – "gutes Hallenteam, stabile Abwehr"

TSV Mannheim

Tor:		
	Claudia Müßner	29
	Viola Schmitt	18
Verteidigung:		
4	Ann-Christin Rose	27
5	Dagmar Fischer	26
10	Susanne Schulz-Linkholt	27
11	Carmen Malacarne	27
28	Lea Emmrich	18
28	Elena Stemler	19
	Philippa König	19
Mitte/Sturm:		
7	Sabine Halling	30
12	Silvia Biehlmaier	30
15	Tanja Freise	28
18	Linda Batz	17
21	Sarah Heller	21
22	Julia Peter	28
23	Katrin Rummer	26
31	Tonja Fabig	17

Trainer: Uli Weise (43)

Staff: Clemens Schradi (Mentalcoach), Ulrike Fischer (Managerin), Det Mehn (Physio).

Zugänge: Ann Christin Rose (TSG Kaiserslautern), Linda Batz, Lea Emmrich, Elena Stemler, Tonja Fabig (alle eigene Jugend).

Abgänge: Annika Martin, Laura Scharowsky, Lena Arnold, Danique van Bodegom, Inga Grautegein, Katrin Rummer.

Saisonziel/Tipp: -

Mannheimer HC

Tor:		
1	Maren Heinz	21
37	Anne Krumholz	25
	Melanie Seidel	17
Verteidigung:		
5	Ilka-Maren Bürgerding	24
10	Katrin Münz	19
11	Vanessa Blink	24
18	Stefanie Bucher	20
	Andrea Vogt	27
Mitte/Sturm:		
3	Kerstin Deuser	27
7	Elena Willig	17
8	Mandy Haase	25
9	Bettina Hirsch	22
12	Lydia Haase	21
21	Bettina Posset	22
23	Steffanie Cordier	24
28	Lenka Brtvov-	26
	Svenja Müller-Eising	21
	Katharina Helling	19
	Kristin Seyfarth	23

Trainer: Andreas Höppner (47)

Staff: Eike Voss (Co-Trainer), Eliane Schleicher (Teammanagerin), Rudi Langendürfer (Physio).

Zugänge: Elena Willig (eigene Jugend), Mandy Haase, Lydia Haase (beide Rüsselsheimer RK), Katharina Helling (Großflottbeker THGC).

Abgänge: Katharina Blink (Auslandsaufenthalt), Lena Hoffmann (RTHC Leverkusen), Cora Wunder (BW Berlin)

Saisonziel: "Spaß an attraktivem und offensivem Hockey haben und uns individuell und als Mannschaft weiter entwickeln."

Liga-Tipp: "Da gibt es für mich keinen Topfavoriten, aber der MSC wird sicher oben dabei sein, da sie das eingespielteste Team sind." (Höppner)

DM-Tipp: "Die üblichen Verdächtigen: Berliner HC und Rot-Weiß Köln"

Eintracht Frankfurt

Tor:		
	Vanessa Segura	20
	Jaqueline Hess	26
Verteidigung:		
	Tina Burkert	29
	Olga Hryzodub	30
	Verena Menzel	19
	Frederike Schneider	17
Mitte/Sturm:		
	Katinka Schumacher	21
	Annika Wiese	25
	Noora Susimaa	19
	Leila Susimaa	19
	Marina Litwintshuk	33
	Greta Lyer	19
	Paula Bertsch	17
	Yolanda Bückels	19
	Chantal Casper	18

Trainer: Olaf Horn (39)

Staff: Jürgen Fiedler (Manager),

Peter Mückel (Arzt),

Christoph Heil-Stierstädter (Physio)

Zugänge: Frederike Schneider, Paula Bertsch, Chantal Casper (alle eigene Jugend).

Abgänge: keine

Saisonziel: „Klassenerhalt, Weiterentwicklung der Mannschaft“

Tips: -

SC Frankfurt 80

Tor:		
	Sabine Hieronimi	21
	Nina Grün	27
Verteidigung:		
2	Meike Bunz	23
4	Iris Bollmann	19
6	Andrea Zeller	25
9	Carolin Jessel	27
24	Kerstin Kritsch	26
Mitte/Sturm:		
5	Sabrina Tomaszewski	25
8	Anna Hautzel	31
10	Julia Müller-Eising	18
11	Sabine Wagner	26
14	Heike Bratzke	18
15	Catherine McCaffrey	16
16	Marie Münch	18
18	Elena Behr	18
22	Corinna Schappacher	21
25	Bettina Edlefsen	23
26	Ingrid Stuhlträger	27

Trainer: Martin Knußmann (36)

Staff: Moritz Grell (Co-Trainer),

Sebastian Schmidt (Athletiktrainer),

Ute Kowalski (Betreuerin)

Zugänge: Bettina Edlefsen (1. Hanauer THC), Carolin Jessel (Club an der Alster Hamburg), Kerstin Kritsch (ETUF Essen), Ingrid Stuhlträger (TSG Kaiserslautern), Catherine McCaffrey (eigene Jugend).

Abgänge: Inga Ross (Pause)

Saisonziel: Klassenerhalt

Liga-Tipp: Keine Prognose

DM-Favorit: Keine Prognose

GRUPPE WEST**Rot-Weiss Köln**

Tor:		
1	Yvonne Frank	27
2	Nadine Stelter	24
Verteidigung:		
3	Marion Rodewald	30
8	Nicola Müller	18

13	Paulina Seewald	22
16	Beate Meyer	25
20	Danica Gehrman	27
21	Maike Stüchel	23
22	Sabine Hoersch	21
25	Julia Stübben	20
27	Pia Eidmann	23

Mitte/Sturm:

4	Anne Krause	18
5	Stefanie Schneider	21
6	Andrea Wicken	26
7	Christina Schütze	24
9	Anna Geiter	28
11	Franziska Gude	31
12	Sandrine Borck	16
15	Carolin Axer	18
17	Nicoletta Abel	20
18	Sarah Schwarz	30
19	Katharina Hallberg	26
23	Eileen Hoffmann	23

Trainer: Erik Wonink

Staff: Susanne Münchrath (Teammanagerin),

Jan Vonhoeven (Mannschaftsarzt),

Britta Wittmann (Physio).

Zugänge: Tina Schütze (Barcelona), Sabine Hoersch, Danica Gehrman (beide Crefelder HTC), Sandrine Borck, Nicola Müller, Anne Krause, Carolin Axer (alle eigene Jugend).

Abgänge: Dinah Hartmann (Pause), Inga Stüchel (Barcelona).

Saisonziel: Erreichen der Endrunde

Liga-Tipp: Leverkusen und Rot Weiss

DM-Tipp: "Im vorolympischen Jahr ist das immer schwierig zu sagen, aber wir setzen auf den Vize-Meister der letzten zwei Jahre ... oder Club an der Alster"

ETUF Essen

Tor:

1	Nina Zibuschka	29
40	Sonja Zeigerer	29

Verteidigung:

2	Svenja Allhorn	24
5	Anna Kollmer	20
13	Barbara Hopmann	30
20	Linda Sehlbach	18
38	Frederike Engels	28

Mitte/Sturm:

7	Nargiza Dorani	33
9	Dinah Grote	17
15	Sabine Hinsken	18
16	Bettina Radner	25
20	Sibylle Hinsken	25
21	Hille Keusgen	24
24	Aline Hücker	18
39	Julia Tondorf	19

Trainer: Arndt Herzbruch (47)

Zugänge: Julia Tondorf (HC Essen), Frederike Engels, Sonja Zeigerer (beide Gladbacher HTC), Dinah Grote (eigene Jugend).

Abgänge: Kerstin Kritsch (SC Frankfurt 1880), Annabel Borges, Kira Henneke, Julia Junk (alle Pause), Eva Hansen (2. Damen).

Saisonziel: Klassenerhalt.

Liga-Tipp: 1. RW Köln, 2. RTHC Leverkusen.

DM-Tipp: RW Köln – "zusammen mit Berlin bester Kader, und auf dem Feld ist dieses Jahr der Titel schon gelungen"

RTHC Leverkusen

Tor:

83	Lena Grabowski	24
	Lisa Bremer	18

Verteidigung:

3	Anna Moskala	26
5	Jacqueline Bahn	28
8	Stephanie Lobe	23
10	Stella Wallbaum	18
18	Christine Mies	25
21	Janina Volk	18
22	Dana Wagner	22

Mitte/Sturm:

2	Leonie Rathjen	19
6	Marie Mantey	22
13	Vanessa Odenthal	21
19	Lea Wolff	18
20	Viola Steinmetz	21
11	Victoria Weidenhüfer	18
26	Nicole Pahl	17

Trainer: Oliver Voigt (43)

Staff: Julian Priebs (Co-Trainer), Elke Pahl (Teammanagerin), Heike Steinmetz (Betreuerin), Fabian Müller (Physio).

Zugänge: Lena Hoffmann (SW Köln), Marie-Kristin Mantey (Braunschweig), Anna Moskala (Rückkehr Auslandsaufenthalt), Nicole Pahl (eigene Jugend)

Abgänge: Lisa Küfer (Hallenpause/Weltreise), Lena Hoffmann (Hallenpause), Ilhem Merabet (Karriere beendet), Anika Luiz (Alster Hamburg).

Saisonziel: Play off

Liga-Tipp: RW Köln, RTHC

DM-Tipp: BHC, ausgeglichene Mannschaft

HC Essen

Tor:

1	Anna Brandenburg	21
22	Martina Brosch	23

Verteidigung:

2	Sonja-Annabell Schwede	29
3	Alexandra Weiß	22
7	Michaela Weiß	22
	Lina Brammen	22
	Eva Strohbücker	19

Mitte/Sturm:

4	Andrea Kreuder	19
8	Andrea Brosch	19
10	Svenja Laufs	20
16	Verena Tomaszewski	22
21	Sabine Kraemer	28
	Lara Schiffer	31

Trainer: Friedel Krinn (50)

Staff: Maren Dürr (Co-Trainerin),

Stephanie Kulke (Physio)

Zugänge: Lara Schiffer (Crefelder HTC), Lina Brammen (nach Auslandsaufenthalt), Eva Strohbücker (aus eigener Jugend)

Abgänge: Julia Tondorf (ETUF Essen), Heike Holthausen (TV Jahn Oelde), Stephanie Kulke (Torwart-Karriere gegen Physiojob getauscht), Lea Brandenburg, Ina Behler (beide 2. Damen), Miriam Ohle (Karriere beendet).

Saisonziel: Klassenerhalt

Liga-Tipp: 1. RWK, 2. ETUF

DM-Tipp: RW Köln – starke Mannschaft, mit viel Bundesligaerfahrung, einigen aktuellen und ehemaligen Nationalspielerinnen"

Crefelder HTC

Tor:

	Julia Brakhane	19
	Nina Baumeister	25

Verteidigung:

4	Lisa Schmidt	19
5	Bettina Schneider	37
8	Verena Fiolka	27
13	Constanze Roth	16
15	Charlotte Kaiser	28
18	Marie-Claire Dornbusch	16

Mitte/Sturm:

3	Julia Meyer	33
7	Maren Hüsken	30
9	Frederieke Horn	22
10	Leonie Voigt	18
11	Anja Wellen	36
12	Nicole Heyen	25
14	Marianne Mahn	33
19	Katrin Kuhlmann	17
	Laura Conzendorf	19

Trainerin: Michaela Scheibe (40)

Zugänge: Nicole Heyen (Eintracht Braunschweig), Victoria Angerhausen, Marie-Claire Dornbusch, Kathrin Kuhlmann, Franziska Rüder, Constanze Roth (alle eigene Jugend).

Abgänge: Danica Gehrman, Sabine Hoersch (beide RW Köln), Tina Pannicke, Kathrin Raider (beide Club Raffelberg), Sonja Thüner (Rüsselsheimer RK), Maren Dürr (HC Essen).

Saisonziel: Abstieg verhindern, Integration der jungen Spielerinnen, viel Spaß haben"

Liga-Tipp: RW Köln, ETUF Essen

DM-Tipp: Die vier letztjährigen Endrunden-Mannschaften werden es wieder unter sich ausmachen"

Schwarz-Weiß Neuss

Tor:

1	Carolin Bunge	26
2	Neela Holthausen	20

Verteidigung:

5	Charlotte Steins	21
12	Sophie Steindor	20
31	Malou Holthausen	16
38	Julia Oomen	17
51	Julia Hüper	24
	Leonie Geyer	16

Mitte/Sturm:

10	Luisa Steindor	18
11	Lina Geyer	21
17	Julia Laubenstein	23
29	Carolin Keil	17
8	Lisa Hahn	18
14	Theresa Laubenstein	21
21	Kim Carina Küvel	17
33	Pia Gummersbach	17

Trainer: Markus Lonnes (31)

Staff: Daniel Schroeder (Co-Trainer), Moritz Liebald (Co-Trainer), Marion Hahn (Betreuerin).

Zugänge: Malou Holthausen, Karolin Keil, Pia Gummersbach, Kim Küvel, Julia Oomen, Leonie Geyer (alle eigene Jugend).

Abgänge: Corinna Busse (Verletzung)

Saisonziel: Schnell unten rauskommen"

Liga-Tipp: RWK, RTHC

DM-Tipp: -



Mit uns spielen

Sie in der 1. Liga

- **Wirtschaftsprüfung**
- **Steuerberatung**
- **Corporate Finance**



Rinne und Stöckel von FIH nominiert

Zwei Deutsche, die Europameisterinnen Fanny Rinne und Maike Stöckel, befinden sich auf der Liste der Nominierten für die Wahl der weltbesten Hockeyspielerinnen des Jahres 2007. Der Welthockeyverband FIH gab kürzlich die Namen bekannt. Zum wiederholten Mal schaffte Fanny Rinne (27) den Sprung in die Nominierungsliste. Erstmals dagegen ist Maike Stöckel (23) dabei. Die Kölnerin wurde in der Kategorie „Young Player of the Year“ berücksichtigt. Dazu gehören in diesem Jahr Spielerinnen des Jahrganges 1984 und jünger. Während es Stöckel lediglich mit drei Mitbewerberinnen zu tun hat – Hollands Maartje Goderie, die Australierin Madonna Blyth und Vorjahressiegerin Mi Hyun Park (Südkorea) – ist die Konkurrenz für Fanny Rinne deutlich größer. Von einer FIH-Jury nominiert wurden Marilyn Agliotti (Niederlande), die dreifache Siegerin Luciana Aymar (Argentinien), Vorjahressiegerin Minke Booij (Niederlande), Kaori Chiba (Niederlande), Peta Gallagher (Australien), Amy Tran (USA) und Yibo Ma (China).

Die Liste der nominierten Spieler 2007 für den männlichen Bereich hat die FIH noch nicht verkündet. Die Präsentation der Sieger (Damen und Herren) soll am Schlusswochenende der Champions Trophy (29. November bis 9. Dezember 2007) in Kuala

Euro Hockey League: Achtel- und Viertelfinale in Terrassa

Die 2. und 3. Runde in der Euro Hockey League 2007/08 findet über die Osterfeiertage 2008 in Terrassa/Spanien statt. Das gab das Management der EHL am Wochenende bekannt. Von den Ende Oktober in die insgesamt acht Dreiergruppen gestarteten 24 Herren-Mannschaften des neuen europäischen Vereinswettbewerbs sind noch 16 Teams übrig geblieben. Unter den acht Ausgeschiedenen befinden sich mit dem Deutschen Meister Club an der Alster Hamburg und den letztjährigen Europacupsieger Crefelder HTC zwei der drei deutschen Vertreter. Beide waren sieglos in der 1. EHL-Runde in Den Haag überraschend auf der Strecke geblieben. Lediglich der Vizemeister UHC Hamburg schaffte in Antwerpen den Sprung ins Achtelfinale. Weitere Qualifikanten sind: Real Club de Barcelona, Ono Athletic Terrassa, Club Egara Terrassa (alle Spanien), HGC Wassenaar

Den Haag, HC Rotterdam, HC Bloemendaal (alle Niederlande), Loughborough Students, Reading HC, Cannock HC (alle England), Waterloo Ducks, Royal Antwerp (beide Belgien), Kelburne HC (Schottland), KS Poctowic Poznan (Polen), St. Germain HC (Frankreich) und HC Dinamo Kazan (Russland).

Das Achtelfinale ist für 21./22. März 2008 vorgesehen. Die acht Sieger bestreiten dann am 23./24. März ebenfalls in Terrassa auch noch das Viertelfinale. Die vier Viertelfinalsieger werden dann am 10./11. Mai (Pfungsten) in den Niederlanden den ersten Gewinner in der Geschichte der Euro Hockey League unter sich ausspielen. Die Auslosungen der Achtelfinalsiege soll am 19. Dezember ab 18 Uhr über die EHL-Homepage www.eurohockeyleague.eu präsentiert werden.

Lumpur/Malaysia erfolgen. Die Wahlen zu den Spielern des Jahres hat die FIH 1998 eingeführt. Bislang konnten sich fünf Deutsche in die Siegerliste einschreiben: Natascha Keller 1999, Florian Kunz 2001, Michael Green 2002 und in der Nachwuchskategorie Tibor Weissenborn (2001) und Christopher Zeller (2006).

Nachruf

Anfang November verstarb in Kaiserslautern Horst Ludwig. Horst Ludwig hatte seine sportliche Heimat im 1. FC Kaiserslautern, wo er lange Jahre die Hockey-Abteilung führte. Seine Liebe gehörte nicht nur dem Hockeysport, sondern auch den Fussballern des FCK, deren große Zeiten er miterlebte. Im Hockey-Verband Rheinland-Pfalz/Saar übernahm Horst Ludwig im Juni 1985 kommissarisch das Amt des Pressewartes, nachdem Horst Geisel unerwartet verstorben war. Im Frühjahr 1986 bestätigte der Ordentliche Verbandstag Horst Ludwig im Amt des Pressewartes,

das er bis zum Jahr 2000 ausfüllte. In den fünfzehn Jahren seiner Tätigkeit bemühte er sich immer, die Vereine zu mehr Mitwirkung in der Pressearbeit zu bewegen, weil er wohl wusste, dass auch und gerade der Hockeysport in der Öffentlichkeit ein Gesicht brauchte.

Die Hockeyspielerinnen und Hockeyspieler im Hockey-Verband Rheinland-Pfalz/Saar werden Horst Ludwig ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Friedrich K. Dietrich,
Präsident HV RPS*

Offiziell

Sächsischer Hockeyverband

In der Oberliga Herren zog die 2. Mannschaft des SV Motor Meerane ihre Beteiligung am 07. November zurück. Deshalb fällt das Turnier am 27. Januar 2008 in Meerane aus, und es wird jetzt nur noch mit 7 (bisher 8) Mannschaften gespielt.

Eine weitere Änderung: Das Turnier am 3. Februar 2008 findet nicht in Leipzig, sondern in Wurzen statt.

*Christian Bartsch
und Karl Schreiber*

Westdeutscher Hockey-Verband:

2007/08 - Spielbetrieb Damen

SW Neuss hat seine 3. Damenmannschaft vom Spielbetrieb der 2. Verbandsliga Gruppe B abgemeldet.

*Christian Siebrecht,
Vizepräsident Sport*

IMPRESSUM

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.

Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

Verantwortlicher Verlag: SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: info@sportswork.de

Redaktion: Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter Uli Meyer, Sebastian Jungmann, Doreen Mechsner, Jens Beeskow.

Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:

Olaf Schirle, Martina Willrodt

Abo-Verwaltung: Jörg Schonhardt

Fotos: Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat

Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst

Vertrieb: AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

Druck: Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 q, 22761 Hamburg

Bankverbindung

VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 111,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer) Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Gerichtsstand: Pinneberg

Titelfoto: In der Neuauflage des DM-Finals von 2007 behielt Krefeld (hier mit Linus Butt) gegen Düsseldorf knapp die Oberhand.